

Anlagen

(§ 3 Abs. 2 KomHKV)

5.1 Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen

5.1.1 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (§ 3 Abs. 2 Nr. 2 KomHKV)

Haushaltsjahre 2017 und 2018
in TEUR

Verpflichtungsermächtigungen	voraussichtlich fällige Auszahlungen					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1	2	3	4	5	6
2012	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-	-
2015	-	-	-	-	-	-
2016	2.240,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2017	2.115,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2018	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme Verpflichtungsermächtigungen:	4.355,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachrichtlich: Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionen (ohne Umschuldungskredite)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

5.1.2 Maßnahmebezogene Darstellung der Verpflichtungsermächtigungen (§ 15 KomHKV)
in EUR

VE-Nummer	Bezeichnung	Gesamt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
VE40.16.01	KInvFG - Inv. Zuschuss GLM GrundSch Kl. Gartenstraße	310.000	310.000	0	0	0	0	0
VE51.16.01	KInvFG - Energet. Sanierung Kita Mittendrin (GLM)	340.000	340.000	0	0	0	0	0
VE51.16.02	KInvFG - Kita-Neubau Hausmannstraße (GLM)	740.000	740.000	0	0	0	0	0
VE51.16.03	KInvFG - Kita-Neubau Bauhofstraße (Wobra)	720.000	720.000	0	0	0	0	0
VE60.15.02	Parduin 11	165.000	165.000	0	0	0	0	0
VE60.17.01	Goethestraße 7/8/8a/8b	85.000	85.000	0	0	0	0	0
VE60.17.02	B5-Maßnahme Altst. Fischerstraße	100.000	100.000	0	0	0	0	0
VE60.17.03	B5-Maßnahme Wollenweberstraße 2. BA	80.000	80.000	0	0	0	0	0
VE66.17.01	Geh- und Radweg Grillendamm	140.000	140.000	0	0	0	0	0
VE66.17.02	Geh- und Radweg Bauhofstraße	75.000	75.000	0	0	0	0	0
VE66.17.03	Sanierung Alte Plauer Brücke	1.600.000	1.600.000	0	0	0	0	0
Gesamtsumme Verpflichtungsermächtigungen		4.355.000	4.355.000	0	0	0	0	0

5.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten, der Rücklagen und der Rückstellungen

5.2.1 Verbindlichkeitenübersicht (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 KomHKV)

Haushaltsjahr 2017 und 2018
in TEUR

Stand 04.04.2017

Art der Verbindlichkeiten	vorauss. Stand zum 31.12.2015	vorauss. Stand zum 31.12.2016	mit einer Restlaufzeit von			vorauss. Stand zum 31.12.2017	vorauss. Stand zum 31.12.2018
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre		
	1	2	3	4	5	6	7
Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindl. aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	18.297,9	16.003,6	2.294,1	7.417,4	6.292,1	13.224,1	10.824,3
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	165.000,0	150.000,0	150.000,0			170.000,0	165.000,0
Verbindl. aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.227,8	1.473,2	1.473,2	0,0	0,0	1.745,77	1.482,27
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.531,2	3.680,8	3.680,8	0,0	0,0	3.366,76	3.526,24
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	1.083,5	933,4	933,4	0,0	0,0	922,2	979,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.206,0	3.359,3	3.359,3	0,0	0,0	4.272,2	3.612,5
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	27,7	2,2	2,2	0,0	0,0	12,6	14,1
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	6.427,6	4.707,0	4.707,0	0,0	0,0	4.695,4	5.276,7
Gesamtsumme Verbindlichkeiten:	198.801,6	180.159,5	166.450,0	7.417,4	6.292,1	198.239,0	190.715,8

5.2.2 Rücklagenübersicht (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 KomHKV)

Haushaltsjahre 2017 und 2018 in TEUR

Rücklagenarten	Stand zum 31.12.2015	vorauss. Stand zum 31.12.2016	Zuführungen in 2017	Inanspruch- nahme in 2017	vorauss. Stand zum 31.12.2017	Zuführungen in 2018	Inanspruch- nahme in 2018	vorauss. Stand zum 31.12.2018
	1	2	3	4	5	6	7	8
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses								
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses								
Gesamtsumme Überschussrücklagen								
Sonderrücklage								
davon aus noch nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisungen				1.332,9			535,0	
davon aus der ehemaligen kameralen allgemeinen Rücklage								
Gesamtsumme Sonderrücklage								

Aufgrund noch ausstehender Jahresabschlussarbeiten kann zum derzeitigen Stand keine weitere Ausweisung der Rücklagen erfolgen.

5.2.3 Rückstellungsübersicht (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 KomHKV)

Haushaltsjahre 2017 und 2018 in TEUR

Rückstellungsarten	Stand zum 31.12.2015	vorauss. Stand zum 31.12.2016	Zuführungen in 2017	Inanspruch- nahme in 2017	Auflösung in 2017	vorauss. Stand zum 31.12.2017	Zuführungen in 2018	Inanspruch- nahme in 2018	Auflösung in 2018	vorauss. Stand zum 31.12.2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen			3.369,6	-1.417,0			3.595,7	-874,3		
davon Pensionsrückstellungen (Zuführung/ Inanspruchnahme)			2.385,5	-0,1			2.552,5	-0,1		
davon Beihilferückstellungen			983,9	-0,1			1.043,0	-0,1		
davon Altersteilzeitrückstellungen			0,2	-1.416,8			0,2	-874,1		
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung				-361,0						
Rückstellungen f.d. Rekultivierung u. Nachsorge von Abfalldeponien				-273,7				-290,4		
Rückstellungen f.d. Sanierung von Altlasten				-1.466,8				-1.477,90		
sonstige Rückstellungen			670,5	-20.087,1			670,5	-670,5		
davon Rückstellungen für ungewisse Verbindl. im Rahmen des Finanzausgleich und von Steuerschuldverhältnissen										
davon Rückstellungen für drohende Verpflichtungen										
aus Bürgschaften										
aus Gewährleistungen										
aus anhängigen Gerichtsverfahren										
weitere ungewisse Verbindlichkeiten			670,5	-20.087,1			670,5	-670,5		
Gesamtsumme Rückstellungen			4.040,1	-23.605,6			4.266,2	-3.313,1		

Aufgrund noch ausstehender Jahresabschlussarbeiten kann zum derzeitigen Stand keine vollständige Ausweisung der Rückstellungen erfolgen.

5.3 Übersicht über die Sonderposten und die veranschlagten Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (§ 3 Abs. 2 Nr. 4 KomHKV)

Haushaltsjahre 2017 und 2018
in TEUR

Sonderposten	Stand zum 31.12.2015	vorauss. Stand zum 31.12.2016	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
			Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	1	2	3	4	5	6	7
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			6.085,8	6.598,0	6.779,2	6.612,7	6.137,9
Sonderposten aus investiven Schlüsselzuweisungen			7.325,3	6.919,7	6.532,2	6.172,3	5.768,2
Sonderposten aus Beiträgen und Baukostenzuschüssen							
Gesamtsumme:			13.411,1	13.517,7	13.311,4	12.785,00	11.906,10

Aufgrund des erhöhten doppelten Planungsaufwands und der noch ausstehenden Jahresabschlussarbeiten kann zum derzeitigen Stand keine Ausweisung der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten erfolgen. Eine Aufteilung auf die einzelnen Produkte erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Vorerst werden die Erträge aus der Auflösung von SoPo´s dem Teilhaushalt 612.01 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft - zugeordnet.

5.4 Übersicht über die Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen und Sozialtransferleistungen (§ 3 Abs. 2 Nr. 5 KomHKV)

Haushaltsjahre 2017 und 2018
in TEUR

	vorläufiges Ergebnis 2015 *	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	1	2	3	4	5	6	7
Erträge aus allgemeinen Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen für allgemeine Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Amtsumlage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Zweckverbandsumlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Kreisumlage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Umlagen:	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus dem Ersatz für soziale Leistungen	3.067,5	3.032,3	2.973,1	2.972,6	2.972,6	2.972,6	2.972,6
Aufwendungen für Sozialtransferleistungen	-50.524,2	-63.736,7	-58.376,2	-60.545,4	-60.545,4	-60.545,4	-60.545,4
Saldo der Sozialleistungen:	-47.456,7	-60.704,4	-55.403,1	-57.572,8	-57.572,8	-57.572,8	-57.572,8

* derzeitiger Stand ohne Berücksichtigung von Jahresabschlussbuchungen (wie z.B. Auflösung von passiven/aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten, Zuführung zu / Inanspruchnahme von Rückstellungen, Abschreibungen, ...)

5.5 Übersicht über die Ergebnisentwicklung unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren
(§ 4 Abs. 3 KomHKV)

Haushaltsjahre 2017 und 2018
in TEUR

	Prognose Ergebnis 2015*	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	1	2	3	4	5	6	7
ordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung	23,4	1.408,9	3.081,8	1.132,4	771,7	1.843,3	2.123,9
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	-45.252,7	-45.229,3	-43.820,4	-40.738,6	-39.606,2	-38.834,5	-36.991,2
= ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-45.229,3	-43.820,4	-40.738,6	-39.606,2	-38.834,5	-36.991,2	-34.867,3
+ Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses des laufenden Jahres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= ordentliches Jahresergebnis nach Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 2 und 3 KomHKV	-45.229,3	-43.820,4	-40.738,6	-39.606,2	-38.834,5	-36.991,2	-34.867,3
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gem. § 26 Abs. 1 KomHKV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
außerordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= außerordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Überschussverwendung zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= außerordentliches Jahresergebnis nach Verwendung als Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 3, 5 und 6 KomHKV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

* In Anlehnung an das Muster zu § 4 Abs. 3 KomHKV werden aufgrund der noch nicht festgestellten Jahresergebnisse der Vorjahre die Prognosen verwendet.

5.6 Übersicht über die gebildeten Budgets (§ 3 Abs. 2 Nr. 9 KomHKV)

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 1	111.11_52_54_55	Geschäftsführung OBM, BM, BG 52 und 54 und 55	111.11	Frau Dr. Tiemann	174.900	180.200
Budget 2	111.11_53	Geschäftsführung OBM, BM, Beigeordnete 53	111.11	Frau Dr. Tiemann	0	0
Budget 3	111.11_INV	Ausstattung GF OB/in, BM, BG	111.11	Frau Dr. Tiemann	900	500
Budget 4	111.12_52_54_55	Geschäftsführung SVV, Ausschüsse, OV 52 u.54 u. 55	111.12	Frau Warnke	400.700	400.700
Budget 5	111.12_53	Geschäftsführung SVV, Ausschüsse, Ortsvorsteher.. 53	111.12	Frau Warnke	0	0
Budget 6	111.12_INV	Ausstattung Geschäftsführung SVV	111.12	Frau Warnke	500	500
Budget 7	111.22_52_54_55	Organisationsangelegenheiten 52_54_55	111.22	Frau Heise	6.200	6.200
Budget 8	111.22_53	Organisationsangelegenheiten 53	111.22	Frau Heise	0	0
Budget 9	111.22_INV	Organisationsangelegenheiten	111.22	Frau Heise	0	0
Budget 10	111.23_52_54_55	Personalangelegenheiten 52_54_55	111.23	Herr Blumeyer	1.017.400	1.020.900
Budget 11	111.23_53	Personalangelegenheiten 53	111.23	Herr Blumeyer	0	0
Budget 12	111.23_INV	Personalangelegenheiten Investitionen	111.23	Herr Blumeyer	3.000	3.000
Budget 13	111.24_52_54_55	Rechtsangelegenheiten 52 und 54 und 55	111.24	Frau Warnke	196.100	129.500
Budget 14	111.24_53	Rechtsangelegenheiten 53	111.24	Frau Warnke	0	0
Budget 15	111.24_INV	Rechtsangelegenheiten Investitionen	111.24	Frau Warnke	0	0
Budget 16	111.26_52_54_55	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 52 und 54 u. 55	111.26	Herr Penkawa	40.300	18.800
Budget 17	111.26_53	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 53	111.26	Herr Penkawa	0	0
Budget 18	111.26_INV	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Inv.	111.26	Herr Penkawa	1.000	1.000
Budget 19	111.27_52_54_55	Beauftragtenangelegenheiten 52 und 54 u. 55	111.27	Frau Dr. Tiemann	31.600	9.400
Budget 20	111.27_53	Beauftragtenangelegenheiten 53	111.27	Frau Dr. Tiemann	1.800	1.800
Budget 21	111.27_INV	Beauftragtenangelegenheiten Inv.	111.27	Frau Dr. Tiemann	0	0
Budget 22	111.31_52_54_55	Haushaltswesen 52_54_55	111.31	Frau Scheller	16.600	15.100
Budget 23	111.31_53	Haushaltswesen 53	111.31	Frau Scheller	0	0
Budget 24	111.31_INV	Haushaltswesen Investitionen	111.31	Frau Scheller	200	200
Budget 25	111.32_52_54_55	Kassenwesen 52 und 54 und 55	111.32	Frau Freund	35.700	41.700
Budget 26	111.32_53	Kassenwesen 53	111.32	Frau Freund	0	0
Budget 27	111.32_INV	Kassenwesen Investitionen	111.32	Frau Freund	0	0
Budget 28	111.33_52_54_55	Vollstreckung 52 und 54 und 55	111.33	Frau Freund	20.100	20.200
Budget 29	111.33_53	Vollstreckung 53	111.33	Frau Freund	0	0
Budget 30	111.33_INV	Vollstreckung Investitionen	111.33	Frau Freund	200	200
Budget 31	111.34_52_54_55	Bewirtschaftung komm. Abgaben 52_54_55	111.34	Frau Flieger	12.600	12.600
Budget 32	111.34_53	Bewirtschaftung komm. Abgaben 53	111.34	Frau Flieger	0	0
Budget 33	111.34_INV	Bewirtschaftung komm. Abgaben Investitionen	111.34	Frau Flieger	0	0
Budget 34	111.36_52_54_55	Beteiligungsmanagement 52_54_55	111.36	Frau Flieger	18.217.900	91.900
Budget 35	111.36_53	Beteiligungsmanagement 53	111.36	Frau Flieger	385.000	385.000
Budget 36	111.36_INV	Beteiligungsmanagement INV	111.36	Frau Flieger	1.428.500	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 37	111.39_52_54_55	ARoV 52 und 54 und 55	111.39	Frau Warnke	0	0
Budget 38	111.39_53	ARoV 53	111.39	Frau Warnke	0	0
Budget 39	111.39_INV	ARoV Investition	111.39	Frau Warnke	0	0
Budget 40	111.41_52_54_55	Rechnungsprüfung 52 und 54 u. 55	111.41	Herr Hartmann	7.800	7.800
Budget 41	111.41_53	Rechnungsprüfung 53	111.41	Herr Hartmann	0	0
Budget 42	111.41_INV	Investition RPA	111.41	Herr Hartmann	0	0
Budget 43	111.51_52_54_55	Tul (ADV) 52 und 54 und 55	111.51	Herr Walter	1.100.700	1.007.900
Budget 44	111.51_53	Tul (ADV) 53	111.51	Herr Walter	0	0
Budget 45	111.51_INV	TUI (ADV) Investitionen	111.51	Herr Walter	15.000	38.000
Budget 46	111.52_INV	Servicebereiche für die Verwaltung Investition	111.52	Herr Ebert	49.000	44.000
Budget 47	111.53_52_54_55	Interessenvertretung 52 und 54 u. 55	111.53	Frau Dr. Tiemann	12.800	12.800
Budget 48	111.53_53	Interessenvertretung 53	111.53	Frau Dr. Tiemann	0	0
Budget 49	111.53_INV	Interessenvertretung Investition	111.53	Frau Dr. Tiemann	0	0
Budget 50	121.01_52_54_55	Statistik und Wahlen 52, 54, 55	121.01	Frau Niemann	161.500	111.500
Budget 51	121.01_53	Statistik und Wahlen 53	121.01	Frau Niemann	106.100	41.200
Budget 52	121.01_INV	Statistik und Wahlen Inv.	121.01	Frau Niemann	0	0
Budget 53	122.10_52_54_55	Allg. Sicherheit und Ordnung 52 und 54 u. 55	122.10	Herr Scharf	178.600	174.000
Budget 54	122.10_53	Allgemeine Sicherheit und Ordnung 53	122.10	Herr Scharf	0	0
Budget 55	122.10_INV	Allg. Sicherheit und Ordnung Inv.	122.10	Herr Scharf	27.000	25.000
Budget 56	122.11_52_54_55	spezielles Ordnungsrecht 52 und 54 u. 55	122.11	Herr Freund	42.000	41.700
Budget 57	122.11_53	spezielles Ordnungsrecht 53	122.11	Herr Freund	0	0
Budget 58	122.11_INV	spezielles Ordnungsrecht Investitionen	122.11	Herr Freund	0	0
Budget 59	122.12_52_54_55	Personenstandswesen 52 und 54 u. 55	122.12	Frau Hoffmann	31.000	31.400
Budget 60	122.12_53	Personenstandswesen 53	122.12	Frau Hoffmann	0	0
Budget 61	122.12_INV	Personenstandswesen	122.12	Frau Hoffmann	0	0
Budget 62	122.13_52_54_55	Meldeangelegenheiten 52 und 54 u. 55	122.13	Frau Hoffmann	201.300	203.900
Budget 63	122.13_53	Meldeangelegenheiten 53	122.13	Frau Hoffmann	20.000	20.000
Budget 64	122.13_INV	Meldeangelegenheiten Inv.	122.13	Frau Hoffmann	1.600	0
Budget 65	122.14_52_54_55	Ausländerangelegenheiten 52 und 54 u. 55	122.14	Frau Hoffmann	103.500	98.800
Budget 66	122.14_53	Ausländerangelegenheiten 53	122.14	Frau Hoffmann	14.000	14.000
Budget 67	122.14_INV	Ausländerangelegenheiten Inv.	122.14	Frau Hoffmann	0	0
Budget 68	122.15_52_54_55	Gewerbewesen 52 und 54 u. 55	122.15	Frau Baumann	10.000	10.600
Budget 69	122.15_53	Gewerbewesen 53	122.15	Frau Baumann	0	0
Budget 70	122.15_INV	Gewerbewesen Inv.	122.15	Frau Baumann	2.600	300
Budget 71	122.21_52_54_55	Allg. Verkehrsangelegenheiten 52 und 54 u. 55	122.21	Herr Hennig	7.200	27.200
Budget 72	122.21_53	Allgemeine Verkehrsangelegenheiten 53	122.21	Herr Hennig	0	0
Budget 73	122.21_INV	Allg. Verkehrsangelegenheiten Inv.	122.21	Herr Hennig	4.900	0
Budget 74	122.22_52_54_55	Verkehrsüberwachung 52 und 54 u. 55	122.22	Herr Hennig	103.100	104.200
Budget 75	122.22_53	Verkehrsüberwachung 53	122.22	Herr Hennig	0	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 76	122.22_INV	Verkehrsüberwachung Inv.	122.22	Herr Hennig	43.400	31.400
Budget 77	122.23_52_54_55	Zulassungswesen 52 und 54 u. 55	122.23	Frau Baumann	142.700	138.500
Budget 78	122.23_53	Zulassungswesen 53	122.23	Frau Baumann	0	0
Budget 79	122.23_INV	Zulassungswesen Inv.	122.23	Frau Baumann	8.300	300
Budget 80	122.24_52_54_55	Führerscheinwesen 52 und 54 u. 55	122.24	Frau Baumann	41.200	38.700
Budget 81	122.24_53	Führerscheinwesen 53	122.24	Frau Baumann	0	0
Budget 82	122.24_INV	Führerscheinwesen Inv.	122.24	Frau Baumann	0	0
Budget 83	122.31_52_54_55	Veterinäraufs. u. Lebensmittelüberwach. 52/54/55	122.31	Herr Dr. Große	303.100	303.100
Budget 84	122.31_53	Veterinäraufsicht und Lebensmittelüberwachung 53	122.31	Herr Dr. Große	0	0
Budget 85	122.31_INV	Investitionen Veterinär- und Lebensmittelüberwachu	122.31	Herr Dr. Große	0	0
Budget 86	126.01_52_54_55	Brandschutz 52_54_55	126.01	Herr Bialek	435.300	434.900
Budget 87	126.01_53	Brandschutz 53	126.01	Herr Bialek	0	0
Budget 88	126.01_INV	Brandschutz Inv.	126.01	Herr Bialek	181.100	436.800
Budget 89	126.02_52_54_55	Leitstelle 52_54_55	126.02	Herr Bialek	329.000	329.300
Budget 90	126.02_53	Leitstelle 53	126.02	Herr Bialek	0	0
Budget 91	126.02_INV	Leitstelle Inv.	126.02	Herr Bialek	306.300	24.500
Budget 92	127.01_52_54_55	Rettungsdienst 52_54_55	127.01	Herr Bialek	4.887.000	4.856.100
Budget 93	127.01_53	Rettungsdienst 53	127.01	Herr Bialek	0	0
Budget 94	127.01_INV	Rettungsdienst Inv.	127.01	Herr Bialek	37.000	16.000
Budget 95	128.01_52_54_55	Zivil- und Katastrophenschutz 52_54_55	128.01	Herr Bialek	42.200	36.400
Budget 96	128.01_53	Zivil- und Katastrophenschutz 53	128.01	Herr Bialek	0	0
Budget 97	128.01_INV	Zivil- und Katastrophenschutz Inv.	128.01	Herr Bialek	67.700	2.700
Budget 98	21 -23_INV_AUSST	alle Schulformen Ausstattungen	21 -23	Frau Otto	214.300	214.300
Budget 99	21 -24_52_54_55	alle Schulformen, Fördermaßn., sonstige 52_54_55	21 -24	Frau Otto	2.907.100	3.100.400
Budget 100	21 -24_SCHULBEITRÄGE	alle Schulformen, Fördermaßnahmen Schulbeiträge	21 -24	Frau Otto	470.500	470.500
Budget 101	211.01_53	Grundschulen 53	211.01	Frau Otto	0	0
Budget 102	211.01_INV	Grundschulen Investitionen	211.01	Frau Otto	187.300	510.000
Budget 103	216.01_53	Oberschulen 53	216.01	Frau Otto	0	0
Budget 104	216.01_INV	Oberschulen Investitionen	216.01	Frau Otto	0	0
Budget 105	217.01_53	Gymnasien 53	217.01	Frau Otto	0	0
Budget 106	217.01_INV	Gymnasien Investitionen	217.01	Frau Otto	0	0
Budget 107	221.01_53	Förderschulen 53	221.01	Frau Otto	0	0
Budget 108	221.01_INV	Förderschulen Investitionen	221.01	Frau Otto	0	0
Budget 109	231.01_53	Oberstufenzentren 53	231.01	Frau Otto	0	0
Budget 110	231.01_INV	Oberstufenzentren Invest	231.01	Frau Otto	0	0
Budget 111	241.01_52_54_55	Schülerbeförderung 52_54_55	241.01	Frau Otto	978.400	978.400
Budget 112	241.01_53	Schülerbeförderung 53	241.01	Frau Otto	0	0
Budget 113	241.01_INV	Schülerbeförderung Invest	241.01	Frau Otto	0	0
Budget 114	242.01_53	Fördermaßnahmen für Schüler 53	242.01	Frau Otto	6.500	6.500

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 115	242.01_INV	Fördermaßnahmen für Schüler Invest	242.01	Frau Otto	0	0
Budget 116	243.01_53	sonstige schulische Aufgaben 53	243.01	Frau Otto	20.000	20.000
Budget 117	243.01_INV	sonstige schulische Aufgaben Invest	243.01	Frau Otto	0	0
Budget 118	252.01_52_54_55	Museum 52_54_55	252.01	Herr Freudenberg	109.400	104.400
Budget 119	252.01_53	Museum 53	252.01	Herr Freudenberg	0	0
Budget 120	252.01_INV	Museum Invest	252.01	Herr Freudenberg	0	0
Budget 121	252.02_25_54_55	Kunstaustellungen und Kunstförderung 52_54_55	252.02	Herr Freudenberg	84.700	84.700
Budget 122	252.02_53	Kunstaustellungen und Kunstförderung 53	252.02	Herr Freudenberg	5.000	5.000
Budget 123	252.02_INV	Kunstaustellungen und Kunstförderung Invest	252.02	Herr Freudenberg	0	0
Budget 124	252.04_52_54_55	Kunst im öffentlichen Raum 52_54_55	252.04	Herr Freudenberg	6.700	6.200
Budget 125	252.04_53	Kunst im öffentlichen Raum 53	252.04	Herr Freudenberg	0	0
Budget 126	252.04_INV	Kunst im öffentlichen Raum Invest	252.04	Herr Freudenberg	1.200	0
Budget 127	261.01_52_54_55	Theater 52_54_55	261.01	Herr Freudenberg	100	100
Budget 128	261.01_53	Theater 53	261.01	Herr Freudenberg	5.215.400	5.215.400
Budget 129	261.01_INV	Theater Investitionen	261.01	Herr Freudenberg	146.000	146.000
Budget 130	263.01_52_54_55	Musikschule 52_54_55	263.01	Herr Heese	172.900	175.600
Budget 131	263.01_53	Musikschule 53	263.01	Herr Heese	5.700	0
Budget 132	263.01_INV	Musikschule Invest	263.01	Herr Heese	4.000	4.000
Budget 133	271.01_52_54_55	Volkshochschule 52_54_55	271.01	Herr Wessel	244.100	244.700
Budget 134	271.01_53	Volkshochschule 53	271.01	Herr Wessel	0	0
Budget 135	271.01_INV	Volkshochschule Invest	271.01	Herr Wessel	7.000	7.000
Budget 136	272.01_52_54_55	Fouqué-Bibliothek 52_54_55	272.01	Frau Stabroth	114.500	110.000
Budget 137	272.01_53	Fouqué-Bibliothek 53	272.01	Frau Stabroth	0	0
Budget 138	272.01_INV	Fouqué-Bibliothek Invest	272.01	Frau Stabroth	6.000	6.000
Budget 139	273.01_52_54_55	Einrichtg.+Fördermaßn. d. Erwachs.bildg. 52_54_55	273.01	Frau Otto	100	100
Budget 140	273.01_53	Einrichtg.+Fördermaßn. d. Erwachs.bildg. 53	273.01	Frau Otto	19.000	19.000
Budget 141	273.01_INV	Einrichtg.+Fördermaßn. d. Erwachs.bildg. Invest	273.01	Frau Otto	0	0
Budget 142	281.01_52_54_55	Feste und Veranstaltungen 52_54_55	281.01	Herr Freudenberg	100	100
Budget 143	281.01_53	Feste und Veranstaltungen 53	281.01	Herr Freudenberg	90.000	90.000
Budget 144	281.01_INV	Feste und Veranstaltungen Invest	281.01	Herr Freudenberg	600	0
Budget 145	281.04_INV	Historisches Archiv Investitionen	281.04	Herr Ebert	7.500	2.000
Budget 146	284.01_52_54_55	Kulturpflege und -förderung 52_54_55	284.01	Herr Freudenberg	3.900	3.900
Budget 147	284.01_53	Kulturpflege und -förderung 53	284.01	Herr Freudenberg	282.500	282.500
Budget 148	284.01_INV	Kulturpflege und -förderung	284.01	Herr Freudenberg	0	0
Budget 149	311.01_INV	Hilfen zum Lebensunterhalt Investitionen	311.01	Frau Greiner	0	0
Budget 150	311.02_52_54_55	Hilfen zur Pflege 52_54_55	311.02	Frau Greiner	21.100	21.200
Budget 151	311.02_53	Hilfen zur Pflege 53	311.02	Frau Greiner	3.208.900	3.437.000
Budget 152	311.02_INV	Hilfen zur Pflege Investitionen	311.02	Frau Greiner	0	0
Budget 153	311.03_52_54_55	Eingliederungshilfe 52_54_55	311.03	Frau Greiner	35.600	35.800

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 154	311.03_53	Eingliederungshilfe 53	311.03	Frau Greiner	19.668.900	20.950.000
Budget 155	311.03_INV	Eingliederungshilfe Investitionen	311.03	Frau Greiner	0	0
Budget 156	311.04_52_54_55	Hilfen zur Gesundheit 52_54_55	311.04	Frau Greiner	300	300
Budget 157	311.04_53	Hilfen zur Gesundheit 53	311.04	Frau Greiner	735.000	735.000
Budget 158	311.04_INV	Hilfen zur Gesundheit INV	311.04	Frau Greiner	0	0
Budget 159	311.05_52_54_55	Hilfen z. Überwindg. soz. Schwierigk. 52_54_55	311.05	Frau Greiner	6.400	6.400
Budget 160	311.05_53	Hilfen zur Überwindung soz. Schwierigkeiten 53	311.05	Frau Greiner	532.000	532.000
Budget 161	311.05_INV	Hilfen z. Überwindung bes.soz.Schwierigkeiten Inv.	311.05	Frau Greiner	0	0
Budget 162	311.06_INV	Grundsicherung im Alter u.b. Erwerbsminderung Inv.	311.06	Frau Greiner	0	0
Budget 163	312.01_52_54_55	Grundsicherung nach SGB II 52_54_55	312.01	Herr Rößler	24.240.900	24.066.100
Budget 164	312.01_53	Grundsicherung nach SGB II 53	312.01	Herr Rößler	708.500	768.500
Budget 165	312.01_INV	Grundsicherung nach SGB II Investitionen	312.01	Herr Rößler	0	0
Budget 166	313.01_52_54_55	Hilfen für Asylbewerber 52_54_55	313.01	Frau Greiner	9.600	9.700
Budget 167	313.01_53	Hilfen für Asylbewerber 53	313.01	Frau Greiner	4.190.700	4.190.700
Budget 168	313.01_INV	Hilfen für Asylbewerber Investitionen	313.01	Frau Greiner	0	0
Budget 169	315.01_52_54_55	Soziale Einrichtungen 52_54_55	315.01	Frau Greiner	2.513.700	2.513.700
Budget 170	315.01_53	Soziale Einrichtungen 53	315.01	Frau Greiner	0	0
Budget 171	315.01_INV	Soziale Einrichtungen INV	315.01	Frau Greiner	11.000	11.000
Budget 172	331.01_52_54_55	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege 52_54_55	331.01	Herr Rößler	600	600
Budget 173	331.01_53	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 53	331.01	Herr Rößler	370.500	370.500
Budget 174	331.01_INV	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege INV	331.01	Herr Rößler	0	0
Budget 175	341.01_52_54_55	Unterhaltsvorschussleistungen 52_54_55	341.01	Frau Köpnick	8.300	8.400
Budget 176	341.01_53	Unterhaltsvorschussleistungen 53	341.01	Frau Köpnick	0	0
Budget 177	341.01_INV	Unterhaltsvorschussleistungen INV	341.01	Frau Köpnick	10.400	0
Budget 178	342.01_52_54	Maßnahmen reg. Arbeitsmarktpolitik 52 und 54	342.01	komm. Frau Stawecki	0	0
Budget 179	342.01_53	Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik 53	342.01	komm. Frau Stawecki	0	0
Budget 180	342.01_INV	Maßnahmen reg. Arbeitsmarktpolitik Investition	342.01	komm. Frau Stawecki	0	0
Budget 181	343.01_52_54_55	Betreuungsleistungen 52_54_55	343.01	Frau Wegert	2.100	2.100
Budget 182	343.01_53	Betreuungsleistungen 53	343.01	Frau Wegert	31.600	31.600
Budget 183	343.01_INV	Betreuungsleistungen INV	343.01	Frau Wegert	0	0
Budget 184	344.01_52_54_55	Aufgaben n. d. Unterhaltssicherungsgesetz 52_54_55	344.01	Frau Greiner	0	0
Budget 185	344.01_53	Aufgaben nach dem Unterhaltssicherungsgesetz 53	344.01	Frau Greiner	0	0
Budget 186	344.01_INV	Aufgaben nach d. Unterhaltssicherungsgesetz INV	344.01	Frau Greiner	0	0
Budget 187	351.01_52_54_55	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen 52_54_55	351.01	Frau Schöbe	24.000	14.000
Budget 188	351.01_53	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen 53	351.01	Frau Schöbe	578.500	578.500
Budget 189	351.01_INV	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen Inv.	351.01	Frau Schöbe	0	0
Budget 190	351.02_52_54	Soziale Stadt 52 und 54	351.02	Herr Dr. Erlebach	144.400	138.500
Budget 191	351.02_53	Soziale Stadt 53	351.02	Herr Dr. Erlebach	739.600	723.800
Budget 192	351.02_INV	Soziale Stadt Investitionen	351.02	Herr Dr. Erlebach	0	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 193	361.01_INV	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen INV	361.01	Herr Rößler	0	0
Budget 194	361.02_INV	Förderung v. Kindern in Tagespflege INV	361.02	Herr Rößler	3.000	3.000
Budget 195	361.03_52_54_55	Unterstützung selbstorgan. Förderung 52_54_55	361.03	Herr Rößler	0	0
Budget 196	361.03_53	Unterstützung selbstorganisierter Förderung 53	361.03	Herr Rößler	0	0
Budget 197	361.03_INV	Unterstützung selbstorganisierter Förderung INV	361.03	Herr Rößler	0	0
Budget 198	362.01_INV	Jugendarbeit INV	362.01	Herr Rößler	0	0
Budget 199	363.01_52_54_55	Jugendsozialarb., Erz.Kinder-/Jugendsch. 52_54_55	363.01	Herr Rößler	6.300	6.300
Budget 200	363.01_53	Jugendsozialarbeit, Erz. Kinder- u.Jugendschutz 53	363.01	Herr Rößler	840.900	884.300
Budget 201	363.01_INV	Jugendsozialarbeit, Erz. Kinder-u.Jugendsch. INV	363.01	Herr Rößler	0	0
Budget 202	363.02_52_54_55	Förderung der Erziehung in der Familie 52_54_55	363.02	Frau Lübke	8.000	8.000
Budget 203	363.02_53	Förderung der Erziehung in der Familie 53	363.02	Frau Lübke	732.600	732.600
Budget 204	363.02_INV	Förderung der Erziehung in der Familie INV	363.02	Frau Lübke	0	0
Budget 205	363.03_INV	Hilfe zur Erziehung Investitionen	363.03	Frau Lübke	1.700	0
Budget 206	363.04_INV	Hilfen f. jg. Vollj. / Inobhut / EGH n. KJHG	363.04	Frau Lübke	0	0
Budget 207	363.05_52_54_55	Adoption, Beistandschaft, Gerichtshilfen 52_54_55	363.05	Frau Köpnick	13.700	13.800
Budget 208	363.05_53	Adoption, Beistandschaft, Gerichtshilfen 53	363.05	Frau Köpnick	0	0
Budget 209	363.05_INV	Adoption, Beistandschaft, Gerichtshilfen Invest.	363.05	Frau Köpnick	0	0
Budget 210	363.06_52_54_55	Übrige soziale Hilfen 52_54_55	363.06	Frau Greiner	1.200	1.200
Budget 211	363.06_53	Übrige soziale Hilfen 53	363.06	Frau Greiner	24.000	0
Budget 212	363.06_INV	Übrige soziale Hilfen Investitionen	363.06	Frau Greiner	0	0
Budget 213	363.07_52_54_55	Jugendhilfeplanung 52_54_55	363.07	Frau Schöbe	8.900	1.600
Budget 214	363.07_53	Jugendhilfeplanung 53	363.07	Frau Schöbe	0	0
Budget 215	363.07_INV	Jugendhilfeplanung INV	363.07	Frau Schöbe	0	0
Budget 216	365.01_INV	Kindertagesstätten INV	365.01	Herr Rößler	6.052.900	2.100.000
Budget 217	366.01_INV	Einrichtungen der Jugendarbeit INV	366.01	Herr Rößler	1.800	1.800
Budget 218	366.02_52_54_55	Spielplätze 52 und 54	366.02	Frau Ohme	304.300	304.300
Budget 219	366.02_53	Spielplätze 53	366.02	Frau Ohme	0	0
Budget 220	366.02_INV	Beschaffung von Spielgeräte	366.02	Frau Ohme	0	0
Budget 221	367.01_52_54_55	Betrieb/Förderg.v.Einrichtg.d.Jugendhilfe 52_54_55	367.01	Herr Rößler	0	0
Budget 222	367.01_53	Betrieb/Förderung v. Einrichtg. d. Jugendhilfe 53	367.01	Herr Rößler	0	0
Budget 223	367.01_INV	Betrieb/Förderung v.Einrichtg. d.Jugendhilfe INV	367.01	Herr Rößler	0	0
Budget 224	367.02_52_54_55	Sonst.Einr.d. Kinder-/Jugend-/Fam.hilfe 52_54_55	367.02	Frau Schöbe	7.200	7.200
Budget 225	367.02_53	Sonst. Einrichtg. d. Kinder-/Jugend-/Familienh. 53	367.02	Frau Schöbe	0	0
Budget 226	367.02_INV	Sonst. Einrichtg. d. Kinder-/Jugend-/Familienh.Inv	367.02	Frau Schöbe	1.800	600
Budget 227	412.01_INV	Medizinisches Archiv Investition	412.01	Herr Ebert	0	0
Budget 228	412.02_INV	Sozialpsychiatrischer Dienst INV	412.02	Frau Wegert	0	0
Budget 229	414.01_INV	Gesundheitsförderung/Gesundheitsschutz Inv.	414.01	Frau Wegert	1.000	1.000
Budget 230	414.02_52_54_55	Lebensmittelüberw./Fleischhygiene 52 und 54 u. 55	414.02	Herr Dr. Große	9.900	9.900
Budget 231	414.02_53	Lebensmittelüberwachungen/Fleischhygiene 53	414.02	Herr Dr. Große	0	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 232	414.02_INV	Lebensmittelüberwachung / Fleischhygiene Inv.	414.02	Herr Dr. Große	500	500
Budget 233	421.01_52_54_55	Förderung des Sports 52_54_55	421.01	Frau Steinhäuser	38.500	8.500
Budget 234	421.01_53	Förderung des Sports 53	421.01	Frau Steinhäuser	459.800	496.300
Budget 235	421.01_INV	Sportförderung Investitionen	421.01	Frau Steinhäuser	20.000	20.000
Budget 236	424.01_52_54_55	Sportstätten 52_54_55	424.01	Frau Cohnen	231.800	231.800
Budget 237	424.01_53	Sportstätten 53	424.01	Frau Cohnen	100.000	100.000
Budget 238	424.01_INV	Sportstätten Invest	424.01	Frau Cohnen	94.300	27.100
Budget 239	424.02_52_54_55	Marienbad 52_54_55	424.02	Frau Steinhäuser	0	0
Budget 240	424.02_53	Marienbad 53	424.02	Frau Steinhäuser	840.000	840.000
Budget 241	424.02_INV	Marienbad Investitionen	424.02	Frau Steinhäuser	25.000	25.000
Budget 242	424.03_52_54_55	Freibäder, Badeanstalten, Badestrände 52_54_55	424.03	Herr Ostermann	0	0
Budget 243	424.03_53	Freibäder, Badeanstalten, Badestrände 53	424.03	Herr Ostermann	0	55.500
Budget 244	424.03_INV	Freibäder, Badeanstalten, Badestrände Invest	424.03	Herr Ostermann	0	0
Budget 245	424.04_52_54_55	Freizeitanlagen 52_54_55	424.04	Frau Steinhäuser	15.700	16.300
Budget 246	424.04_53	Freizeitanlagen 53	424.04	Frau Steinhäuser	0	0
Budget 247	424.04_INV	Freizeitanlagen Invest	424.04	Frau Steinhäuser	0	0
Budget 248	511.01_52_54_55	Bauleitplanung 52, 54 und 55	511.01	Herr Görlich	30.500	30.500
Budget 249	511.01_53	Bauleitplanung 53	511.01	Herr Görlich	2.300	2.300
Budget 250	511.01_INV	Investitionen Bauleitplanung	511.01	Herr Görlich	0	0
Budget 251	511.02_DOMGYM	Aufwendungen Domgymnasium	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 252	511.02_DOMGYM_INV	Investitionen Sanierung Domgymnasium	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 253	511.02_DORFERNEU	Aufwendungen Dorferneuerung	511.02	Frau Stolzmann	85.400	16.200
Budget 254	511.02_DORFERNEU_INV	Investitionen Dorferneuerung	511.02	Frau Stolzmann	292.500	312.500
Budget 255	511.02_INNEN	Aufwendung Innenstadtsanierung	511.02	Frau Stolzmann	530.000	590.000
Budget 256	511.02_INNEN_INV	Investitionen Innenstadtsanierung	511.02	Frau Stolzmann	2.020.000	1.332.000
Budget 257	511.02_KLIMA	Aufwendungen Klimaschutzkonzept	511.02	Frau Stolzmann	50.000	50.000
Budget 258	511.02_KLIMA_INV	Investitionen Klimaschutzkonzept	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 259	511.02_KONZEPT	Aufwendungen Stadtentwicklungskonzepte	511.02	Frau Stolzmann	50.000	10.000
Budget 260	511.02_KONZEPT_INV	Investitionen Stadtentwicklungskonzepte	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 261	511.02_MITWIRK	Aufwendungen Einbringung, Mitwirkung in Gremien	511.02	Frau Stolzmann	3.600	3.600
Budget 262	511.02_MITWIRK_INV	Investitionen Einbringung, Mitwirkung in Gremien	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 263	511.02_N_PROJEKT	Aufwendungen Nationale Projekte des Städtebaus	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 264	511.02_N_PROJEKT_INV	Investitionen Nationale Projekte des Städtebaus	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 265	511.02_PROGRAMM	Aufwendungen Stadtsanierung	511.02	Frau Stolzmann	300	300
Budget 266	511.02_PROGRAMM_INV	Investitionen Stadtsanierung	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 267	511.02_SANIERUNG	Aufwendungen Sanierungsmaßnahmen n. BauGB	511.02	Frau Stolzmann	11.200	11.200
Budget 268	511.02_SANIERUNG_INV	Investitionen Sanierungsmaßnahmen n. BauGB	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 269	511.02_SATZUNGEN	Aufwendungen Satzungen nach Städtebaurecht	511.02	Frau Stolzmann	600	600
Budget 270	511.02_SATZUNGEN_INV	Investitionen Satzungen nach Städtebaurecht	511.02	Frau Stolzmann	0	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 271	511.02_STADTERN	Aufwendungen Stadterneuerung	511.02	Frau Stolzmann	37.200	37.200
Budget 272	511.02_STADTERN_INV	Investitionen Stadterneuerung	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 273	511.02_STUB_AUFW	Aufwendungen Stadtumbau Ost - Aufwertung	511.02	Frau Stolzmann	253.500	270.000
Budget 274	511.02_STUB_AUFW_INV	Investitionen Stadtumbau Ost - Aufwertung	511.02	Frau Stolzmann	279.900	20.000
Budget 275	511.02_STUB_HFW	Aufwendungen Stadtumbau Ost - Herrichten Asyl-Wohn	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 276	511.02_STUB_HFW_INV	Investitionen Stadtumbau Ost -Herrichten Asyl-Wohn	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 277	511.02_STUB_RSI	Aufwendungen Stadtumbau Ost - soz./techn. Infra	511.02	Frau Stolzmann	244.000	0
Budget 278	511.02_STUB_RSI_INV	Investitionen Stadtumbau Ost - soz./techn. Infra	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 279	511.02_STUB_RÜCK	Aufwendungen Stadtumbau Ost - Rückbau	511.02	Frau Stolzmann	200.000	200.000
Budget 280	511.02_STUB_RÜCK_INV	Investitionen Stadtumbau Ost - Rückbau	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 281	511.02_STUB_SSE	Aufwendungen Stadtumbau Ost - SSE	511.02	Frau Stolzmann	140.000	50.000
Budget 282	511.02_STUB_SSE_INV	Investitionen Stadtumbau Ost - SSE	511.02	Frau Stolzmann	570.000	250.000
Budget 283	511.02_VORHABEN	Aufwendungen Vorhaben nach Städtebaurecht	511.02	Frau Stolzmann	28.400	28.400
Budget 284	511.02_VORHABEN_INV	Investitionen Vorhaben nach Städtebaurecht	511.02	Frau Stolzmann	0	0
Budget 285	511.03_52_54_55	Liegenschaftskataster 52, 54 und 55	511.03	Herr Kordulla	53.400	63.400
Budget 286	511.03_53	Liegenschaftskataster 53	511.03	Herr Kordulla	0	0
Budget 287	511.03_INV	Investitionen Liegenschaftskataster	511.03	Herr Kordulla	12.500	12.500
Budget 288	511.05_52_54_55	kommunale Vermessung 52, 54 und 55	511.05	Herr Kordulla	2.600	2.600
Budget 289	511.05_53	kommunale Vermessung 53	511.05	Herr Kordulla	0	0
Budget 290	511.05_INV	Investitionen kommunale Vermessung	511.05	Herr Kordulla	0	0
Budget 291	511.07_52_54_55	Erschließung 52 und 54	511.07	Herr Freund	0	0
Budget 292	511.07_53	Erschließung 53	511.07	Herr Freund	0	0
Budget 293	511.07_INV	Erschließung Inv	511.07	Herr Freund	0	0
Budget 294	521.01_52_54_55	Bauordnung 52 und 54	521.01	Herr Schütze	41.800	41.500
Budget 295	521.01_53	Bauordnung 53	521.01	Herr Schütze	0	0
Budget 296	521.01_INV	Bauordnung Inv	521.01	Herr Schütze	0	0
Budget 297	522.01_52_54_55	Wohnraumversorgg., Sicherg. Wohnraumbest. 52_54_55	522.01	Frau Greiner	1.000	1.000
Budget 298	522.01_53	Wohnraumversorgg., Sicherg. d. Wohnraumbestands 53	522.01	Frau Greiner	0	0
Budget 299	522.01_INV	Wohnraumversorgg., Sicherg. Wohnraumbestand INV	522.01	Frau Greiner	0	0
Budget 300	523.01_52_54_55	Denkmalschutz u. -pflege 52, 54 und 55	523.01	Frau Witt	83.400	85.000
Budget 301	523.01_53	Denkmalschutz- u. -pflege 53	523.01	Frau Witt	80.200	80.200
Budget 302	523.01_INV	Investitionen Denkmalschutz u. -pflege	523.01	Frau Witt	600	900
Budget 303	533.01_52_54	Wasserversorgung 52 und 54	533.01	Frau Garz	0	0
Budget 304	533.01_53	Wasserversorgung 53	533.01	Frau Garz	100	100
Budget 305	533.01_59	BRAWAG	533.01	Frau Garz	0	0
Budget 306	533.01_INV	Wasserversorgung Inv	533.01	Frau Garz	333.500	17.600
Budget 307	535.01_52_54_55	Kombinierte Versorgung 52_54_55	535.01	Frau Flieger	0	0
Budget 308	535.01_53	Kombinierte Versorgung 53	535.01	Frau Flieger	0	0
Budget 309	535.01_INV	Kombinierte Versorgung INV	535.01	Frau Flieger	0	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 310	537.01_52_54_55	Abfallvermeidung 52 und 54	537.01	Frau Ohme	4.524.800	4.552.000
Budget 311	537.01_53	Abfallvermeidung 53	537.01	Frau Ohme	1.000	1.000
Budget 312	537.01_INV	Abfallvermeidung Investitionen	537.01	Frau Ohme	0	0
Budget 313	537.02_52_54_55	Bodenschutz und Altlasten 52 und 54	537.02	Frau Ohme	2.244.000	2.339.200
Budget 314	537.02_53	Bodenschutz und Altlasten 53	537.02	Frau Ohme	0	0
Budget 315	537.02_INV	Bodenschutz und Altlasten Inv	537.02	Frau Ohme	0	0
Budget 316	537.03_52_54	Tierkörperbeseitigung 52 und 54	537.03	Herr Dr. Große	1.000	1.000
Budget 317	537.03_53	Tierkörperbeseitigung 53	537.03	Herr Dr. Große	0	0
Budget 318	537.03_INV	Tierkörperbeseitigung	537.03	Herr Dr. Große	0	0
Budget 319	538.01_52_54	Abwasserbeseitigung 52 und 54	538.01	Frau Garz	14.925.400	15.050.400
Budget 320	538.01_53	Abwasserbeseitigung 53	538.01	Frau Garz	81.500	81.500
Budget 321	538.01_INV	Abwasserbeseitigung Inv	538.01	Frau Garz	0	0
Budget 322	541.01_INV	Straßenunterhaltung Investitionen	541.01	Herr Reck	303.000	2.043.000
Budget 323	541.02_52_54_55	Bauhof 52 und 54	541.02	Herr Latocha	176.100	187.000
Budget 324	541.02_53	Bauhof 53	541.02	Herr Latocha	0	0
Budget 325	541.02_INV	Bauhof Inv	541.02	Herr Latocha	0	80.000
Budget 326	543.01_INV	Straßenunterhaltung Investitionen	543.01	Herr Reck	1.062.000	365.000
Budget 327	544.01_INV	Straßenunterhaltung Investitionen	544.01	Herr Reck	548.500	497.400
Budget 328	545.01_52_54_55	Straßenreinigung und Winterdienst 52 und 54	545.01	Frau Ohme	2.201.200	2.201.200
Budget 329	545.01_53	Straßenreinigung und Winterdienst 53	545.01	Frau Ohme	0	0
Budget 330	545.01_INV	Straßenreinigung und Winterdienst Inv	545.01	Frau Ohme	0	0
Budget 331	546.01_INV	Parkplätze Investitionen	546.01	Herr Reck	0	0
Budget 332	546.02_52_54_55	Parkscheinautomaten 52 und 54 u. 55	546.02	Herr Hennig	119.500	105.900
Budget 333	546.02_53	Parkscheinautomaten 53	546.02	Herr Hennig	0	0
Budget 334	546.02_INV	Parkscheinautomaten Inv.	546.02	Herr Hennig	35.000	35.000
Budget 335	547.01_52_54_55	ÖPNV 52_54_55	547.01	Frau Flieger	0	0
Budget 336	547.01_53	ÖPNV 53	547.01	Frau Flieger	5.578.300	5.924.200
Budget 337	547.01_INV	ÖPNV INV	547.01	Frau Flieger	1.919.900	1.069.900
Budget 338	549.01_52_54_55	Stadthafen 52 und 54 u. 55	549.01	komm. Frau Stawecki	17.800	17.800
Budget 339	549.01_53	Stadthafen 53	549.01	komm. Frau Stawecki	0	0
Budget 340	549.01_INV	Stadthafen Investitionen	549.01	komm. Frau Stawecki	0	0
Budget 341	551.01_52_54_55	öffentliches Grün 52 und 54	551.01	Frau Ohme	1.773.700	1.772.500
Budget 342	551.01_53	Öffentliches Grün 53	551.01	Frau Ohme	0	0
Budget 343	551.01_INV	öffentliches Grün Inv	551.01	Frau Ohme	160.000	0
Budget 344	551.02_52_54_55	BUGA 52, 54 und 55	551.02	Frau Kutzop	0	0
Budget 345	551.02_53	BUGA 53	551.02	Frau Kutzop	0	0
Budget 346	551.02_INV	BUGA Investitionen	551.02	Frau Kutzop	0	0
Budget 347	552.01_52_54	Gewässerschutz 52 und 54	552.01	Frau Garz	400	400
Budget 348	552.01_53	Gewässerschutz 53	552.01	Frau Garz	0	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 349	552.01_INV	Gewässerschutz Inv	552.01	Frau Garz	0	0
Budget 350	552.02_52_54	Wasserbauliche Maßnahmen 52 und 54	552.02	Frau Garz	255.000	260.000
Budget 351	552.02_53	wasserbauliche Maßnahmen 53	552.02	Frau Garz	0	0
Budget 352	552.02_INV	wasserbauliche Maßnahmen Inv	552.02	Frau Garz	140.000	510.000
Budget 353	553.01_52_54_55	Friedhöfe 52 und 54	553.01	Herr Latocha	270.000	271.200
Budget 354	553.01_53	Friedhöfe 53	553.01	Herr Latocha	0	0
Budget 355	553.01_INV	Friedhöfe Investitionen	553.01	Herr Latocha	78.500	0
Budget 356	553.02_52_54_55	Kriegs- und Ehrengräber 52 und 54	553.02	Frau Ohme	91.300	137.300
Budget 357	553.02_53	Ehrengräber 53	553.02	Frau Ohme	0	0
Budget 358	553.02_INV	Kriegs- und Ehrengräber Inv	553.02	Frau Ohme	0	0
Budget 359	554.01_52_54_55	Naturschutz und Landschaftspflege 52 und 54	554.01	Frau Ohme	596.300	596.300
Budget 360	554.01_53	Naturschutz u. Landschaftspflege 53	554.01	Frau Ohme	6.000	6.000
Budget 361	554.01_INV	Naturschutz u. Landschaftspflege INV	554.01	Frau Ohme	0	0
Budget 362	555.01_52_54	Forstwirtschaft 52 und 54	555.01	komm. Frau Stawecki	0	0
Budget 363	555.01_53	Forstwirtschaft 53	555.01	komm. Frau Stawecki	0	65.000
Budget 364	555.01_INV	Forstwirtschaft Investition	555.01	komm. Frau Stawecki	0	0
Budget 365	555.02_52_54	Landwirtschaft 52 und 54	555.02	komm. Frau Stawecki	95.400	95.400
Budget 366	555.02_53	Landwirtschaft 53	555.02	komm. Frau Stawecki	0	0
Budget 367	555.02_INV	Landwirtschaft Investition	555.02	komm. Frau Stawecki	0	0
Budget 368	561.01_52_54_55	Umweltschutz 52 und 54	561.01	Frau Ohme	100	100
Budget 369	561.01_53	Umweltschutz 53	561.01	Frau Ohme	0	0
Budget 370	561.01_INV	Umweltschutz Inv	561.01	Frau Ohme	0	0
Budget 371	571.01_52_54	Wirtschaftsförderung 52 und 54	571.01	komm. Frau Stawecki	301.700	356.100
Budget 372	571.01_53	Wirtschaftsförderung 53	571.01	komm. Frau Stawecki	349.000	349.000
Budget 373	571.01_INV	Wirtschaftsförderung Investitionen	571.01	komm. Frau Stawecki	70.300	3.195.000
Budget 374	571.02_52_54_55	Stadtmarketing Citymanagement 52 und 54 u. 55	571.02	Herr Ostermann	0	0
Budget 375	571.02_53	Stadtmarketing Citymanagement 53	571.02	Herr Ostermann	160.000	160.000
Budget 376	571.02_INV	Stadtmarketing Citamanagement Investition	571.02	Herr Ostermann	0	0
Budget 377	573.01_52_54_55	Werbeanlagen 52 und 54 u. 55	573.01	Herr Ostermann	11.500	11.500
Budget 378	573.01_53	Werbeanlagen 53	573.01	Herr Ostermann	0	0
Budget 379	573.01_INV	Werbeanlagen Inv.	573.01	Herr Ostermann	0	0
Budget 380	573.02_52_54_55	Veranstaltungsorte 52_54_55	573.02	Herr Freudenberg	47.000	47.000
Budget 381	573.02_53	Veranstaltungsorte 53	573.02	Herr Freudenberg	0	0
Budget 382	573.02_INV	Veranstaltungsorte Invest	573.02	Herr Freudenberg	0	0
Budget 383	573.03_52_54_55	Märkte und Festplätze 52 und 54 und 55	573.03	Herr Ostermann	6.000	6.000
Budget 384	573.03_53	Märkte und Festplätze 53	573.03	Herr Ostermann	14.000	14.000
Budget 385	573.03_INV	Märkte und Festplätze Investition	573.03	Herr Ostermann	0	0
Budget 386	573.04_52_54_55	BgA Duales System 52 und 54	573.04	Frau Ohme	76.900	62.700
Budget 387	573.04_53	BGA Duales System 53	573.04	Frau Ohme	0	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 388	573.04_INV	BgA Duales System Inv	573.04	Frau Ohme	0	0
Budget 389	573.05_52_54_55	Ausschüttung Sparkasse 52_54_55	573.05	Frau Flieger	0	0
Budget 390	573.05_53	Ausschüttung Sparkasse 53	573.05	Frau Flieger	0	0
Budget 391	573.05_INV	Ausschüttung Sparkasse INV	573.05	Frau Flieger	0	0
Budget 392	575.01_52_54_55	Tourismus 52 und 54 und 55	575.01	Herr Ostermann	33.600	33.600
Budget 393	575.01_53	Tourismus 53	575.01	Herr Ostermann	428.100	434.300
Budget 394	575.01_INV	Investitionen tour. Infrastruktur	575.01	Herr Ostermann	0	0
Budget 395	611.01_52_54_55	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen 52_54	611.01	Herr Reckow	250.500	250.500
Budget 396	611.01_53	Steuern und allg. Zuweisungen, allg. Umlagen 53	611.01	Herr Reckow	2.248.000	2.387.500
Budget 397	611.01_INV	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen INV	611.01	Herr Reckow	0	0
Budget 398	612.01_52_54	Sonstige allg. Finanzwirtschaft 52_54	612.01	Herr Reckow	0	0
Budget 399	612.01_53	Sonstige allg. Finanzwirtschaft 53	612.01	Herr Reckow	0	0
Budget 400	612.01_INV	Sonstige allg. Finanzwirtschaft Investitionen	612.01	Herr Reckow	765.600	730.400
Budget 401	ABSCHREIBUNGEN	Abschreibungen		Herr Scheller	14.109.800	14.333.800
Budget 402	AF_RK_BG	Aus- und Fortbildung, Reisekosten BG 3		Herr Dr. Erlebach	1.600	1.600
Budget 403	AF_RK_BG 2	Aus- und Fortbildung, Reisekosten BG 2 + Steuerung		Herr Brandt	700	700
Budget 404	AF_RK_BM	Aus- und Fortbildung, Reisekosten BM + Steuerung		Herr Scheller	700	700
Budget 405	AF_RK_FB I	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB I		Frau Cohnen	193.200	167.000
Budget 406	AF_RK_FB II	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB II		Herr Reckow	36.900	35.300
Budget 407	AF_RK_FB III	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB III		Herr Freudenberg	9.700	9.700
Budget 408	AF_RK_FB IV	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB IV		Frau Schöbe	84.500	69.400
Budget 409	AF_RK_FB V	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB V		Herr Scharf	44.000	43.800
Budget 410	AF_RK_FB VI	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB VI		Frau Kutzop	12.100	12.100
Budget 411	AF_RK_FB VII	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB VII		Herr Freund	26.400	26.400
Budget 412	AF_RK_FG 37	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FG 37		Herr Bialek	172.100	155.100
Budget 413	AF_RK_OBM	Aus- und Fortbildung, Reisekosten OBM		Frau Dr. Tiemann	14.800	15.100
Budget 414	AF_RK_PR	Aus- und Fortbildung, Reisekosten PR		Personalrat	9.900	13.900
Budget 415	AF_RK_STAB BM	Aus- und Fortbildung, Reisekosten Stab BM		Herr Erler	14.700	14.700
Budget 416	AF_RK_STAB OBM	Aus- und Fortbildung, Reisekosten Stab OBM		Herr Penkawa	14.000	15.600
Budget 417	BFD_FSJ_FG 40	Vergütung d. BFD und FSJ FG 40	211.01 216.01 217.01 221.01 231.01	Frau Otto	124.900	124.900
Budget 418	BFD_FSJ_FG 68	Vergütung d. BFD und FSJ FG 68	523.01	Frau Witt	12.500	12.500
Budget 419	DECKUNG	Deckungsreserve für üpl/apl Aufwendungen	612.01	Herr Reckow	0	0
Budget 420	FERNMELDE	Fernmeldegebühren		Herr Erler	172.200	172.000
Budget 421	FORDERUNGSVERLUSTE	Forderungsverluste/Wertberichtigungen		Frau Freund	1.415.400	1.233.400

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 422	GESUNDHEIT_52_54_55	Gesundheit, sozialpsych. Dienst Kontengr. 52_54_55	412.02 414.01	Frau Wegert	109.100	109.100
Budget 423	GESUNDHEIT_53	Gesundheit, sozialpsych. Dienst Kontengr. 53	412.02 414.01	Frau Wegert	433.500	433.500
Budget 424	HZE_VOLLJ_52_54_55	Hilfen z. Erziehung + f. jg. Volljährige 52_54_55	363.03 363.04	Frau Lübke	32.900	33.200
Budget 425	HZE_VOLLJ_53	Hilfen zur Erziehung + für junge Volljährige 53	363.03 363.04	Frau Lübke	20.158.600	20.758.600
Budget 426	HZL_GSIG_52_54_55	HZL und Grundsicherung 52_54_55	311.01 311.06	Frau Greiner	15.200	15.500
Budget 427	HZL_GSIG_53	HZL und Grundsicherung 53	311.01 311.06	Frau Greiner	7.638.700	7.638.700
Budget 428	INTERN	Interne Leistungsbeziehungen			1.413.700	1.385.000
Budget 429	JUGENDARB_52_54_55	Jugendarbeit_52_54_55	362.01 366.01	Herr Rößler	12.000	12.000
Budget 430	JUGENDARBEIT_53	Jugendarbeit Kontengruppe 53	362.01 366.01	Herr Rößler	1.295.100	1.315.400
Budget 431	KITA_52_54_55	Kindertagesstätten 52_54_55	361.01 361.02 365.01	Herr Rößler	510.200	364.200
Budget 432	KITA_53	Kindertagesbetreuung Kontengruppe 53	361.01 361.02 365.01	Herr Rößler	28.192.200	29.582.200
Budget 433	MIETE_BK_BG 2	Mieten und Betriebskosten BG 2 + Steuerung		Herr Brandt	27.600	27.600
Budget 434	MIETE_BK_BG 3	Mieten und Betriebskosten BG 3		Herr Dr. Erlebach	22.000	22.000
Budget 435	MIETE_BK_BM	Mieten und Betriebskosten BM + Steuerung		Herr Scheller	16.900	16.900
Budget 436	MIETE_BK_FB I	Mieten und Betriebskosten FB I		Frau Cohnen	7.745.700	7.745.700
Budget 437	MIETE_BK_FB II	Mieten und Betriebskosten FB II		Herr Reckow	228.500	228.500
Budget 438	MIETE_BK_FB III	Mieten und Betriebskosten FB III		Herr Freudenberg	900.200	1.067.200
Budget 439	MIETE_BK_FB IV	Mieten und Betriebskosten FB IV		Frau Schöbe	3.807.300	3.807.300
Budget 440	MIETE_BK_FB V	Mieten und Betriebskosten FB V		Herr Scharf	461.200	461.200
Budget 441	MIETE_BK_FB VI	Mieten und Betriebskosten FB VI		Frau Kutzop	263.300	263.300
Budget 442	MIETE_BK_FB VII	Mieten und Betriebskosten FB VII		Herr Freund	622.200	622.200
Budget 443	MIETE_BK_FG 37	Mieten und Betriebskosten FG 37		Herr Bialek	498.400	498.400
Budget 444	MIETE_BK_OBM	Mieten und Betriebskosten OBM		Frau Dr. Tiemann	136.900	136.900
Budget 445	MIETE_BK_PR	Mieten und Betriebskosten PR		Personalrat	9.600	9.600
Budget 446	MIETE_BK_STAB BM	Mieten und Betriebskosten Stab BM ab 2014		Herr Erler	628.200	628.200
Budget 447	MIETE_BK_STAB_OBM	Mieten und Betriebskosten Stab OBM		Herr Penkawa	72.900	72.900
Budget 448	PERSONAL	Personal- und Versorgungsaufwendungen		Frau Cohnen	54.663.200	55.495.800

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Budget 449	PERSONAL-RST	Personal- u. Versorgungsrückstellungen		Frau Cohnen	1.952.600	2.721.400
Budget 450	PORTO	Postgebühren		Herr Erler	349.100	325.500
Budget 451	SKONTO	Skonto (Konto: 55990050)		Frau Freund	0	0
Budget 452	SONST_RST_FG 24	Sonstige Rückstellungen FG 24		Frau Flieger	-18.128.000	0
Budget 453	STRÄßENUNTERH. 52_54	Straßenunterhaltung 52 und 54		Herr Reck	4.667.000	4.575.000
Budget 454	UNTERH-RST_FG 31	Unterhaltungsrückstellungen FG 31		Frau Ohme	-273.700	-290.400
Budget 455	UNTERH-RST_FG 66	Unterhaltungsrückstellungen FG 66		Herr Reck	-361.000	0
Budget 456	VERF_OB	Verfügungsmittel OBM TeilHH 111.11	111.11	Frau Dr. Tiemann	19.500	19.500
Budget 457	VW_DL_ARCH_52_54_55	Verwaltungsdienste, Archiv 52 und 54 u. 55	111.52 281.04 412.01	Herr Ebert	641.300	652.900
Budget 458	VW_DL_ARCHIV_53	Verwaltungsdienste, Archiv 53	111.52 281.04 412.01	Herr Ebert	0	0
Budget 459	ZINSEN_20	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen FG 20	612.01	Herr Reckow	327.000	274.400
Budget 460	ZINSEN_21	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen FG 21	612.01	Herr Reckow	306.500	421.000
Budget 461	ZINSEN_60	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen FG 60	511.02	Frau Stolzmann	165.000	160.500
Budget 462	ZINSEN_66	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen FG 66	541.01 543.01 544.01 546.01	Herr Reck	5.000	5.000
Budget 463	ZINSEN_70	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen FG 70	533.01 538.01 552.01 552.02	Frau Garz	5.500	5.500
Budget 464	ZINSEN_GBL 3	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen soziale Stadt	351.02	Herr Dr. Erlebach	10.000	10.000



Stellenplan

Beschlussvorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Betreff: Stellenplan 2017/2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
08.03.2017	Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen
09.03.2017	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben
09.03.2017	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen
14.03.2017	Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
15.03.2017	Ausschuss für Stadtentwicklung
16.03.2017	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
16.03.2017	Rechnungsprüfungsausschuss
20.03.2017	Hauptausschuss
21.03.2017	Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen
22.03.2017	Jugendhilfeausschuss
29.03.2017	Stadtverordnetenversammlung

Beschlussvorschlag:

Der Stellenplan für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 (Anlage Teil C und E1/E2) wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Eingangs- und Sichtvermerke

Entwurfsverfasser/-in Herr Augennadel	Beginn des Umlaufs
Fachbereichsleiter/-in Frau Cohnen	_____ Datum / Unterschrift

Beteiligung

Ortsvorsteher/in

Ortsbeirat von

Ortsteil

Geschäftsbereich Oberbürgermeisterin / Organisation, Personal, Schule und Sport	Geschäftsbereich Bürgermeister / Kämmerer / Stadtplanung / Bauen und Umwelt	Geschäftsbereich Beigeordneter für Kultur / Jugend, Soziales und Gesundheit	Geschäftsbereich Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit
Oberbürgermeisterin	Bürgermeister / Kämmerer	Beigeordneter	Beigeordneter
_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift
Stabsbereich OBM / Fachbereich _____	Stabsbereich BM / Fachbereich _____	Fachbereich _____	Fachbereich _____
_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift
Fachgruppe _____	Fachgruppe _____	Fachgruppe _____	Fachgruppe _____
_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift

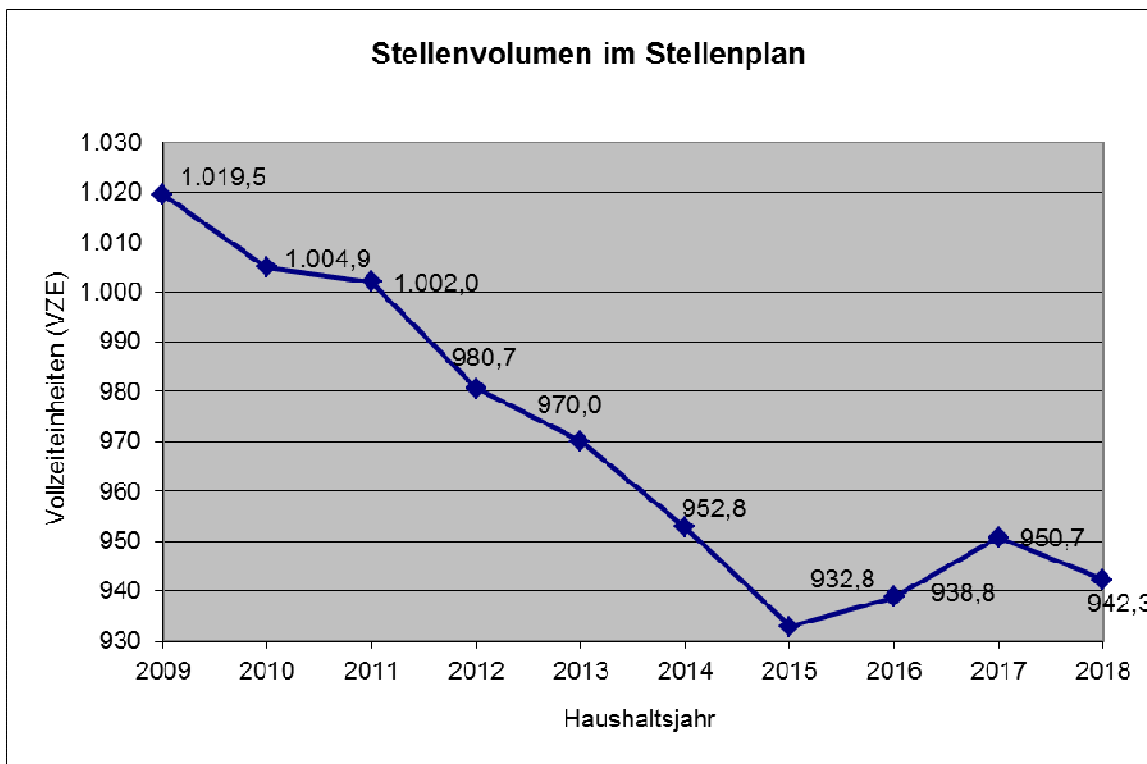
Oberbürgermeisterin	Fachgruppe <u>Rechtsamt</u> / Büro SVV	Fachgruppe <u>Rechtsamt</u> / Büro SVV
_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift	_____ Datum / Unterschrift

Stellenplan
für die Haushaltsjahre 2017/2018

Begründung:

Der Stellenplan wurde auf der Grundlage des § 3 Abs. 2 Nr. 6 i.V.m. § 9 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) vom 14.02.2008 erarbeitet. Er weist für das Haushaltsjahr 2017 ein Stellenvolumen von insgesamt 950,7 Vollzeitinheiten – VZE sowie für das Haushaltsjahr 2018 von insgesamt 942,3 VZE auf.

Ausgehend vom Haushaltsjahr 2009 hat sich das Stellenvolumen damit wie folgt entwickelt:



Folgende Änderungen sind insgesamt seit dem Haushaltsjahr 2009 zum Stellenplan zu verzeichnen:

		zum Haushaltsjahr								
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stellen-	einsparungen	23,5	11,9	22,3	13,2	17,2	20,0	10,0	21,3*	8,4
	mehrungen	8,9	9,0	0,0	2,5	0,0	0,0	16,0	33,2	0,0
	wertsenkungen	6,0	11,0	2,0	13,0	12,3	4,8	12,5	7,0	0,0
	werhebungen	34,5	40,3	5,0	15,0	14,9	21,8	42,5	61,9	0,0
	anzahl	1.004,9	1.002,0	980,7	970,0	952,8	932,8	938,8	950,7	942,3

* 15,0 Stelleneinsparungen im Einsatzdienst der FG 37 werden erst mit Abschluss der Auswahlverfahren für die Stellen mit der Qualifikation „Notfallsanitäter/-in“ wirksam

- Stellenplan 2010 – SVV-Beschluss Nr. 492/2009 vom 31.03.2010
- Stellenplan 2011 – SVV-Beschluss Nr. 289/2011 vom 21.12.2011
- Stellenplan 2012 – SVV-Beschluss Nr. 380/2011 vom 28.03.2012
- Stellenplan 2013 – SVV-Beschluss Nr. 044/2013 vom 24.04.2013
- Stellenplan 2014 – SVV-Beschluss Nr. 003/2014 vom 26.02.2014
- Stellenplan 2015 – SVV-Beschluss Nr. 059/2015 vom 29.04.2015
- Stellenplan 2016 – SVV-Beschluss Nr. 051/2016 vom 27.04.2016

Für den Stellenplan der Haushaltsjahre 2017 und 2018 sind folgende wesentliche Änderungen im Stellenvolumen zu verzeichnen:

938,8 VZE Stellenplan 2016

- abzüglich 21,3 VZE Stelleneinsparungen
- 4,8 VZE entfallen in Umsetzung der kw-Vermerke
 - 1,0 VZE entfallen mit Ausscheiden eines/einer Stelleninhabers/-in per Auflösungsvertrag
 - 0,5 VZE entfallen durch Ausweisung im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes GLM (Einsparung im Stellenplan, Mehrung im Wirtschaftsplan)
 - 15,0 VZE entfallen im Einsatzdienst der FG 37 mit Abschluss der Auswahlverfahren für die Stellen mit der Qualifikation „Notfallsanitäter/-in“ (die frei werdenden Stellen der Bewerber/-innen)
- zuzüglich 33,2 VZE Stellenmehrungen
- 4,0 VZE in der FG 54 für die Bearbeitung von Unterhaltsvorschuss (aufgrund gesetzlicher Änderung wird der Bezugszeitraum für Unterhaltsvorschuss vom 12. auf das 18. Lebensjahr angehoben sowie die Beschränkung der Bezugsdauer aufgehoben)
 - 15,0 VZE im Einsatzdienst der FG 37 zur Ausschreibung von Stellen mit der Qualifikation „Notfallsanitäter/-in“ (im Gegenzug entfallen die frei werdenden Stellen der Bewerber/-innen)
 - 2,0 VZE im Einsatzdienst der FG 37 zur Kompensation der Ausfallzeiten während der Ergänzungsqualifikationen zum/zur Notfallsanitäter/-in
 - 4,0 VZE im Einsatzdienst der FG 37 zur Kompensation bei Umstellung der Wochenarbeitszeit auf 48 h und unter Berücksichtigung weiterer Gegebenheiten
 - 8,0 VZE in der Regionalleitstelle der FG 37 entsprechend organisatorischer Vorprüfung bis zum Vorliegen des externen Gutachtens zur Regionalleitstelle
 - 0,2 VZE im Sicherheitszentrum der FG 36 zur Anpassung des Stundenumfanges einer Stelle (bisher mit 0,8 VZE, dann mit 1,0 VZE ausgewiesen)

950,7 VZE zum Haushaltsjahr 2017

- abzüglich 8,4 VZE Stelleneinsparungen (Umsetzung kw-Vermerke)

942,3 VZE zum Haushaltsjahr 2018.

Damit wird in beiden Haushaltsjahren der Rahmen des Haushaltsjahres 2014 mit 952,8 VZE eingehalten.

Insgesamt sind die einzelnen Änderungen sowie deren Auswirkungen auf den Stellenbestand der Verwaltungsbereiche dem **Teil B (Teil B1 von 2016 zu 2017 und Teil B2 von 2017 zu 2018)** zu entnehmen.

Darin sind u. a. Stellenwerthebungen für 61,9 VZE vorgesehen. Diese Stellenwerthebungen betreffen im Wesentlichen:

- 10,9 VZE in der Hilfe zum Lebensunterhalt der FG 50 – Hintergrund: Änderung der Rechtsprechung zur Eingruppierung,
- 6,0 VZE im Einsatzdienst der FG 37 – Hintergrund: Erhöhung der Anforderungen an diese Stellen mit Qualifikation als Notfallsanitäter/-in,

- 32,0 VZE in der Regionalleitstelle der FG 37 – Hintergrund: korrigierende Anpassung der Stellenwerte an die Anforderungen.

Ergänzend ist auf die Tarifeinigung zur neuen Entgeltordnung hinzuweisen (die Redaktionshandlungen dazu liefen bis Ende September 2016). Nach mehr als 10 Jahren des Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) sind nunmehr die (dazugehörigen) Eingruppierungsregelungen in der Entgeltordnung vereinbart worden. Diese trat zum 01.01.2017 in Kraft und eröffnet für eine größere Zahl von Beschäftigten (bei Antragstellung bis 31.12.2017) die Eingruppierung in die nächst höhere Entgeltgruppe bei unveränderten Aufgaben und Tätigkeitsmerkmalen. Zur Umsetzung der Entgeltordnung ist eine verwaltungsinterne Projektgruppe gebildet worden, die alle betroffenen Entgeltgruppen sowie Tätigkeitsfelder prüft (insgesamt sind rund 600 Stellen zu prüfen), um damit die Voraussetzungen für die Überleitung und ggf. Höhergruppierung zu schaffen. Nach Einschätzung der Projektgruppe kann es in Umsetzung der Entgeltordnung zu 200 bis 300 Höhergruppierungen kommen, die noch nicht in den zuvor benannten Stellenwerthebungen berücksichtigt sind bzw. sein können.

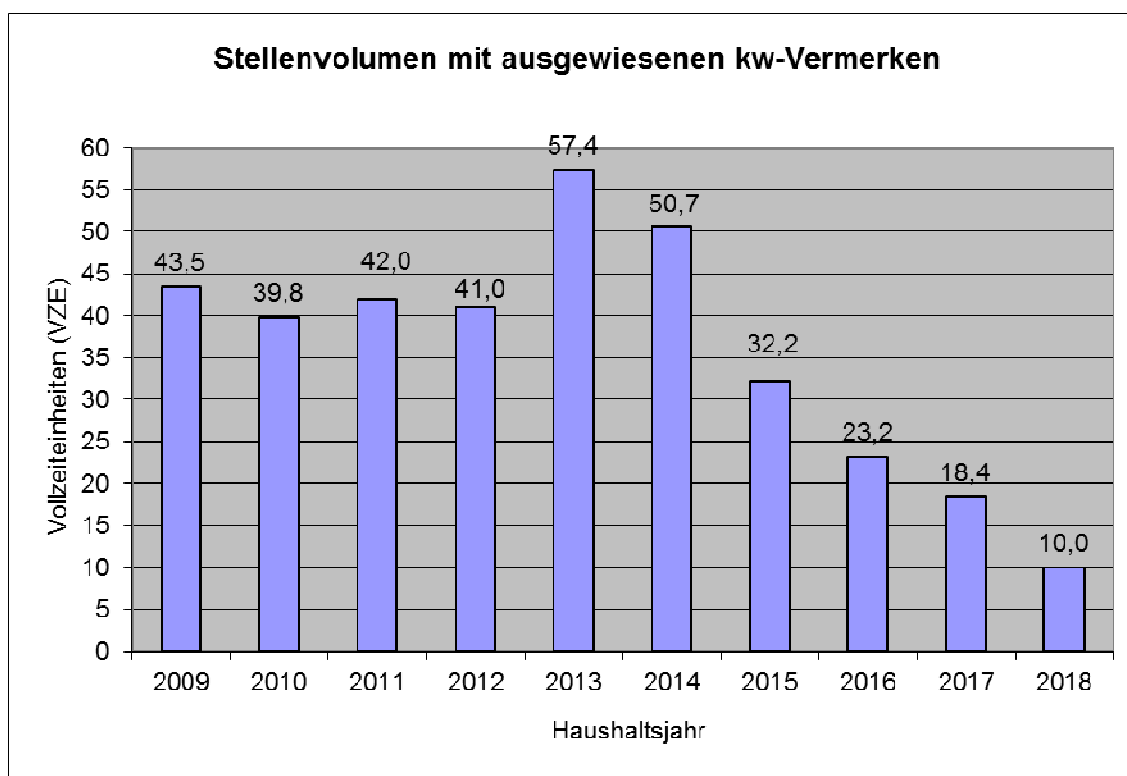
Die Entwicklung des Stellenbestandes mit sog. kw-Vermerken (künftig wegfallend) im Stellenplan ist im **Teil C** ersichtlich. Demnach werden zum Haushaltsjahr 2017

- 4,8 VZE mit kw-Vermerken

und zum Haushaltsjahr 2018 weitere

- 8,4 VZE mit kw-Vermerken eingespart.

Die Anzahl der Stellen mit ausgewiesenem kw-Vermerk hat sich seit dem Haushaltsjahr 2009 somit folgendermaßen entwickelt:



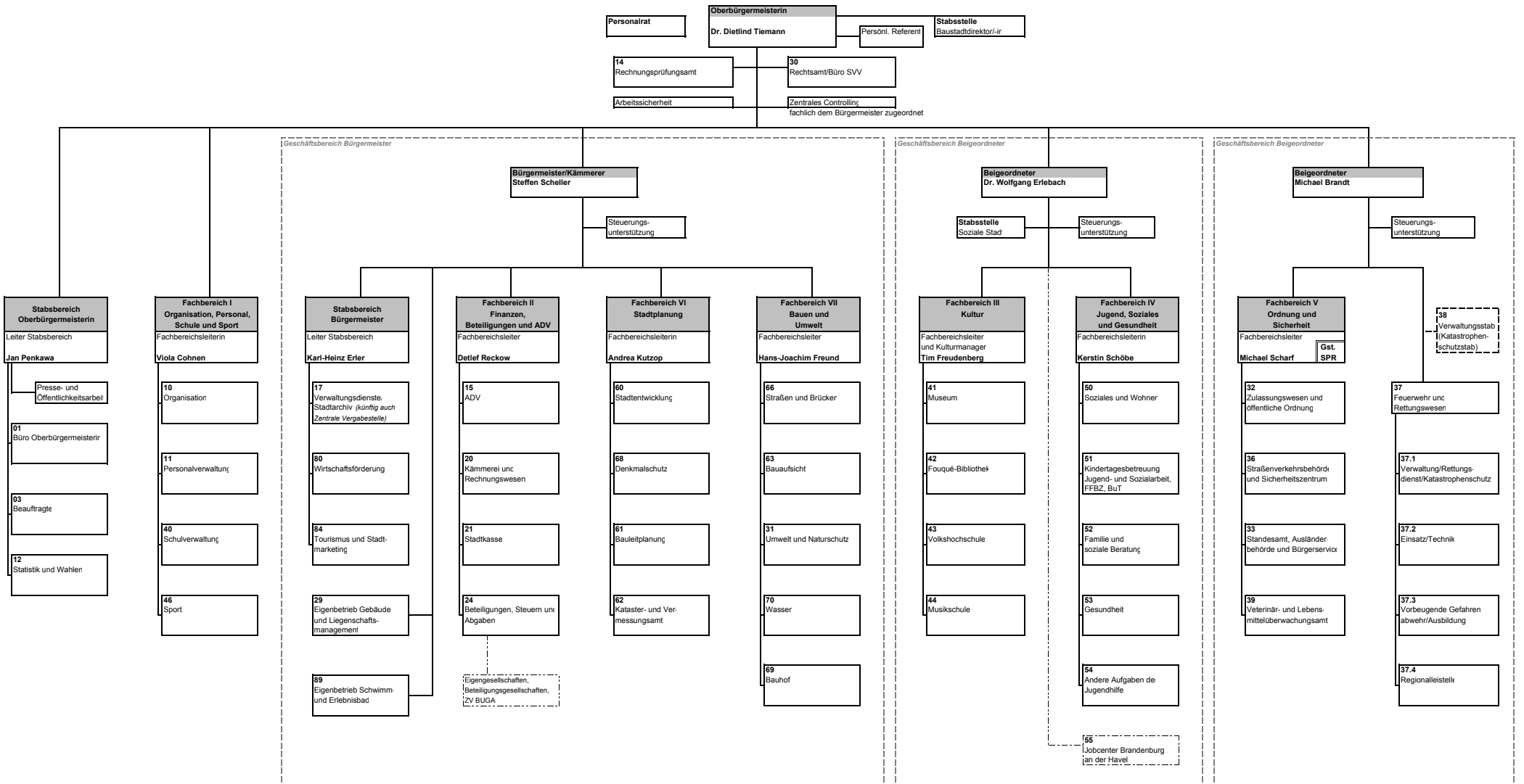
Letztlich sind für die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen Kostenerstattungen zu berücksichtigen. Von den für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 ausgewiesenen Stellen werden für insgesamt 152,1 Stellen die anfallenden Personalkosten vollumfänglich erstattet (**Teil D**). Dies entspricht einem Anteil von 16,0 % (im Haushaltsjahr 2017) bzw. 16,1 % (im Haushaltsjahr 2018) der ausgewiesenen

Stellen. Demzufolge sind durch die Stadt lediglich 798,6 (im Haushaltsjahr 2017) bzw. 790,2 Stellen (im Haushaltsjahr 2018) zu finanzieren.

Anlagen:

- A Verwaltungsgliederungsplan (nachrichtlich – nicht pflichtiger Bestandteil des Stellenplanes)**
- B1 Gesamtübersicht zu den vorgesehenen Änderungen zum Haushaltsjahr 2017 (nachrichtlich – nicht pflichtiger Bestandteil des Stellenplanes)**
- B2 Gesamtübersicht zu den vorgesehenen Änderungen zum Haushaltsjahr 2018 (nachrichtlich – nicht pflichtiger Bestandteil des Stellenplanes)**
- C Entwicklung des Stellenabbaus (Pflichtbestandteil)**
- D Kostenerstattungen (nachrichtlich – nicht pflichtiger Bestandteil des Stellenplanes)**
- E1 Stellenplan Haushaltsjahr 2017 (Pflichtbestandteil)**
- E2 Stellenplan Haushaltsjahr 2018 (Pflichtbestandteil)**
- F Organigramme der Verwaltungsbereiche (nachrichtlich – nicht pflichtiger Bestandteil des Stellenplanes)**

Teil A - Verwaltungsgliederungsplan (Übersicht)



Teil B1 - Gesamtübersicht zu den vorgesehenen Änderungen zum Haushaltsjahr 2017 in den einzelnen Fachbereichen/Fachgruppen/Eigenbetrieber

Bereich/Funktion	Stellenplan 2016	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2017	
									Anzahl	Veränderung
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)										
Oberbürgermeisterin	1,0									1,0
Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0									1,0
Persönliche/r Referent/-in	1,0									1,0
Krafffahrer/-in	1,0									1,0
Sachbearbeiter/-in BUGA	1,0									0,0
		Verlagerung 00.0.022 Sachbearbeiter/-in BUGA zur Zentralen Personalreserve (im lauf. HH-Jahr)			-1,0					
Baustadtdirektor/-in	0,0									1,0
		Änderung/Hebung (E13>E14) 01.0.001 Fachgruppenleiter/-in von der FG 01 als Baustadtdirektor/-in (im lauf. HH-Jahr)			1,0		1,0			1,0
30 Rechtsamt/Büro SVV	18,0									16,0
		Verlagerung 30.0.030 und 031 SB Versicherungen zur FG 17 als SB Versicherungen (im lauf. HH-Jahr)			-2,0					-2,0
Personalrat	3,0									3,0
14 Rechnungsprüfungsamt	8,5									8,5
Arbeitssicherheit	2,0									2,0
Stabsbereich Oberbürgermeisterin										
Leitung	2,0									2,0
		Umwandlung (A14hD>E14) 00.0.100 Leiter/-in aufgrund Besetzung mit Tarifbeschäftigten/r						1,0		0,0
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2,0									2,0
01 Büro Oberbürgermeisterin	4,0									3,0
		Verlagerung 01.0.001 Fachgruppenleiter/-in zur Oberbürgermeisterin als Baustadtdirektor/-in (im lauf. HH-Jahr)			-1,0					-1,0
03 Beauftragte	4,0									4,0
12 Statistik und Wahlen	6,0									6,0
Fachbereich I										
Fachbereichsleitung	9,8									9,8
		Hebung (E9>E11) 00.1.010 SB Schulstandortplanung gemäß Bewertung					1,0			
		Verlagerung 00.1.011 SB Beschaffung zur FG 17 als SB Beschaffung			-1,0					
		Verlagerung./Umwandlg.(A10>E11) 33.2.009 SB v.d.FG 33 als Koord. Bildungsangebote Neuzugew. (im lauf. HH-Jahr)			1,0			1,0		
10 Organisation	6,0									6,0
11 Personalverwaltung	14,5									14,5
		Hebung (E9>E10) 11.0.104 SB als Personalsachbearbeiter/-in/Rechtsangelegenheiten gemäß Bewertung					1,0			
40 Schulverwaltung	35,6									35,6
		Senkung (E3>E2) 40.0.513 Hauswirtschaftshilfe gemäß Bewertung				1,0				
46 Sport	7,0									7,0
		Hebung (E9>E10) 46.0.100 TL Regattastrecke gemäß Bewertung					1,0			
		Änderung 46.0.101 MA Regattastrecke in SB Sportstätten (im lauf. HH-Jahr)								0,0

Bereich/Funktion	Stellenplan 2016	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2017		
									Anzahl	Veränderung	
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)											
99	Zentrale Personalreserve	29,9								23,1	-6,8
		Verlagerung 1,0 Vollezeiteinheiten (E12) von der Oberbürgermeisterin (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Verlagerung 1,0 Vollezeiteinheiten (A14hD) zu 29 GLM als Werkleiter/-in (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 0,5 Vollezeiteinheiten (A8mD) zur FG 21 als SB Innendienst (im lauf. HH-Jahr)			-0,5						
		Einsparung 0,5 Vollezeiteinheiten (E3) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	0,5								
		Setzung kw-Vermerk 1,0 Vollezeiteinheiten (E9) im Hinblick auf Ablauf ATZ									
		Einsparung 0,8 Vollezeiteinheiten (S8b) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	0,8								
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E6) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0								
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E9) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0								
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (A10gD) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0								
		Verlagerung 1,0 Vollezeiteinheiten (E13) zum FB II als SB Steuerungsunt./Berichtsw./IT-Fachanwend. (im lauf. HH-Jahr)						-1,0			
		Verlagerung 1,0 Vollezeiteinheiten (E10) zur FG 69 als Straßen- und Anlageninstandhalter/-in						-1,0			
		Verlagerung 1,0 Vollezeiteinheiten (S11b) zur FG 50 als Ermittler/-in						-1,0			
		Verlagerung 1,0 Vollezeiteinheiten (E9) von der FG 21 für Ablauf ATZ			1,0						
Geschäftsbereich Bürgermeister											
	Bürgermeister	1,0								1,0	
	Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0								1,0	
	Zentrales Controlling	2,0								2,0	
Stabsbereich Bürgermeister											
	Leitung	3,0								3,0	0,0
		Hebung (E14>E15) 00.0.300 Leiter/-in gemäß Bewertung					1,0				
17	Verwaltungsdienste/Stadtarchiv/Zentrale Vergabestelle	18,8								22,8	4,0
		Verlagerung 30.0.030 und 031 SB Versicherungen von der FG 30 als SB Versicherungen (im lauf. HH-Jahr)			2,0						
		Verlagerung 00.1.011 SB Beschaffung vom Fachbereich I als SB Beschaffung			1,0						
		Verlagerung 66.0.013 SB Kostenermittlung/Ausschreibungen von der FG 66 als SB Beschaffung			1,0						
		Senkung (E11>E8) 17.0.402 Sachbearbeiter/-in gemäß Bewertung				1,0					
80	Wirtschaftsförderung	8,0								8,0	0,0
		Aufhebung kw-Vermerk 80.0.101 SB Investorenservice/Infrastruktur									
84	Tourismus und Stadtmarketing	3,0								3,0	
29	GLM*	9,5								10,0	0,5
		Verlagerung 1,0 Vollezeiteinheiten (A14hD) von der Zentralen Personalreserve als Werkleiter/-in (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Einsparung 29.2.206 SB Anlagentechnik nach Ablauf ATZ (im Gegenzug Mehrung im EB GLM)	0,5								
Fachbereich II											
	Fachbereichsleitung	2,0								3,0	1,0
		Verlagerg./Senkg.(E13>E9) 1,0 Vollezeiteinh. v.d.Zentr.Personalr. als SB Steuerungsunt./Berichtsw... (im lauf. HH-Jahr)			1,0	1,0					
15	ADV	10,5								10,5	
20	Kämmerei und Rechnungswesen	18,0								18,0	0,0
		Änderung 20.2.010 Teamleiter/-in in Sachbearbeiter/-in (im lauf. HH-Jahr)									
21	Stadtkasse	26,0								25,5	-0,5
		Umwandlung (A8mD>E8) 21.2.011 SB Innendienst aufgrund Besetzung mit Tarifbeschäftigten/						1,0			
		Verlagerung 21.2.013 SB Innendienst zur Zentrale Personalreserve für Ablauf ATZ			-1,0						
		Verlagerg./Umwandlg. (A8mD>E8) 0,5 Vollezeiteinheiten v.d. Zentr. Personalr. als SB Innendienst (im lauf. HH-Jahr)			0,5			0,5			
24	Beteiligungen, Steuern und Abgaben	14,0								14,0	

Bereich/Funktion	Stellenplan 2016	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2017	
									Anzahl	Veränderung
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)										
Fachbereich VI										
Fachbereichsleitung	4,0									4,0
60 Stadtentwicklung	11,0									11,0
		Anpassung kw-Vermerk 60.0.003 und 004 SB Stadterneuerung								
68 Denkmalschutz	7,0									7,0
61 Bauleitplanung	7,0									7,0
62 Kataster- und Vermessungsamt	24,5									24,5
Fachbereich VII										
Fachbereichsleitung	3,0									3,0
66 Straßen und Brücken	14,0									13,0
		Verlagerung 66.0.013 SB Kostenermittlung/Ausschreibungen zur FG 17 als SB Beschaffung								
63 Bauaufsicht	14,0									14,0
31 Umwelt und Naturschutz	31,0									31,0
		Hebung (E9>E10) 31.1.006 SB Baumschutz gemäß Bewertung								
		Hebung (E5>E8) 31.2.007 SB Abfallwirtschaft gemäß Bewertung								
70 Wasser	8,0									8,0
		Umwandlung (A12gD>E13) 70.0.001 Fachgruppenleiter/-in aufgrund Besetzung mit Tarifbeschäftigten/r								
69 Bauhof	24,0									25,0
		Hebung (E3>E5) 69.0.203 Friedhofsarbeiter/-in gemäß Bewertung als Friedhofsgärtner/-in								
		Verlagerg./Senkg. (E10>E5) 1,0 Vollzeiteinheiten von der Zentr. Personnlr. als Straßen- und Anlageninstandhalter/-in								
										1,0
										1,0
Geschäftsbereich Beigeordneter										
Beigeordneter	1,0									1,0
Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0									1,0
Sachbearbeiter/-in Soziale Stadt	0,8									0,8
Sachbearbeiter/-in lokaler Teilhabeplan	1,0									1,0
Steuerungsunterstützung	1,0									1,0
Fachbereich III										
Fachbereichsleitung	3,0									3,0
Kulturserviceverwaltung	5,0									5,0
		Hebung (E8>E9) 00.3.020 SB Kulturveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit gemäß Bewertung								
		Hebung (E8>E9) 00.3.021 SB Kulturförderung gemäß Bewertung								
41 Museum	4,3									4,3
42 Fouqué Bibliothek	19,4									19,4
		Verlagerung 42.4.003 Assistent/-in innerhalb der FG 42 (42.2)								
43 Volkshochschule	6,0									6,0
44 Musikschule	9,9									9,4
		Einsparung 44.0.011 Fachlehrer/-in nach Ausscheiden STI per ALV (Umsetzung kw-Vermerk)								
										0,5
Fachbereich IV										
Fachbereichsleitung	3,5									3,5
Stab Fachbereich IV	8,8									8,8

Bereich/Funktion	Stellenplan 2016	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2017	
									Anzahl	Veränderung
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)										
Fachbereich V										
Fachbereichsleitung	6,0									6,0
32 Zulassungswesen und öffentliche Ordnung	25,5									25,5
		Umwandlung (A7>E5) 32.1.012 SB Kfz-Zulassung aufgrund Besetzung mit Tarifbeschäftigten/r						1,0		
36 Straßenverkehrsbehörde und Sicherheitszentrum	36,8									37,0
		Mehrung (E8) 36.3.011 MA Stadtordnungsdienst zur Anpassung Stundenumfang		0,2						
33 Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice	31,0									30,0
		Hebung (E6>E8) 33.1.004 und 005 Standesbeamte/r gemäß Bewertung					2,0			
		Verlagerung 33.2.009 SB Ausländer/Asylrecht z.FB I als Koordinator/-in Bildungsangebote Neuzugew. (im lauf. HH-Jahr)							-1,0	
39 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	10,0									10,0
Gesamt Stellenplan	938,8		21,3	33,2	0,0	7,0	61,9	8,5		950,7
* nur die Beamtenstellen der Eigenbetriebe sind im Stellenplan ausgewiesen										
Eigenbetrieb GLM	73,5									74,0
		Mehrung 29.2.206 SB Anlagentechnik nach Ablauf ATZ (im Gegenzug Einsparung in 29 GLM)		0,5						
		Einsparung 29.0.001 Werkleiter/-in (im Gegenzug Ausweisung einer Stelle in 29 GLM)	1,0							
		Mehrung Schulhausmeister/-in für neue Grundschule		1,0						
Eigenbetrieb Schwimm- und Erlebnisbad	2,75	nachrichtlich								2,75
Gesamt Eigenbetriebe	76,25		1,0	1,5						76,75
SB - Sachbearbeiter/-in, MA - Mitarbeiter/-in, TL - Teamleiter/-in ATZ - Altersteilzeit, kw- künftig wegfallend, HH - Haushalt, STI - Stelleninhaber/-in, ALV - Auflösungsvertrag, FB - Fachbereich, FG - Fachgruppe										

Teil B2 - Gesamtübersicht zu den vorgesehenen Änderungen zum Haushaltsjahr 2018 in den einzelnen Fachbereichen/Fachgruppen/Eigenbetreiber

Bereich/Funktion	Planung Stellenbestand 2017	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2018	
									Anzahl	Veränderung
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)										
Oberbürgermeisterin	1,0									1,0
Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0									1,0
Persönliche/r Referent/-in	1,0									1,0
Kraftfahrer/-in	1,0									1,0
Baustadtdirektor/-in	1,0									1,0
30 Rechtsamt/Büro SVV	16,0									16,0
Personalrat	3,0									3,0
14 Rechnungsprüfungsamt	8,5									8,5
Arbeitssicherheit	2,0									2,0
Stabsbereich Oberbürgermeisterin										
Leitung	2,0									2,0
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2,0									2,0
01 Büro Oberbürgermeisterin	3,0									3,0
03 Beauftragte	4,0									4,0
12 Statistik und Wahlen	6,0									6,0
Fachbereich I										
Fachbereichsleitung	9,8									9,8
10 Organisation	6,0									6,0
11 Personalverwaltung	14,5									14,5
40 Schulverwaltung	35,6									35,6
46 Sport	7,0									7,0
99 Zentrale Personalreserve	23,1									14,7
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E6) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E5) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E11) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E6) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E6) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							
		Einsparung 0,4 Vollezeiteinheiten (S8a) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	0,4							
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E11) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E5) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							
		Einsparung 1,0 Vollezeiteinheiten (E3) nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							

Bereich/Funktion	Planung Stellenbestand 2017	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2018	
									Anzahl	Veränderung
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)										
Geschäftsbereich Bürgermeister										
Bürgermeister	1,0									1,0
Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0									1,0
Zentrales Controlling	2,0									2,0
Stabsbereich Bürgermeister										
Leitung	3,0									3,0
17 Verwaltungsdienste/Stadtarchiv/Zentrale Vergabestelle	22,8									22,8
80 Wirtschaftsförderung	8,0									8,0
84 Tourismus und Stadtmarketing	3,0									3,0
29 GLM*	10,0									10,0
Fachbereich II										
Fachbereichsleitung	3,0									3,0
15 ADV	10,5									10,5
20 Kämmerei und Rechnungswesen	18,0									18,0
21 Stadtkasse	25,5									25,5
24 Beteiligungen, Steuern und Abgaben	14,0									14,0
Fachbereich VI										
Fachbereichsleitung	4,0									4,0
60 Stadtentwicklung	11,0									11,0
68 Denkmalschutz	7,0									7,0
61 Bauleitplanung	7,0									7,0
62 Kataster- und Vermessungsamt	24,5									24,5
Fachbereich VII										
Fachbereichsleitung	3,0									3,0
66 Straßen und Brücken	13,0									13,0
63 Bauaufsicht	14,0									14,0
31 Umwelt und Naturschutz	31,0									31,0
70 Wasser	8,0									8,0
69 Bauhof	25,0									25,0
Geschäftsbereich Beigeordneter										
Beigeordneter	1,0									1,0
Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0									1,0
Sachbearbeiter/-in Soziale Stadt	0,8									0,8
Sachbearbeiter/-in lokaler Teilhabeplan	1,0									1,0
Steuerungsunterstützung	1,0									1,0
Fachbereich III										
Fachbereichsleitung	3,0									3,0
Kulturserviceverwaltung	5,0									5,0
41 Museum	4,3									4,3
42 Fouqué Bibliothek	19,4									19,4
43 Volkshochschule	6,0									6,0
44 Musikschule	9,4									9,4

Bereich/Funktion	Planung Stellenbestand 2017	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2018	
									Anzahl	Veränderung

(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)

Fachbereich IV											
Fachbereichsleitung	3,5									3,5	
Stab Fachbereich IV	8,8									8,8	
50 Soziales und Wohnen	57,8									57,8	
51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT	31,3									31,3	
52 Familie und soziale Beratung	29,0									29,0	
53 Gesundheit	27,1									27,1	
54 Andere Aufgaben der Jugendhilfe	21,5									21,5	

55 Jobcenter Brandenburg an der Havel	51,0									51,0	
---------------------------------------	------	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--

Geschäftsbereich Beigeordneter											
Beigeordneter	1,0									1,0	
Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0									1,0	
Steuerungsunterstützung	1,0									1,0	
Sachbearbeiter/-in Beschwerdemanagement	1,0									1,0	
37 Feuerwehr und Rettungswesen	139,5									139,5	

Fachbereich V											
Fachbereichsleitung	6,0									6,0	
32 Zulassungswesen und öffentliche Ordnung	25,5									25,5	
36 Straßenverkehrsbehörde und Sicherheitszentrum	37,0									37,0	
33 Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice	30,0									30,0	
39 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	10,0									10,0	

Gesamt Stellenplan	950,7									8,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	942,3	-8,4
---------------------------	--------------	--	--	--	--	--	--	--	--	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	--------------	-------------

* nur die Beamtenstellen der Eigenbetriebe sind im Stellenplan ausgewiesen

Eigenbetrieb GLM	74,0																	74,0	
Eigenbetrieb Schwimm- und Erlebnisbad	2,75	nachrichtlich																2,75	

Gesamt Eigenbetriebe	76,75									0,0	1,0						76,75	0,0
-----------------------------	--------------	--	--	--	--	--	--	--	--	------------	------------	--	--	--	--	--	--------------	------------

SB - Sachbearbeiter/-in, MA - Mitarbeiter/-in, SGL - Sachgebietsleiter/-in, ATZ - Altersteilzeit, kw- künftig wegfallend

Teil C - Entwicklung des Stellenabbaus

Jahr	Datum	AP-Nr.	Funktion/Aufgabe	kw-Stellen			Bemerkung
				2016	2017	2018	
2016				4,8	0,0	0,0	
	31.01.	29.3.141	Hausmeister	0,5	0,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2017
	30.04.	44.0.011	Fachlehrer/-in Violine	0,5	0,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2017
	31.05.	51.2.226	Freizeitpädagoge/-in	0,8	0,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2017
	30.06.	32.1.018	SB Kfz-Zulassung	1,0	0,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2017
	31.10.	62.1.203	SB Fortführung Liegenschaftskataster	1,0	0,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2017
	30.11.	80.0.103	SB Investorenservice	1,0	0,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2017
2017				8,4	8,4	0,0	
	31.01.	29.3.103	SB Auftragszentrum	1,0	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2018
	30.04.	32.1.017	SB Kfz-Zulassung	1,0	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2018
	31.05.	17.0.312	MA medizinisches Archiv	1,0	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2018
	31.05.	51.2.002	SGL Jugendförderung/-arbeit	1,0	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2018
	31.05.	53.2.003	Arzthelfer/-in	1,0	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2018
	31.07.	10.0.008	SB Allg. Verwaltungsangelegenheiten	1,0	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2018
	31.07.	51.1.029	Erzieher/ -in	0,4	0,4	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2018
	30.09.	21.0.003	Fachgruppenleiter/-in	1,0	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2018
	30.11.	60.0.016	MA Stadtentwicklung	1,0	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2018
2018				4,0	3,0	3,0	
	31.01.	21.2.013	SB Innendienst Vollstreckung	1,0	1,0	1,0	1,0
	31.05.	29.3.168	Sportstättenwart	1,0	1,0	1,0	1,0
	30.06.	80.0.101	SB Investorenservice/Infrastruktur	1,0	0,0	0,0	0,0 Aufhebung kw-Vermerk, dafür kw-Setzung 17.0.101 zum STPL 2017
	31.07.	29.4.201	SB Grundstückserfassung/-bewertung	1,0	1,0	1,0	1,0
2019				6,0	5,0	5,0	
	30.06.	15.0.011	SB Anwenderbetreuung	1,0	1,0	1,0	1,0
	31.07.	29.1.202	SB Vertragswesen/Flächenmanag.	1,0	1,0	1,0	1,0
	31.07.	00.6.002	MA Vorzimmerdienst	1,0	1,0	1,0	1,0
	30.11.	17.0.101	SB Beschaffung	0,0	1,0	1,0	1,0 kw-Setzung, dafür Aufhebung kw-Vermerk 80.0.101 z. STPL 2017
	30.11.	42.3.001	Leiter/-in Hauptstelle Bibliothek	1,0	1,0	1,0	1,0
	31.12.	60.0.003	SB Stadterneuerung	1,0	0,0	0,0	0,0 Anpassung kw-Vermerk zu 2021 zum STPL 2017
	31.12.	60.0.004	SB Stadterneuerung	1,0	0,0	0,0	0,0 Anpassung kw-Vermerk zu 2021 zum STPL 2017
2021				0,0	2,0	2,0	
	31.12.	60.0.003	SB Stadterneuerung	0,0	1,0	1,0	1,0 Anpassung kw-Vermerk aus 2019
	31.12.	60.0.004	SB Stadterneuerung	0,0	1,0	1,0	1,0 Anpassung kw-Vermerk aus 2019
			Summe:	<u>23,2</u>	<u>18,4</u>	<u>10,0</u>	

Teil D - Kostenerstattungen

Fachgruppe/Bereich	Stellenanzahl	Erstattungsanteil in %	Träger der Erstattung	Grundlage der Erstattung
33 Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice	1,0	50	Land Brandenburg	VO über die Zuständigkeit im Ausländer- und Asylverfahrensgesetz
37 Feuerwehr und Rettungswesen	43,0	40,5	Landkreis Potsdam-Mittelmark	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb einer Regionalleitstelle für den Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst
37 Feuerwehr und Rettungswesen	43,0	34,3	Landkreis Teltow-Fläming	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb einer Regionalleitstelle für den Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst
37 Feuerwehr und Rettungswesen	43,0	16,4	Krankenkassen über den Rettungsdienst	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb einer Regionalleitstelle für den Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst
37 Feuerwehr und Rettungswesen	18,8	100	Krankenkassen	Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz
51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT	1,0	100	Land Brandenburg	für Sprachberatung in Kita-Kindertagesstätten gesetz
51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT	3,5	ca. 90	Bundesrepublik Deutschland	Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben nach §§ 28, 29 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) zwischen der Stadt Brandenburg an der Havel und dem Jobcenter der Stadt Brandenburg an der Havel
52 Allgemeiner Sozialer Dienst	12,0	ca. 9,8	Land Brandenburg	Verordnung über den Mehrbelastungsausgleich zum Bundeskinderschutzgesetz vom 11. November 2015
52 Allgemeiner Sozialer Dienst (Planung/Koordination sowie Sozialarbeit umA)	2,0	100	Land Brandenburg	Landesverordnung in Erarbeitung
11 Personalgestellung Jobcenter Brandenburg an der Havel	51,0	100	Bundesrepublik Deutschland	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Ausgestaltung und Organisation einer gemeinsamen Einrichtung gemäß § 44b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II)
62 Kataster- und Vermessungsamt	21,8	100	Land Brandenburg	Funktionalreformgesetz
31 Umwelt und Naturschutz	0,2	100	Land Brandenburg	Abfall- und Bodenschutzzuständigkeitsverordnung
31 Umwelt und Naturschutz	0,7	78	Land Brandenburg	Funktionalreformgesetz
31 Umwelt und Naturschutz	0,2	100	Land Brandenburg	Naturschutzzuständigkeitsverordnung
70 Wasser	2,5	100	Land Brandenburg	Brandenburgisches Wassergesetz
29 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	10,0	100	Eigenbetrieb GLM	für die im Eigenbetrieb tätigen Beamten/Beamtinnen

Unter Berücksichtigung der prozentualen Erstattungsanteile für die aufgeführten Stellen handelt es sich insgesamt um 152,1 Stellen (VZE), deren Kosten gänzlich erstattet werden

Teil E1 - Stellenübersicht Haushaltsjahr 2017

Besoldungs- oder Entgeltgruppe	Stellen im Haushaltsjahr 2017	Stellen im Vorjahr (STPL 2016)		Erläuterungen (VZE = Vollzeiteinheiten)
	in Vollzeiteinheiten ausgewiesen	in Vollzeiteinheiten ausgewiesen	am 30.06. besetzt (Beschäftigte)	
1. Beamte				
a) Wahlbeamte				
B6	1,0	1,0	1,0	
B4	1,0	1,0	1,0	
B3	1,0	1,0	1,0	
B2	1,0	1,0	1,0	
b) Laufbahnbeamte				
A16hD	0,0	0,0	0,0	
A15hD	5,0	5,0	5,0	
A14hD	4,0	5,0	4,0	
A13hD	4,0	4,0	4,0	
A13gD	5,0	5,0	4,4	
A12gD	15,0	15,0	13,9	
A11gD	38,5	41,5	40,9	
A10gD	41,0	43,0	41,5	
A9gD	8,0	8,0	6,9	
A9mD	60,0	30,0	29,9	dar. 10,0 VZE mit Amtszulage
A8mD	44,0	61,5	61,7	
A7mD	45,5	55,5	54,8	
A6mD	3,0	3,0	3,0	
Summe:	277,0	280,5	273,8	
2. Tariflich Beschäftigte				
15	10,0	9,0	8,8	
14	5,5	4,5	4,2	
13	18,0	19,0	16,6	
12	20,0	20,0	19,6	
11	55,0	54,0	48,7	
10	51,3	45,8	47,0	
9	204,8	180,4	167,0	
8	90,5	101,7	88,0	
7	0,0	0,0	0,0	
6	68,3	71,3	68,6	
5	71,2	69,2	65,4	
4	6,0	7,0	7,5	
3	19,0	21,5	17,8	
2	4,9	3,9	3,9	
S18	0,0	0,0	0,0	
S17	1,0	1,0	1,0	
S16	0,0	0,0	0,0	
S15	0,0	0,0	0,0	
S14	16,0	16,0	13,5	
S13	0,0	0,0	0,0	
S12	14,8	14,8	14,6	
S11b	10,8	11,8	11,0	
S10	0,0	0,0	0,0	
S9	1,0	1,0	1,0	
S8b	5,2	6,0	3,3	
S8a	0,4	0,4	0,4	
S7	0,0	0,0	0,0	
S6	0,0	0,0	0,0	
S5	0,0	0,0	0,0	
S4	0,0	0,0	0,0	
S3	0,0	0,0	0,0	
S2	0,0	0,0	0,0	
Summe:	673,7	658,3	607,9	
gesamt:	950,7	938,8	881,7*	

- * Abweichungen zu ausgewiesenen Vollzeiteinheiten des Stellenplanes 2016 ergeben sich zum Stichtag 30.06.2016 durch
- unbesetzte Stellen 43,50 VZE (der überwiegende Teil der Stellen befand sich in Stellenbesetzungsverfahren)
 - unbesetzte Stellenanteile durch Teilzeitarbeit 19,29 VZE
 - Stand Altersteilzeitbesetzungen bei Berücksichtigung der Wiederbesetzungen 1,97 VZE
 - vorübergeh. Ersatzeinstellungen - 7,60 VZE (die Vertretenen werden weiterhin auf ihren Stellen geführt - gegenläufig)

Teil E1 - Probebeamte, Anwärter und Auszubildende im Haushaltsjahr 2017

Bezeichnung	Art der Vergütung	Anzahl	beschäftigt am 01.10. des Vorjahres	Erläuterungen
<u>Probebeamte/-innen</u>				
Brandmeister/-in	Besoldung	10	8	Beginn der Probezeit vorauss. für 1 Beamte/-innen in 03/2017 und 1 Beamten/-in in 08/2017
<u>Anwärter/-innen</u>				
Brandmeisteranwärter/-innen	Anwärterbezüge	2	2	Beendigung in 02/2017 vorauss. 1 und in 07/2017 vorauss. 1 Anwärter/-in, Beginn in 03/2017 vorauss. 2 Anwärter/-innen
<u>Auszubildende</u>				
Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungsentgelt	14	12	Ausbildungsende in 07/2017 vorauss. 4 Auszubildende, Ausbildungsbeginn in 09/2017 vorauss. 6 Auszubildende
Ausbildung mit integriertem Studium zum Bachelor of Laws	Ausbildungsentgelt	7	8	Ausbildungsende in 08/2017 vorauss. 2 Auszubildende/r, Ausbildungsbeginn in 09/2017 vorauss. 1 Auszubildende/r
Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsentgelt	1	0	Ausbildungsbeginn in 09/2017 vorauss. 1 Auszubildende/r
<u>Umschüler/-innen</u>				
zum/zur Verwaltungsfachangestellten	keine	1	2	Umschulungsende in 12/2016 erfolgt für 1 Umschüler/-in, Umschulungsbeginn in 09/2016 für 1 Umschüler/-in

Teil E1 - Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind (Haushaltsjahr 2017)

Organisationseinheit	Arbeitsplatznummer und Funktion/Aufgabe	Besoldungs- oder	Stellenumfang	Ablauf der ATZ-	kw-Vermerk
Zentrale Personalreserve	29.1.202 SB Vertragswesen/Flächenmanagement	A11gD	1,0	31.07.2019	x
	29.3.103 SB Auftragszentrum	E6	1,0	31.01.2017	x
	29.3.168 Sportstättenwart/-in	E5	1,0	31.05.2018	x
	29.4.201 SB Grundstücksverwaltung	A10gD	1,0	31.07.2018	x
	17.0.101 SB Beschaffungswesen	E9	1,0	30.11.2019	x
	17.0.312 MA medizinisches Archiv	E5	1,0	31.05.2017	x
	10.0.008 Sachbearbeiter/-in	E6	1,0	31.07.2017	x
	11.0.203 Bezügerechner/-in	E9	1,0	31.08.2019	
	15.0.011 SB Anwenderbetreuung	E9	1,0	30.06.2019	x
	21.0.003 Fachgruppenleiter/-in	E11	1,0	30.09.2017	x
	21.2.013 SB Innendienst	E9	1,0	31.01.2018	x
	42.3.001 Leiter/-in Stadtteilbibliothek	E9	1,0	30.11.2019	x
	51.1.029 Erzieher/-in	S6	0,4	31.07.2017	x
	51.2.002 SGL Jugendförderung und Jugendarbeit	E11	1,0	31.05.2017	x
	53.2.003 Arzthelfer/-in	E5	1,0	31.05.2017	x
	32.1.017 SB Kfz-Zulassung	E6	1,0	30.04.2017	x
	00.6.002 MA Vorzimmerdienst	E3	1,0	31.07.2019	x
	60.0.016 Mitarbeiter/-in	E3	1,0	30.11.2017	x
FG 01	01.0.004 Büroleiter/-in	E10	0,5	30.09.2017	
FG 03	03.0.003 Datenschutz- u. IT-Sicherheitsbeauftragte	E10	0,5	31.08.2019	
FG 11	11.0.001 Fachgruppenleiter/-in	E12	0,5	31.05.2018	
FG 40	40.0.240 Schulsekretär/-in	E6	0,5	31.03.2017	
FG 40	40.0.311 Schulsekretär/-in	E5	0,5	30.11.2018	
ZC	00.0.016 Sachbearbeiter/-in	E9	0,5	30.11.2018	
FG 15	15.0.007 SB Anwenderbetreuung	E10	0,5	28.02.2018	
FG 50	(alt 51.5.003) Ermittler/-in	E8	0,5	31.05.2019	
FG 51	51.1.018 SB Finanzierung freie Träger	A9gD	0,5	28.02.2017	
FG 52	52.1.004 SB wirtschaftliche Jugendhilfe	E9	0,5	28.02.2018	
FG 52	52.3.003 SA Übergangswohnungen	S12	0,5	31.05.2019	
FG 53	53.6.002 Behördenbetreuer/-in	A10	0,5	31.03.2019	
FG 60	60.0.013 SB Stadterneuerung	E11	0,5	31.10.2019	
FG 62	62.2.206 SB Vermessungstechnischer Dienst	E6	0,5	31.01.2017	
FG 31	31.7.001 Teamleiter/-in	E9	0,5	31.03.2017	
FG 69	(alt 70.0.005) Straßen- u. Anlageninstandhalter/-in	E5	0,5	30.11.2019	
FG 37	37.1.021 SB Haushalt Rettungsdienst	E5	0,375	30.09.2017	
FG 37	37.1.022 MA Abrechnung Rettungsdienst	E5	0,5	28.02.2017	
FG 37	37.3.006 SB Brandschutzgutachten	A10gD	0,5	31.10.2019	
FG 37	37.4.019 Disponent/-in	A8mD	0,5	30.04.2018	
FG 33	33.3.029 SB Bürgerbetreuung	A7mD	0,5	30.04.2018	
FG 39	39.1.005 Lebensmittelkontrolleur/-in	E9	0,5	31.05.2017	

Alle Stellen, die keinen kw-Vermerk aufweisen, wurden bzw. werden entsprechend Bedarf wiederbesetzt.

Teil E2 - Stellenübersicht Haushaltsjahr 2018

Besoldungs- oder Entgeltgruppe	Stellen im Haushaltsjahr 2018	Stellen im Vorjahr (Haushaltsjahr 2017)		Erläuterungen (VZE = Vollzeiteinheiten)
	in Vollzeiteinheiten ausgewiesen	in Vollzeiteinheiten ausgewiesen	am 30.06. besetzt (Beschäftigte)*	
1. Beamte				
a) Wahlbeamte				
B6	1,0	1,0		
B4	1,0	1,0		
B3	1,0	1,0		
B2	1,0	1,0		
b) Laufbahnbeamte				
A16hD	0,0	0,0		
A15hD	5,0	5,0		
A14hD	4,0	4,0		
A13hD	4,0	4,0		
A13gD	5,0	5,0		
A12gD	15,0	15,0		
A11gD	38,5	39,5		
A10gD	41,0	39,0		
A9gD	8,0	8,0		
A9mD	60,0	62,0		dar. 10,0 VZE mit Amtszulage
A8mD	44,0	44,0		
A7mD	45,5	60,5		
A6mD	3,0	3,0		
Summe:	277,0	293,0		
2. Tariflich Beschäftigte				
15	10,0	10,0		
14	5,5	5,5		
13	18,0	19,0		
12	20,0	19,0		
11	53,0	55,0		
10	51,3	49,3		
9	204,8	203,8		
8	90,5	92,5		
7	0,0	0,0		
6	65,3	68,3		
5	69,2	71,2		
4	6,0	6,0		
3	18,0	19,0		
2	4,9	4,9		
S18	0,0	0,0		
S17	1,0	1,0		
S16	0,0	0,0		
S15	0,0	0,0		
S14	16,0	16,0		
S13	0,0	0,0		
S12	14,8	14,8		
S11b	10,8	10,8		
S10	0,0	0,0		
S9	1,0	1,0		
S8b	5,2	5,2		
S8a	0,0	0,4		
S7	0,0	0,0		
S6	0,0	0,0		
S5	0,0	0,0		
S4	0,0	0,0		
S3	0,0	0,0		
S2	0,0	0,0		
Summe:	665,3	672,7		
gesamt:	942,3	965,7		

* Besetzungsstand am 30.06.2017 kann noch nicht ausgewiesen werden

Teil E2 - Probebeamte, Anwärter und Auszubildende im Haushaltsjahr 2018

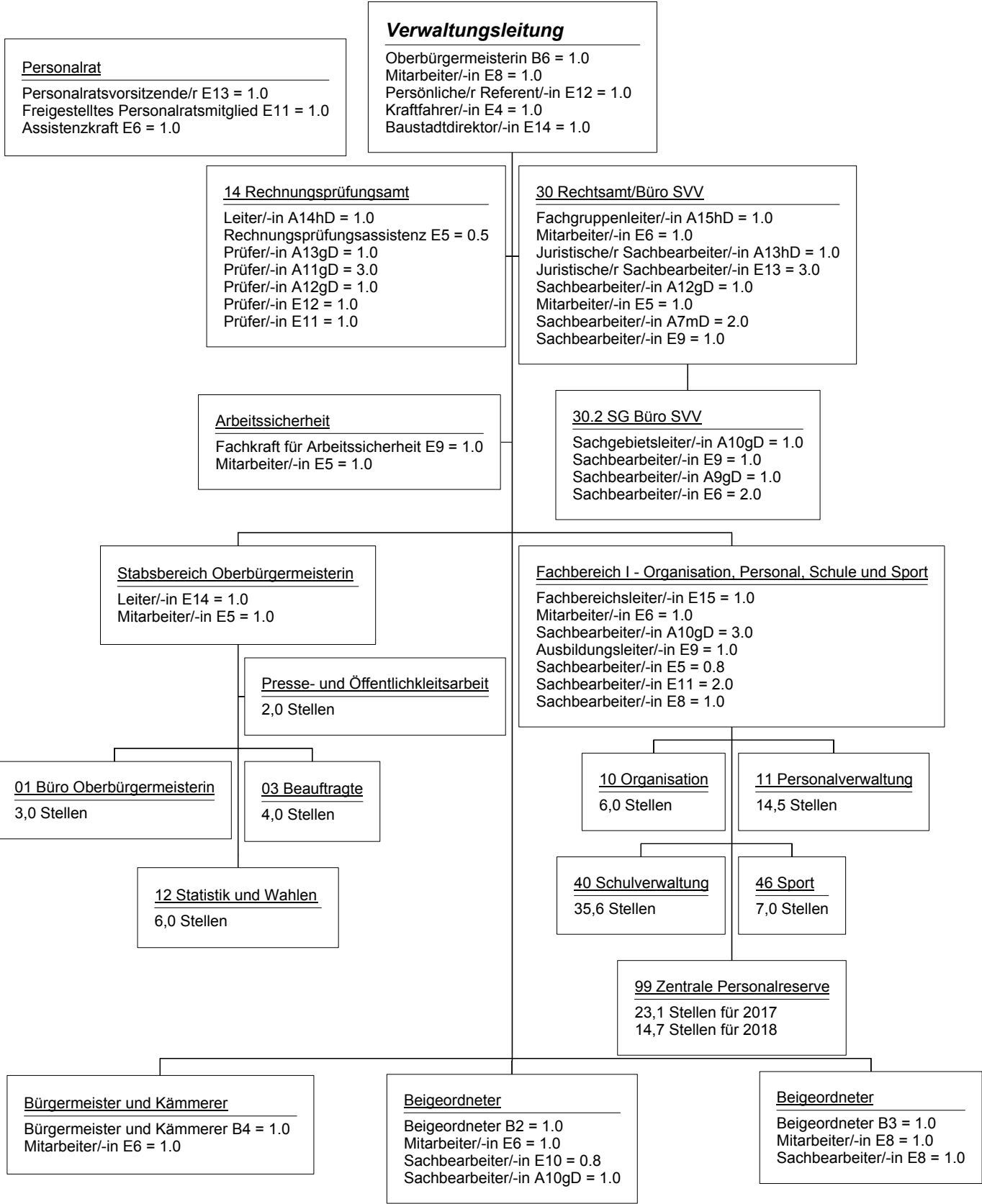
Bezeichnung	Art der Vergütung	Anzahl	beschäftigt am 01.10. des Vorjahres*	Erläuterungen
<u>Probebeamte/-innen</u>				
Brandmeister/-in	Besoldung	8		Beginn der Probezeit vorauss. für 2 Beamte/-innen in 03/2018, Beendigung der Probezeit in 2018 vorauss. für 4 Beamte/-innen
<u>Anwärter/-innen</u>				
Brandmeisteranwärter/-innen	Anwärterbezüge	5		Beendigung in 02/2018 vorauss. 2 Anwärter/-in, Beginn in 2018 vorauss. 5 Anwärter/-innen
<u>Auszubildende</u>				
Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungsentgelt	23		Ausbildungsende in 07/2018 vorauss. 2 Auszubildende, Ausbildungsbeginn in 09/2018 vorauss. 11 Auszubildende
Ausbildung mit integriertem Studium zum Bachelor of Laws	Ausbildungsentgelt	9		Ausbildungsende in 08/2018 vorauss. 3 Auszubildende/r, Ausbildungsbeginn in 09/2018 vorauss. 5 Auszubildende/r
Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsentgelt	1		
<u>Umschüler/-innen</u>				
zum/zur Verwaltungsfachangestellten	keine	1		

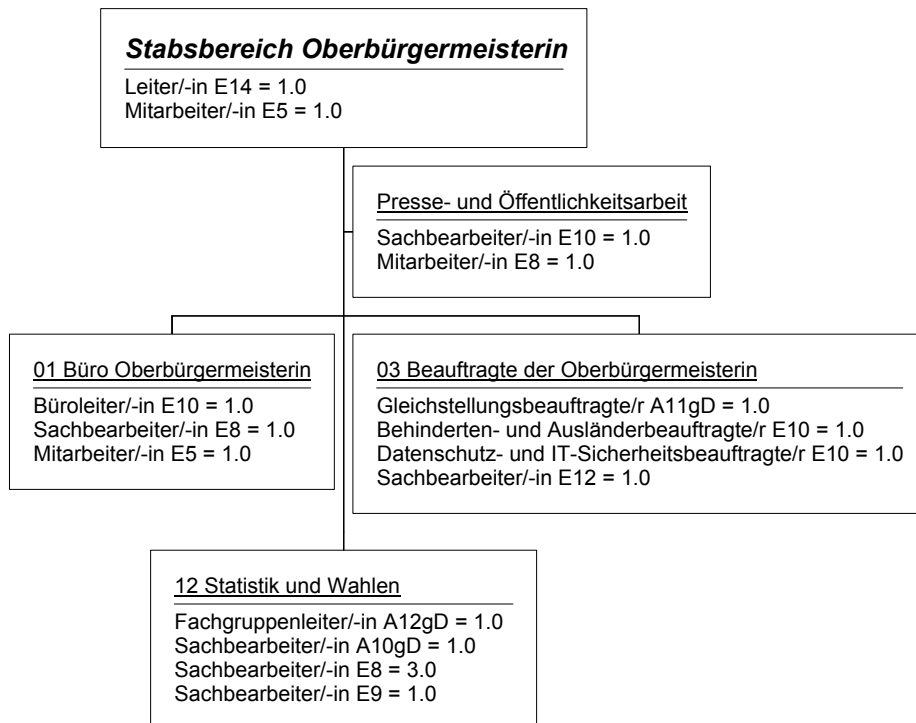
* Stand zum 01.10.2017 kann noch nicht ausgewiesen werden

Teil E2 - Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind (Haushaltsjahr 2018)

Organisationseinheit	Arbeitsplatznummer und Funktion/Aufgabe	Besoldungs- oder	Stellenumfang	Ablauf der ATZ-	kw-Vermerk
Zentrale Personalreserve	29.1.202 SB Vertragswesen/Flächenmanagement	A11gD	1,0	31.07.2019	x
	29.3.168 Sportstättenwart/-in	E5	1,0	31.05.2018	x
	29.4.201 SB Grundstücksverwaltung	A10gD	1,0	31.07.2018	x
	17.0.101 SB Beschaffungswesen	E9	1,0	30.11.2019	x
	11.0.203 Bezügerechner/-in	E9	1,0	31.08.2019	
	15.0.011 SB Anwenderbetreuung	E9	1,0	30.06.2019	x
	21.2.013 SB Innendienst	E9	1,0	31.01.2018	x
	42.3.001 Leiter/-in Stadtbibliothek	E9	1,0	30.11.2019	x
00.6.002 MA Vorzimmerdienst	E3	1,0	31.07.2019	x	
FG 03	03.0.003 Datenschutz- u. IT-Sicherheitsbeauftragte	E10	0,5	31.08.2019	
FG 11	11.0.001 Fachgruppenleiter/-in	E12	0,5	31.05.2018	
FG 40	40.0.311 Schulsekretär/-in	E5	0,5	30.11.2018	
ZC	00.0.016 Sachbearbeiter/-in	E9	0,5	30.11.2018	
FG 15	15.0.007 SB Anwenderbetreuung	E10	0,5	28.02.2018	
FG 50	(alt 51.5.003) Ermittler/-in	E8	0,5	31.05.2019	
FG 52	52.1.004 SB wirtschaftliche Jugendhilfe	E9	0,5	28.02.2018	
FG 52	52.3.003 SA Übergangswohnungen	S12	0,5	31.05.2019	
FG 53	53.6.002 Behördenbetreuer/-in	A10	0,5	31.03.2019	
FG 60	60.0.013 SB Stadterneuerung	E11	0,5	31.10.2019	
FG 69	(alt 70.0.005) Straßen- u. Anlageninstandhalter/-in	E5	0,5	30.11.2019	
FG 37	37.3.006 SB Brandschutzgutachten	A10gD	0,5	31.10.2019	
FG 37	37.4.019 Disponent/-in	A8mD	0,5	30.04.2018	
FG 33	33.3.029 SB Bürgerbetreuung	A7mD	0,5	30.04.2018	

Alle Stellen, die keinen kw-Vermerk aufweisen, wurden bzw. werden entsprechend Bedarf wiederbesetzt.





Fachbereich I - Organisation, Personal, Schule und Sport

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A10gD = 3.0
Ausbildungsleiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 0.8
Sachbearbeiter/-in E11 = 2.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

10 Organisation

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A12gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in A11gD = 4.0

11 Personalverwaltung

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Personalsachbearbeiter/-in E10 = 1.0
Personalsachbearbeiter/-in E9 = 5.5
Sachbearbeiter/-in A8mD = 2.0
Sachbearbeiter/-in E10 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A9mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

40 Schulverwaltung

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 3.0

40.0.1 Schulsekretariate

Schulsekretär/-in E6 = 14.3
Schulsekretär/-in E5 = 11.3
Hauswirtschaftshilfe E2 = 3.0

46 Sport

Fachgruppenleiter/-in E11 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0

46.0.1 Regattastrecke

Teamleiter/-in E10 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0
Sportstättenhelfer/-in E4 = 1.0
Gärtner/-in E4 = 1.0

99 Zentrale Personalreserve

23,1 Stellen für 2017
14,7 Stellen für 2018

Bürgermeister und Kämmerer

Bürgermeister und Kämmerer B4 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0

Zentrales Controlling

Leiter/-in E12 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

Stabsbereich Bürgermeister

Leiter/-in E15 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

17 Verwaltungsdienste/Stadtarchiv/Zentrale Vergabestelle
22,8 Stellen

80 Wirtschaftsförderung
8,0 Stellen

84 Tourismus und Stadtmarketing
3,0 Stellen

Fachbereich II - Finanzen, Beteiligungen und ADV

Fachbereichsleiter/-in A15hD = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

15 ADV
10,5 Stellen

20 Kämmerei und Rechnungswesen
18,0 Stellen

21 Stadtkasse
25,5 Stellen

24 Beteiligungen, Steuern und Abgaben
14,0 Stellen

Fachbereich VI - Stadtplanung

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0
Teamleiter/-in A10gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0

60 Stadtentwicklung
11,0 Stellen

68 Denkmalschutz
7,0 Stellen

61 Bauleitplanung
7,0 Stellen

62 Kataster- und Vermessungsamt
24,5 Stellen

Fachbereich VII - Bauen und Umwelt

Fachbereichsleiter/-in A15hD = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

66 Straßen und Brücken
13,0 Stellen

63 Bauaufsicht
14,0 Stellen

31 Umwelt und Naturschutz
31,0 Stellen

70 Wasser
8,0 Stellen

69 Bauhof
25,0 Stellen

29 Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
10,0 Stellen
(Dienstposten der Beamten/Beamtinnen im Eigenbetrieb)

Stabsbereich Bürgermeister

Leiter/-in E15 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

17 Verwaltungsdienste/Stadtarchiv/Zentrale Vergabestelle

Fachgruppenleiter/-in A13gD = 1.0

17.0.1 Innere Verwaltung/Beschaffung

Sachbearbeiter/-in E9 = 4.0
Technische/r Mitarbeiter/-in E4 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

17.0.2 Technische zentrale Dienste

Teamleiter/-in E8 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 2.8
Mitarbeiter/-in E5 = 2.0

17.0.3 Stadtarchiv

Teamleiter/-in A11gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 3.0
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

17.0.4 Vergabestelle

Teamleiter/-in E11 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0

80 Wirtschaftsförderung

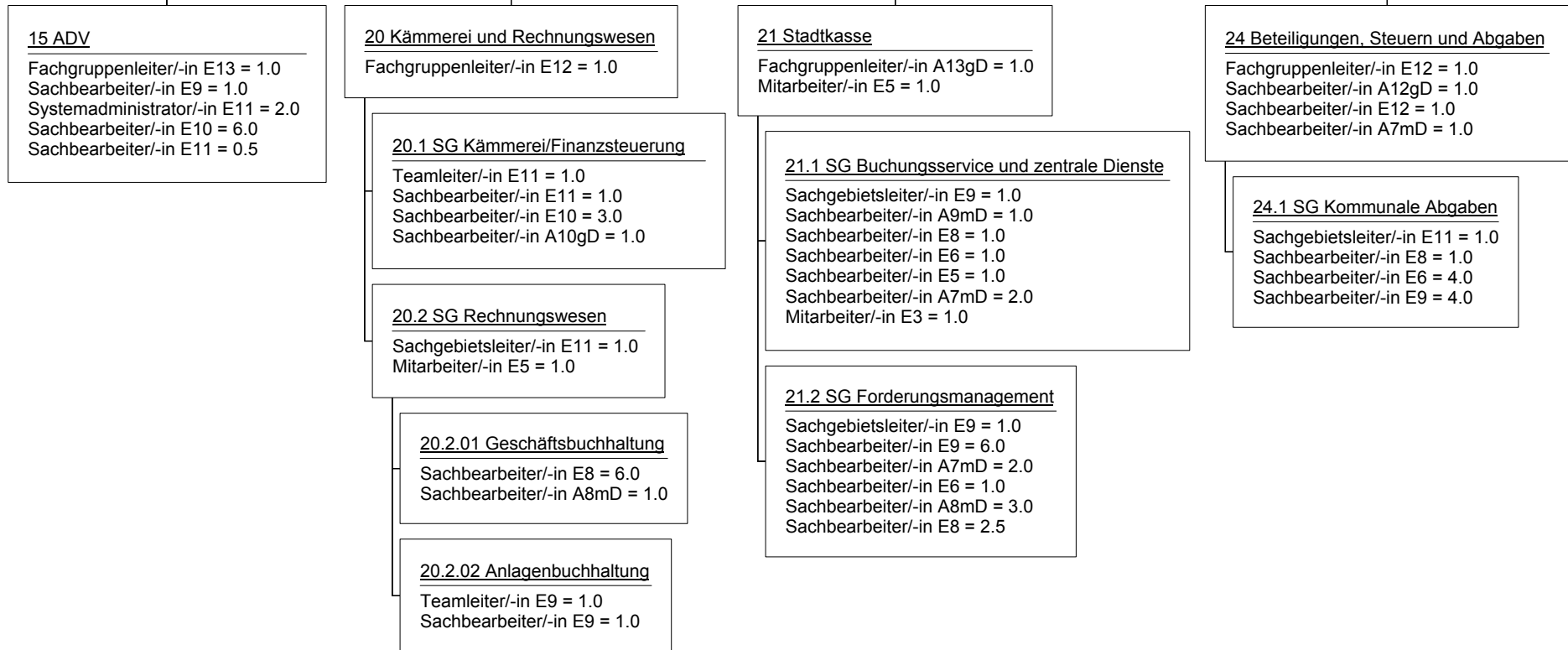
Fachgruppenleiter/-in A13hD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E12 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E11 = 2.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0

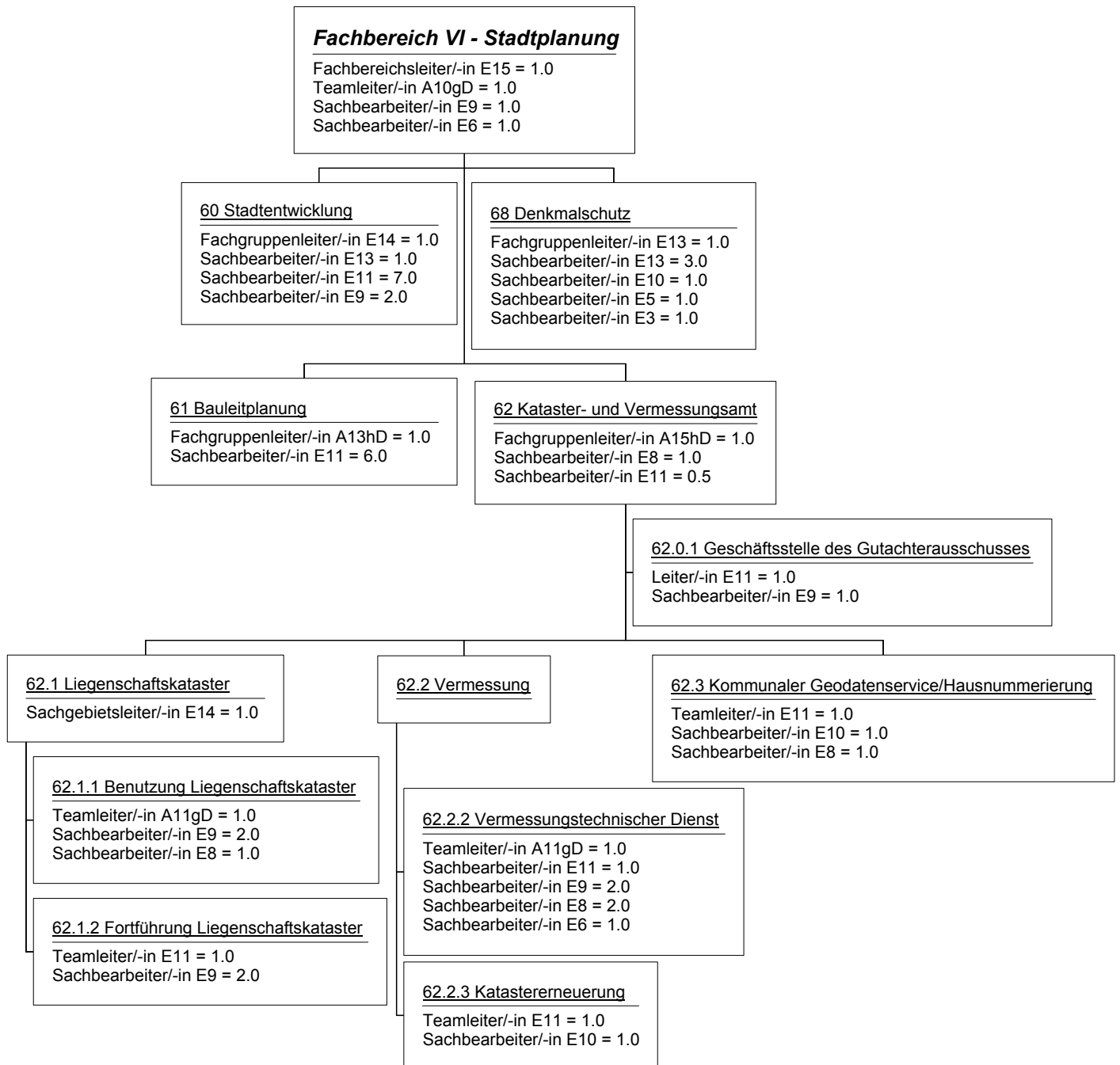
84 Tourismus und Stadtmarketing

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E11 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

Fachbereich II - Finanzen, Beteiligungen und ADV

Fachbereichsleiter/-in A15hD = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0





Fachbereich VII - Bauen und Umwelt

Fachbereichsleiter/-in A15hD = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

66 Straßen und Brücken

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E11 = 3.0
Sachbearbeiter/-in E10 = 4.0
Sachbearbeiter/-in E13 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 4.0

63 Bauaufsicht

Fachgruppenleiter/-in A13hD = 1.0
Sachbearbeiter/-in A11gD = 1.0
Technische/r Sachbearbeiter/-in E10 = 8.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0

31 Umwelt und Naturschutz

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0
Mitarbeiter/-in E3 = 1.0

70 Wasser

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E10 = 3.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

31.1 Naturschutz/Baumschutz

Teamleiter/-in E11 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E10 = 5.0

31.2 Abfallentsorgung/Deponie

Teamleiter/-in E10 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A11gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0
Sachbearbeiter/-in A6mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

31.3 Bodenschutz/Abfallwirtschaft

Teamleiter/-in E11 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E10 = 1.0

31.5 Straßenreinigung/Winterdienst

Teamleiter/-in A10gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

31.6 Grünflächenunterhaltung/-pflege

Teamleiter/-in E11 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E11 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

31.7 Naturschutzzentrum

Teamleiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0
Handwerker/-in E4 = 1.0

69 Bauhof

Fachgruppenleiter/-in E11 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0

69.0.1 Straßen- und Anlageninstandhaltung

Fachvorarbeiter/-in E8 = 1.0
Straßen- und Anlageninstandhalter/-in E8 = 2.0
Straßen- und Anlageninstandhalter/-in E5 = 7.0
Mitarbeiter/-in E5 = 3.0

69.0.2 Friedhöfe

Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Mitarbeiter/-in E5 = 2.0
Friedhofsgärtner/-in E5 = 1.0
Friedhofsarbeiter/-in E3 = 4.0
Friedhofsarbeiter/-in E2 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0

Beigeordneter

Beigeordneter B2 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

Steuerungsunterstützung

Fachbereichscontroller/-in A11gD = 1.0

Stabstelle Soziale Stadt

Sachbearbeiter/-in E10 = 0.8

Fachbereich III - Kultur

Fachbereichsleiter/-in und Kulturmanager/-in E14 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Referent/-in E13 = 1.0

Kulturserviceverwaltung

Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Mitarbeiter/-in E4 = 1.0

41 Museum

4,3 Stellen

42 Fouqué Bibliothek

19,4 Stellen

43 Volkshochschule

6,0 Stellen

44 Musikschule

9,4 Stellen

Fachbereich IV - Jugend, Soziales und Gesundheit

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E12 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A11gD = 0.5
Sachbearbeiter/-in S11b = 1.0

Stab Fachbereich IV

Sachbearbeiter/-in E9 = 1.8
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Mitarbeiter/-in E5 = 2.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0

50 Soziales und Wohnen

57,8 Stellen

51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT

31,3 Stellen

52 Familie und soziale Beratung

29,0 Stellen

53 Gesundheit

27,1 Stellen

54 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

21,5 Stellen

55 Jobcenter Brandenburg an der Havel

51,0 Stellen

Fachbereich III - Kultur

Fachbereichsleiter/-in und Kulturmanager/-in E14 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Referent/-in E13 = 1.0

Kulturserviceverwaltung

Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Mitarbeiter/-in E4 = 1.0

41 Museum

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0
Museumspädagoge/-in E9 = 1.5
Mitarbeiter/-in E5 = 0.8
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

42 Fouqué Bibliothek

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

42.1 Hauptstelle

Leiter/-in E10 = 1.0
Bibliothekar/-in E9 = 3.0
Fachangestellte/r E5 = 1.0
Assistent/-in E6 = 1.0
Assistent/-in E5 = 1.0
Bibliothekshelfer/-in E2 = 0.9
Bibliothekshelfer/-in E3 = 1.0

42.2 Kinderbibliothek

Leiter/-in E9 = 1.0
Assistent/-in E6 = 1.0
Fachangestellte/r E5 = 1.0

42.3 Stadtteilbibliothek Görden/Hohenstücken

Leiter/-in E9 = 1.0
Fachangestellte/r E5 = 1.0
Assistent/-in E5 = 0.5

42.4 Stadtteilbibliothek Nord

Leiter/-in E9 = 1.0
Assistent/-in E5 = 1.0

43 Volkshochschule

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0

44 Musikschule

Fachgruppenleiter/-in E11 = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Fachlehrer/-in E9 = 7.4

43.1 Berufliche Aus- und Fortbildung

Lehrbereichsleiter/-in E12 = 1.0

43.2 Gesellschaft, Politik und Kultur

Lehrbereichsleiter/-in E12 = 1.0

43.3 Elternbildung

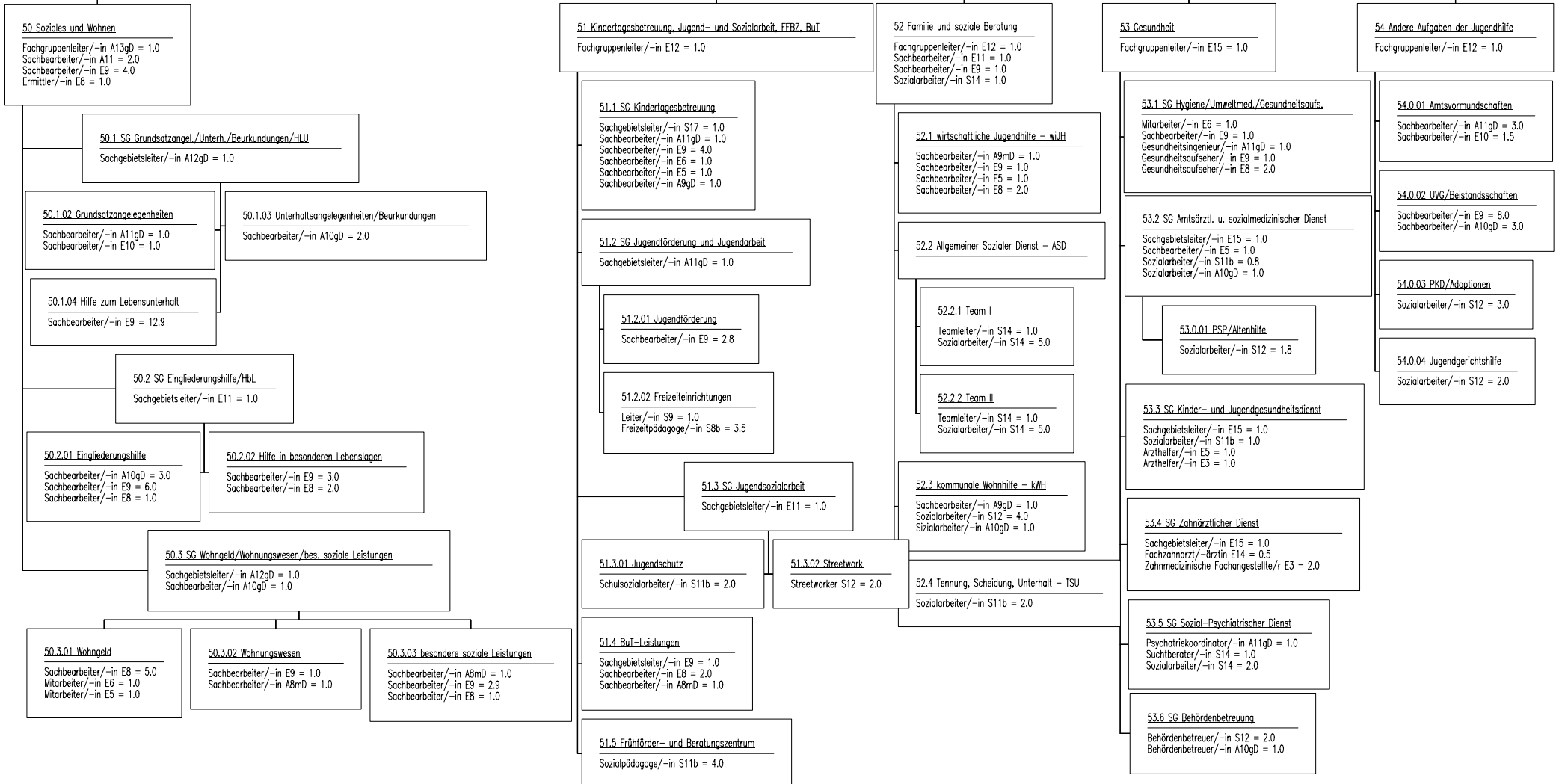
Lehrbereichsleiter/-in E12 = 1.0

Fachbereich IV – Jugend, Soziales und Gesundheit

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E12 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A11gD = 0.5
Sachbearbeiter/-in S11b = 1.0

Stab Fachbereich IV

Sachbearbeiter/-in E9 = 1.8
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0
Mitarbeiter/-in E5 = 2.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0



Beigeordneter

Beigeordneter B3 = 1.0
Mitarbeiter/-in E8 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

Steuerungsunterstützung

Fachbereichscontroller/-in E11 = 1.0

Fachbereich V - Ordnung und Sicherheit

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0
Mitarbeiter/-in A8mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0
Mitarbeiter/-in E3 = 1.0

37 Feuerwehr und Rettungswesen

139,5 Stellen

32 Zulassungswesen und öffentliche Ordnung

25,5 Stellen

36 Straßenverkehrsbehörde und Sicherheitszentrum

37,0 Stellen

33 Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice

30,0 Stellen

39 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

10,0 Stellen

37 Feuerwehr und Rettungswesen

Fachgruppenleiter/-in A15hD = 1.0
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0

37.1 SG Verwaltung/Rettungsd./Kat-Schutz

Sachgebietsleiter/-in A11gD = 1.0

37.1.002 Katastrophenschutz

Sachbearbeiter/-in A9mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

37.1.01 Verwaltung

Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

37.1.02 Rettungsdienst

Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 0.75
Mitarbeiter/-in E5 = 1.75
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

37.2 SG Einsatz/Technik

Sachbearbeiter/-in/Wachleiter/-in A11gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

37.2.10 I. Wachabteilung

Wachabteilungsleiter/-in A9mD Z = 1.0
Gruppenführer/-in A9mD = 2.0
Gruppenführer/-in A9mD Z = 1.0
Einsatzdienst/Notfallsanitäter/Luftrettung A9mD = 1.0
Einsatzdienst/Rettungsassistent A8mD = 3.0
Einsatzdienst A8mD = 3.0
Einsatzdienst A7mD = 9.0
Einsatzdienst/Notfallsanitäter/Leitstellenreserve A9mD = 3.0
Einsatzdienst/Notfallsanitäter A8mD = 2.0

37.2.20 II. Wachabteilung

Wachabteilungsleiter/-in A9mD Z = 1.0
Gruppenführer/-in A9mD = 2.0
Gruppenführer/-in A9mD Z = 1.0
Einsatzdienst/Notfallsanitäter/Luftrettung A9mD = 1.0
Einsatzdienst/Rettungsassistent A8mD = 4.0
Einsatzdienst A8mD = 2.0
Einsatzdienst A7mD = 9.0
Einsatzdienst/Notfallsanitäter/Leitstellenreserve A9mD = 3.0
Einsatzdienst/Notfallsanitäter A8mD = 2.0

37.2.30 III. Wachabteilung

Wachabteilungsleiter/-in A9mD Z = 1.0
Gruppenführer/-in A9mD = 2.0
Gruppenführer/-in A9mD Z = 1.0
Einsatzdienst/Notfallsanitäter/Luftrettung A9mD = 1.0
Einsatzdienst/Rettungsassistent A8mD = 3.0
Einsatzdienst/Lehrtaucher A8mD = 1.0
Einsatzdienst A8mD = 3.0
Einsatzdienst A7mD = 8.0
Einsatzdienst/Notfallsanitäter/Leitstellenreserve A9mD = 3.0
Einsatzdienst/Notfallsanitäter A8mD = 2.0

37.3 SG Vorbeug. Gefahrenabwehr/Ausbildung

Sachgebietsleiter/-in A12gD = 1.0

37.3.002 Ausbildung

Sachbearbeiter/-in A11gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

37.3.005 Vorbeugende Gefahrenabwehr

Teamleiter/-in A11gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in A10gD = 3.0
Sachbearbeiter/-in A8mD = 1.0

37.4 SG Regionalleitstelle

Sachgebietsleiter/-in A12gD = 1.0
Systemtechniker/-in E11 = 1.0
Systembetreuer/-in E10 = 2.0
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

37.3.01 I. Schicht

Lagedienst/Schichtführer/-in A10gD = 1.0
Disponent/-in mit Sonderaufgaben A9mD Z = 2.0
Disponent/-in A9mD = 11.0
Disponent/-in E9 = 5.0

37.3.02 II. Schicht

Lagedienst/Schichtführer/-in A10gD = 1.0
Disponent/-in mit Sonderaufgaben A9mD Z = 2.0
Disponent/-in A9mD = 9.0
Disponent/-in E9 = 7.0

Fachbereich V - Ordnung und Sicherheit

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0
Mitarbeiter/-in A8mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0
Mitarbeiter/-in E3 = 1.0

32 Zulassungswesen und öffentliche Ordnung

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0

32.0.01 Team Allgemeines Ordnungsrecht

Teamleiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A8mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0

32.0.02 Team Gewerbebehörde

Teamleiter/-in A9mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A8mD = 3.0
Sachbearbeiter/-in A7mD = 0.5

32.1 SG Kfz-Zulassungs- u.Führerscheinstelle

Sachgebietsleiter/-in A11gD = 1.0

32.1.01 Kfz-Zulassungsstelle

Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 3.0
Sachbearbeiter/-in A7mD = 3.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0

32.1.02 Führerscheinstelle

Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 3.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

36 Straßenverkehrsbehörde u.Sicherheitszentrum

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0

36.1 SG Straßenverkehrsbehörde

Sachgebietsleiter/-in A10gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in A9mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E8 = 3.0

36.2 SG Verkehrsüberwachung

Sachgebietsleiter/-in A11gD = 1.0

36.2.01 Innendienst

Sachbearbeiter/-in E8 = 3.0
Sachbearbeiter/-in A8mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 2.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0

36.2.02 Außendienst

Mitarbeiter/-in E3 = 4.0

36.2.03 Zentrale Bußgeldstelle

Sachbearbeiter/-in A9gD = 2.0

36.3 SG Sicherheitszentrum

Sachgebietsleiter/-in E9 = 1.0

36.3.01 Team 1

Mitarbeiter/-in E8 = 4.0
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0
Mitarbeiter/-in A8mD = 1.0

36.3.02 Team 2

Teamleiter/-in E9 = 1.0
Mitarbeiter/-in E8 = 8.0

33 Standesamt, Ausländerbehörde u.Bürgerservice

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0

33.1 SG Standesamt

Standesbeamte/r A10gD = 1.0
Standesbeamte/r A9gD = 2.0
Standesbeamte/r E8 = 2.0

33.2 SG Ausländerbehörde

Sachgebietsleiter/-in E11 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A9mD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E9 = 6.0
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0
Sachbearbeiter/-in A8mD = 1.0

33.3 SG Bürgerservice

Sachgebietsleiter/-in E10 = 1.0

33.3.01 Ortsteilverwaltungen

Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

33.3.02 Bürgerservice

Sachbearbeiter/-in E5 = 3.0
Sachbearbeiter/-in E6 = 5.0
Sachbearbeiter/-in A7mD = 3.0

39 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Fachgruppenleiter/-in A14hD = 1.0
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0
Handelsklassenkontrolleur/-in E9 = 1.0

39.0.1 Fleischhygiene/Tierseuchen/Tierschutz

Tierarzt/-ärztin E15 = 1.0
Fleischkontrolleur/-in A6mD = 1.0

39.1 SG Lebensmittelüberwachung

Sachgebietsleiter/-in A14hD = 1.0
Lebensmittelkontrolleur/-in A9mD = 2.0
Lebensmittelkontrolleur/-in E9 = 1.0
Lebensmittelkontrolleur/-in E8 = 1.0

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel am
29.03.2017**

zu 7.3 Stellenplan 2017/2018

Einreicher: Oberbürgermeisterin
 Fachbereich I

Anlage 3 Vorlage 058/2017

Aussprache: ...

Abstimmung über die Beschlussvorlage:

29 Stimmen dafür
4 Gegenstimmen
einige Stimmenthaltungen


Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Beschluss-Nr. 058/2017

Beschlusstext:

„Der Stellenplan für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 (Anlage Teil C und E1/E2) wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.“

Brandenburg an der Havel, 12.04.2017


.....
Dr. Sändig
2. stellv. Vorsitzende der SVV


.....
Detka
stellv. Schriftführerin



Jugendförderplan

Stadt Brandenburg an der Havel
Die Oberbürgermeisterin

FB IV/51 FG Kindertagesbetreuung, Jugend-
und Sozialarbeit, FFBZ, BuT

Fachbereich u. Dienststelle

Vorlagen Nr.: **036/2017**

Datum:

zur Behandlung in
öffentlicher Sitzung

Beschlussvorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Betreff: Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel - Fortschreibung für die Jahre 2017 und 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
21.03.2017	Unterausschuss Jugendhilfeplanung
21.03.2017	Unterausschuss Finanzen
05.04.2017	Jugendhilfeausschuss
13.04.2017	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
18.04.2017	Hauptausschuss
26.04.2017	Stadtverordnetenversammlung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Fortschreibung des Jugendförderplanes für die Jahre 2017 und 2018 auf der konzeptionellen Grundlage des Jugendförderplanes der Stadt Brandenburg an der Havel für den Zeitraum 2014 bis 2017 (Beschluss der SVV 320/2012). Die finanzielle Förderung der Angebote erfolgt entsprechend.

Eingangs- und Sichtvermerke

Entwurfsverfasser/-in Marcel Rößler Fachbereichsleiter/-in Kerstin Schöbe	Beginn des Umlaufs Datum / Unterschrift
--	--

Beteiligung
 Ortsvorsteher/in
 Ortsbeirat von _____
 Ortsteil _____

Geschäftsbereich Oberbürgermeisterin / Organisation, Personal, Schule und Sport	Geschäftsbereich Bürgermeister / Kämmerer / Stadtplanung / Bauen und Umwelt	Geschäftsbereich Beigeordneter für Kultur / Jugend, Soziales und Gesundheit	Geschäftsbereich Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit
Oberbürgermeisterin Datum / Unterschrift	Bürgermeister / Kämmerer Datum / Unterschrift	Beigeordneter Datum / Unterschrift	Beigeordneter Datum / Unterschrift
Stabsbereich OBM / Fachbereich _____ Datum / Unterschrift	Stabsbereich BM / Fachbereich _____ Datum / Unterschrift	Fachbereich _____ Datum / Unterschrift	Fachbereich _____ Datum / Unterschrift
Fachgruppe _____ Datum / Unterschrift	Fachgruppe _____ Datum / Unterschrift	Fachgruppe _____ Datum / Unterschrift	Fachgruppe _____ Datum / Unterschrift

Oberbürgermeisterin Datum / Unterschrift	Fachgruppe <u>Rechtsamt</u> / Büro SVV Datum / Unterschrift	Fachgruppe <u>Rechtsamt</u> / Büro SVV Datum / Unterschrift
--	---	---

Begründung:

Die Stadt Brandenburg an der Havel als örtlicher Träger der Jugendhilfe erstellt gemäß § 24 Absatz 1 AGKJHG jährlich für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gemäß §§ 11 bis 14 des Achten Buches Sozialgesetzbuch einen Jugendförderplan. Im Jugendförderplan sind der in der Jugendhilfeplanung festgestellte Jugendhilfebedarf für diese Leistungsbereiche und die dafür vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der Jugendhilfe auszuweisen. Der festgestellte Jugendhilfebedarf und die Ausweisung der Aufwendungen für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit muss sich auf das laufende und das folgende Haushaltsjahr beziehen und die Planungen für zwei weitere Haushaltsjahre darstellen.

Gemäß § 24 Absatz 2 AGKJHG ist der Jugendförderplan von der Stadtverordnetenversammlung mit der Verabschiedung des jeweiligen Haushaltsplans zu beschließen. Die im Haushaltsplan und Finanzplan vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der Jugendhilfe werden Bestandteil des Jugendförderplans.

Die Stadtverordnetenversammlung hat als konzeptionelle Grundlage den Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für den Zeitraum 2014 bis 2017 (Beschluss der SVV 320/2012) beschlossen.

Der Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für die Jahre 2017 und 2018 versteht sich als kurz gefasste Fortschreibung des Jugendförderplans 2014 - 2017. Er greift nur wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr im Bereich der Jugendförderung auf. Der vorliegende Jugendförderplan verzichtet insofern auf eine erneute aktualisierte Bestandsdarstellung und explizite Bedarfsermittlung, sondern bezieht sich hier auf entsprechende Aussagen der o. g. Beschlussvorlage. Konkrete Maßnahmen, die in 2017 und 2018 umzusetzen sind, werden schwerpunktmäßig dargestellt.

Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für die Jahre 2017 und 2018

1. Einleitung

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2017/2018 ergibt sich auch die Notwendigkeit einen Jugendförderplan für diese zwei Jahre vorzulegen. Die grundlegende Überarbeitung des Jugendförderplanes 2018 bis 2021, die in 2017 geplant war, muss deshalb um ein Jahr verschoben werden.

Die Stadt Brandenburg an der Havel als örtlicher Träger der Jugendhilfe erstellt gemäß § 24 Absatz 1 AGKJHG jährlich für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gemäß §§ 11 bis 14 des Achten Buches Sozialgesetzbuch einen Jugendförderplan. Im Jugendförderplan sind der in der Jugendhilfeplanung festgestellte Jugendhilfebedarf für diese Leistungsbereiche und die dafür vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der Jugendhilfe auszuweisen. Der festgestellte Jugendhilfebedarf und die Ausweisung der Aufwendungen für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit muss sich auf das laufende und das folgende Haushaltsjahr beziehen und die Planungen für zwei weitere Haushaltsjahre darstellen.

Gemäß § 24 Absatz 2 AGKJHG ist der Jugendförderplan von der Stadtverordnetenversammlung mit der Verabschiedung des jeweiligen Haushaltsplans zu beschließen. Die im Haushaltsplan und Finanzplan vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der Jugendhilfe werden Bestandteil des Jugendförderplans. Die Stadtverordnetenversammlung hat als konzeptionelle Grundlage den Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für den Zeitraum 2014 bis 2017 (Beschluss der SVV 320/2012) beschlossen, wobei die Ergänzungen zum Jugendförderplan (Beschluss der SVV 137/2015) Berücksichtigung finden.

Der Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für die Jahre 2017 und 2018 versteht sich als kurz gefasste Fortschreibung des Jugendförderplans 2014 - 2017. Er greift nur wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr im Bereich der Jugendförderung auf. Der vorliegende Jugendförderplan verzichtet insofern auf eine erneute aktualisierte Bestandsdarstellung und explizite Bedarfsermittlung, sondern bezieht sich hier auf entsprechende Aussagen der o. g. Beschlussvorlage. Konkrete Maßnahmen, die in 2017 und 2018 umzusetzen sind, werden schwerpunktmäßig dargestellt. Bei der Fortschreibung des Jugendförderplans der Stadt Brandenburg an der Havel wurden die Personalkostenentwicklung im Bereich der sozialpädagogischen Fachkräfte gemäß des SVV-Beschlusses 137/2015, die tariflichen Kostensteigerungen und die linearen Steigerungen allgemeiner Ausgaben berücksichtigt.

2. Ziele der Jugendförderung in Brandenburg an der Havel

Mit der Jugendförderung werden in Brandenburg an der Havel folgende Ziele verfolgt:

Oberziele sind

- Junge Menschen erlangen im Verlauf und im Ergebnis von Bildungsprozessen (hier: außerschulische Bildung) personelle und soziale Kompetenzen.
- Durch Angebote der Jugendförderung werden junge Menschen in ihrer Entwicklung gefördert. Angebote der Jugendförderung sind darauf gerichtet, junge Menschen auf dem Weg zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu begleiten und zu unterstützen.

Angebote tragen insbesondere:

- zur Stärkung sozialer Kompetenzen,
- zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen,
- zur kompetenten und verantwortungsvollen Nutzung neuer Medien,
- zur Gewaltprävention,
- zur Förderung des Demokratieverständnisses sowie des demokratischen Handelns,
- zur naturwissenschaftlich/technischen sowie
- zur kulturellen Bildung,
- zur Gesundheitsförderung und Bewegungsförderung,
- zur Umsetzung der Inklusion

bei.

Die Angebote sind so gestaltet, dass dabei

- die unterschiedlichen Lebenslagen, Begabungen und Interessen junger Menschen beachtet,
- die Belange der jungen Menschen im Stadtgebiet berücksichtigt ,
- eine gleichberechtigte Teilhabe aller jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben gefördert,
- junge Menschen zur Übernahme von Verantwortung in den verschiedensten Bereichen angeregt,
- die Kooperationen zwischen den einzelnen Angeboten und mit weiteren Partnern des gesellschaftlichen Lebens gefördert und genutzt werden,
- die Öffnungszeiten (der Einrichtungen) sowie die Präsenzzeiten (der mobilen Angebote) sich an den Interessen der Kinder und Jugendlichen orientieren.

Geschlechtsspezifische Arbeitsansätze sollen da realisiert werden, wo es günstig/ wirkungsvoll erscheint.

3. Zielgruppen der Jugendförderung in Brandenburg an der Havel

Jugendförderung erfolgt in Brandenburg an der Havel für folgende Zielgruppen:

Die allgemeine Zielgruppe der Jugendförderung ist die Altersgruppe des SGB VIII, auf die die Angebote der Jugendförderung abzielen. Insbesondere sollen die Angebote für Kinder/ Jugendliche der Stadt Brandenburg an der Havel in der adoleszenten¹ Lebensphase gemacht werden und sich postadoleszent verhaltende Jugendliche einbeziehen.

Die spezifische Zielgruppe der Jugendförderung sind sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen.

Eine soziale Benachteiligung liegt dann vor, wenn eine altersgemäße gesellschaftliche Integration nicht wenigstens durchschnittlich gelungen ist.

¹ Adoleszenz beschreibt dabei den Lebensabschnitt zwischen der späten Kindheit und dem Erwachsenenalter. Die genaue Abgrenzung dieser Phase ist sowohl vom Geschlecht, der Kultur, der Ernährung und anderen Faktoren abhängig. Die Adoleszenz umfasst nicht nur die physische Reifung zum Erwachsenen, sondern vor allem auch die seelische und psychische Entwicklung zum selbständigen, verantwortungsbewussten Erwachsenen. Zeitlich ist diese Phase nicht genau einzugrenzen. Populäre Beschreibungen nennen hier Zeiträume, die vom 10. bis zum 20. Lebensjahr gehen.

Eine soziale Benachteiligung liegt mit erhöhter Wahrscheinlichkeit dann vor, wenn in den Sozialisationsfeldern Familie, Schule, Ausbildung eine defizitäre Situation vorliegt:

- schlechte ökonomische Situation der Familie,
- schlechte familiäre Rahmenbedingungen,
- sehr mangelhafte Bildung,
- Nachteile durch ethnische oder kulturell/ religiöse Herkunft.

Eine individuelle Beeinträchtigung liegt mit erhöhter Wahrscheinlichkeit dann vor, wenn

- der junge Mensch psychisch, physisch und/ oder in sonstiger Weise persönlich beeinträchtigt (z.B. Drogenabhängigkeit, Überschuldung, Delinquenz, Behinderung) ist,
- wenn Lernbeeinträchtigungen, Lernstörungen, Lernschwächen vorliegen und der junge Mensch ohne gesonderte Hilfe von außen keinen bzw. keinen angemessenen Zugang zur Arbeitswelt finden bzw. seine berufliche und gesellschaftliche Eingliederung allein nicht schaffen kann.

Ebenso sind Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Asylbewerber und Flüchtlinge zu berücksichtigen.

4. Umsetzung des Jugendförderplans 2016

Der Jugendförderplan 2016 war mit dem Beschluss des Jugendförderplans 2014 bis 2017, SVV-Beschluss Nr. 320/2012 identisch, wobei die beschlossenen Ergänzungen laut SVV-Beschluss Nr. 070/2016 einschließlich Änderungsantrag Nr. 118/2016 entsprechend berücksichtigt wurden. Die Maßnahmen des Jugendförderplans wurden entsprechend dieser Beschlüsse und im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes unter Beachtung der von der „Arbeitsgruppe Jugendförderplan“ nach Arbeitsbereichen erstellten Prioritätenliste umgesetzt.

Folgende Themen bildeten in 2016 Schwerpunkte in der Umsetzung des Jugendförderplans:

Schulsozialarbeit:

Schwerpunkt bildete die Diskussion zur Ausstattung der städtischen Gymnasien und Oberstufenzentren mit Schulsozialarbeit. Entsprechend der Beschlüsse 136/2015 und 125/2016 wurde die Schaffung von je 0,5 VBE Schulsozialarbeit an den städtischen Gymnasien beschlossen. Das Interessenbekundungsverfahren konnte abgeschlossen werden. Der Träger Caritas wurde zwischenzeitlich mit der zeitnahen Besetzung dieser Stellen beauftragt.

Weiterhin wurde im Unterausschuss Jugendhilfeplanung die Matrix für die zukünftige Verteilung von Schulsozialarbeit an Oberstufenzentren und Gymnasien erarbeitet, welche zukünftig die Grundlage für die Verteilung der Stellenanteile bilden soll.

Erarbeitung einer Förderrichtlinie Jugendverbandsarbeit

Mit SVV-Beschluss Nr. 203/2016 vom 29.06.2016 wurde der lange Diskussions- und Beratungsprozess beendet, in dem die Förderrichtlinie Jugendverbandsarbeit ab dem 01.01.2017 beschlossen wurde.

Befragung der Kinder und Jugendlichen der Stadt Brandenburg an der Havel

Im Rahmen der Umsetzung des SVV-Beschlusses Nr. 137/2015 soll u.a. eine Befragung der Kinder und Jugendlichen der Stadt Brandenburg an der Havel erfolgen. In diesem Zusammenhang wurde eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Kinder- und Jugendbeauftragten, des Jugendhilfeausschusses und des Fachbereiches Jugend, Soziales und Gesundheit gebildet. Im Ergebnis der Beratungen der Arbeitsgruppe wurde zunächst vereinbart, dass die Befragung der Kinder- und Jugendlichen durch Unterstützung der Technischen Hochschule im Jahr 2016 erfolgen

soll. Die diesbezüglich geführten Abstimmungsgespräche ergaben jedoch, dass die finanziellen Vorstellungen der Technischen Hochschule nicht mit den geplanten Haushaltsmittel 2016 vereinbar waren.

Zwischenzeitlich wurden mehrere Hochschulen und Universitäten angeschrieben und darum gebeten darzustellen, ob und welchem Umfang diese die Befragung der Kinder und Jugendlichen der Stadt Brandenburg an der Havel begleiten und durchführen können. Auf der Grundlage der eingegangenen Rückmeldungen soll die Befragung für 2017 vorbereitet werden.

5. Fortschreibung des Jugendförderplanes für 2017 und 2018

5.1 Ziele

Die Ziele, die von der Stadtverordnetenversammlung im Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für den Zeitraum 2014 bis 2017 (Beschluss der SVV 320/2012 und in den Beschlüssen zu den jährlichen Fortschreibungen der Jugendförderpläne beschlossen wurden, haben weiter Gültigkeit.

Die Fortschreibung des Jugendförderplanes der Stadt Brandenburg an der Havel für die Jahre 2017 und 2018 beinhaltet keine über die Fortschreibung des Jugendförderplanes 2016 hinausgehenden Aussagen zur Gestaltung der Landschaft der Jugendförderung in Brandenburg an der Havel. Alle im Jugendförderplan 2016 ausgewiesenen Einrichtungen und Angebote werden in 2017 und 2018 nach Bedarf betrachtet.

5.2 Schwerpunkte

Schwerpunkte für die Fortschreibung des Jugendförderplanes 2017/2018 bilden folgende Themen:

- Im Interesse eines realistischen Abbildes der Interessenlagen der Kinder und Jugendlichen wird der Jugendhilfeausschuss bei der geplanten Befragung der Kinder und Jugendlichen in allen Fragen der Methodik, des Fragenumfangs und der Zielgruppe einbezogen. Die Befragung der Kinder und Jugendlichen der Stadt Brandenburg an der Havel soll mit Unterstützung einer Hochschule bzw. Universität im Jahr 2017 durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen zum Ende des 3. Quartals 2017 vorliegen und präsentiert werden.
- Die Auswertung und die Ergebnisse dieser Befragung sollen dann in die Erarbeitung des Jugendförderplanes 2019 bis 2022 einfließen.
- Schulsozialarbeit, Umsetzung von je 0,5 VBE Schulsozialarbeit an den Oberstufenzentren
- Die durch vermehrten Zuzug von Flüchtlingen in die Stadt Brandenburg entstehenden Anforderungen an die örtliche Jugendhilfe sind durch die Jugendhilfeplanung zu berücksichtigen. Entsprechende finanzielle Möglichkeiten der Förderung durch Bund und Länder sind entsprechend zu akquirieren und den kommunalen Anforderungen anzupassen.

6. Zuwendungsverfahren im Rahmen des beschlossenen Jugendförderplans

Das Zuwendungsverfahren wurde im Jahr 2016 geändert (siehe Ausführungen Jugendförderplan 2016, Beschluss 137/2016). Aus Sicht der Verwaltung hat sich dieses Verfahren bewährt und soll so auch in den Jahren 2017/2018 fortgeführt werden.

Seitens der Verwaltung wird aktuell im Jugendhilfeausschuss im Bericht der Verwaltung fortlaufend über die bewilligten Anträge informiert.

In Bereichen, in denen der Rahmen durch den Jugendförderplan nicht klar definiert ist, kommt das bisherige Verfahren im Rahmen von Einzelvorlagen zur Anwendung. Dies betrifft insbesondere die kleinteiligen Maßnahmen sowie die Förderung der Jugendverbandsarbeit.

In den Fällen, in denen das Ergebnis der Antragsprüfung vom Zuwendungsbegehren des Antragstellers abweicht, greift das bisherige Verfahren, d.h. hier erfolgt auf jeden Einzelfall bezogen, die Beteiligung des Unterausschusses und des Jugendhilfeausschusses.

7. Ausblick Jugendförderplan 2019 bis 2022

Neben der Fortschreibung und Umsetzung des Jugendförderplanes 2017 und 2018 wird die Erarbeitung des Jugendförderplanes für die Jahre 2019 bis 2022 einen großen Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2018 bilden.

Anlage:

Die Anlage enthält die Maßnahmenplanung für den definierten Bedarf inklusive des jeweiligen Zuwendungsanteils an Personal- und Sachmitteln.

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte					Zuwendungs- bescheid 2013	Zuwendungs- bescheid 2014	Zuwendungs- bescheid 2015	Zuwendungs- bescheid 2016	Haushalts- plan 2017	Antrag Träger 2017 bzw. Trägerinfo	Haushalts- plan 2018	Antrag Träger 2018 bzw. Trägerinfo	Bemerkungen
		2012 VBE Ist- Stand	2016 Umset- zung JFPL	2017 Umset- zung JFPL	Qualifi- kations- anfor- derung	Qualifikation									
					-SOLL-	-IST-									
Stadtteilübergreifende stationäre Angebote (Kostenträger 366.01* = Einrichtungen der Jugendarbeit)															
A1	Sonnensegel/ Kinder- und Jugend-Kunst-Galerie "Sonnensegel" e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180000	1	1	1	1 VBE Kultur- pädagoge/-in	1 Kultur- pädagoge	175.871 €	176.500 €	188.030 €	193.472 €	201.350 €	201.293 €	206.384 €	208.603 €	2017: Tarifierung (3,85 VZÄ) sowie Nachbesetzung der Stelle des Druckers nunmehr wieder ganzjährig 2018: Antrag PK und SK weicht von der HHPL 2018 ab. Begründung Träger: Tarifierung sowie Anhebung der Tarifentgeltgruppe des Druckers
							50.690 €	50.000 €	53.750 €	54.965 €	56.350 €	56.302 €	57.759 €	57.846 €	
							125.181 €	126.500 €	134.280 €	138.507 €	145.000 €	144.991 €	148.625 €	150.757 €	
A1	Multifunktionales Jugend- und Kulturzentrum (HdO)/ Jugendkulturfabrik Brandenburg e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180000	1	1	1	1 VBE staatl.anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk. Sozial- arbeiterin	194.261 €	194.954 €	216.492 €	207.642 €	221.000 €	218.989 €	220.200 €	220.200 €	2017: Stellenwechsel zum Juli 2016. 2018: Begründung Träger: Tarifierung
							33.261 €	33.954 €	35.492 €	26.642 €	40.000 €	37.989 €	39.200 €	39.200 €	
							161.000 €	161.000 €	181.000 €	181.000 €	181.000 €	181.000 €	181.000 €	181.000 €	Antrag für 2017 liegt vor
A1	Club am Trauerberg (Station junger Techniker und Naturforscher/ Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.) Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180000	3,05	4,05	4,05	3,125 VBE staatl. anerk.Er- zieher/-in, 0,925 VBEstaatl.an erk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	2 staatl. anerk. Erzieher, 4 staatl. anerk. Sozialarbeiter/ - pädagogen, 2 staatl. anerk. Dipl.- Sozial- arbeiter/ - pädagogen	207.396 €	229.680 €	251.138 €	263.525 €	272.300 €	272.300 €	279.108 €	294.582 €	2018: Antrag PK und SK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Tarifierung Erhöhter Verwaltungsaufwand durch mehr zu verwaltende Schulen in der SaS
							124.506 €	150.455 €	167.913 €	180.300 €	189.000 €	189.000 €	193.725 €	204.882 €	
							82.890 €	79.225 €	83.225 €	83.225 €	83.300 €	83.300 €	85.383 €	89.700 €	
	Zwischensumme:	5,05	6,05	6,05			577.528 €	601.134 €	655.660 €	664.639 €	694.650 €	692.582 €	705.692 €	723.385 €	
Stadtteilübergreifende nicht stationäre Angebote (Kostenträger 366.01* = Einrichtungen der Jugendarbeit und 362.01* = Jugendarbeit)															
A2	Info- und Beratungsstelle/ VHS-Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	1	1	1	1 VBE staatl. anerk.Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk.Diplom- Sozialarbeiter/ - pädagoge	39.392 €	39.298 €	40.066 €	42.503 €	45.750 €	43.998 €	46.665 €	47.050 €	2017: Stellenwechsel zum 01.08.2016 2018: Antrag PK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Tarifierung
							30.290 €	30.196 €	30.964 €	33.401 €	36.600 €	35.200 €	37.515 €	37.900 €	
							9.102 €	9.102 €	9.102 €	9.102 €	9.150 €	8.798 €	9.150 €	9.150 €	
A2	Koordinierung der Jugendarbeit in den Sportvereinen/ Stadt-sportbund Brandenburg e.V. Personalkosten: SK 53180010	0,875	0,875	0,875	0,875 VBE staatl. anerk.Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 Diplom- Sozialwirt	31.119 €	31.349 €	31.109 €	31.009 €	33.500 €	33.419 €	33.500 €	33.500 €	2017: erstmalige Gehaltsanpassung in Anlehnung TVöD Die Qualifikationsanforderung im SOLL wurde entsprechend der Stellenbewertung angepasst (vormals Erzieher/-in).
							31.119 €	31.349 €	31.109 €	31.009 €	33.500 €	33.419 €	33.500 €	33.500 €	
	Zwischensumme:	1,875	1,875	1,875			70.511 €	70.647 €	71.175 €	73.512 €	79.250 €	77.417 €	80.165 €	80.550 €	
	Zwischensumme für Budgetring A1 und A2	6,925	7,925	7,925			648.039 €	671.781 €	726.835 €	738.151 €	773.900 €	769.999 €	785.857 €	803.935 €	

Stadtteilorientierte stationäre Angebote Hohenstücken, Innenstadt, Ring (Kostenträger 366.01* = Einrichtungen der Jugendarbeit)

Budgeting	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte					Zuwendungsbescheid 2013	Zuwendungsbescheid 2014	Zuwendungsbescheid 2015	Zuwendungsbescheid 2016	Haushaltsplan 2017	Antrag Träger 2017 bzw. Trägerinfo	Haushaltsplan 2018	Antrag Träger 2018 bzw. Trägerinfo	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2016 Umsetzung JFPL	2017 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung	Qualifikation									
					-SOLL-	-IST-									
B1	Jugendhaus cafe contact (Innenstadt) / Ev. Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180000	2,900	2,925	2,925	1,95 VBE staatl. anerk. Diplomsozialarbeiter/-in, 0,975 VBE staatl. anerk. Erzieher/in	1 staatl. anerk. Diplomsozialarbeiterin, 1 staatl. anerk. Erzieherin, 1 evangelischer Theologe	169.107 € 119.337 € 49.770 €	184.790 € 141.494 € 43.296 €	197.591 € 150.101 € 47.490 €	209.018 € 159.248 € 49.770 €	211.770 € 162.000 € 49.770 €	211.770 € 162.000 € 49.770 €	215.820 € 166.050 € 49.770 €	216.770 € 167.000 € 49.770 €	2017: Tarifierung Gemäß SVV-Beschluss 137/2015 geänderte Qualifikationsanforderungen sowie Anerkennung des Angebotes als teilweise stadtübergreifend vor allem im Bereich der pubertären Orientierungsphase. 2018: Antrag PK weicht von der HHPL 2018 ab 2018: Begründung Träger: Tarifierung
B1	Freizeitangebot im Wichernhaus (Innenstadt) / CVJM Brandenburg e.V. Sachkosten: SK 53180020	0	0	0	-	-	12.686 € 12.686 €	0 € 0 €	0 € 0 €	0 € 0 €	0 € 0 €	0 € 0 €	0 € 0 €	0 € 0 €	Mit den Beschlüssen 320/2013 und 164/2013 wird die Förderung der Jugendverbandarbeit unter kleinteilige Maßnahmen (Budgeting H) dargestellt, keine Förderung der offenen Jugendarbeit an diesem Standort. Im Beschluss JFPL 2014-2017 nicht mehr enthalten.
B1	Freizeit- und Begegnungsstätte in der WILDO 19 / VHS-Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180000	1,5	0	0	-	-	51.015 € 37.955 € 13.060 €	0 € 0 € 0 €	0 € 0 € 0 €	0 € 0 € 0 €	0 € 0 € 0 €	0 € 0 € 0 €	0 € 0 € 0 €	0 € 0 € 0 €	
B1	Kinder- und Jugendclub "KIJU" Humanistischer Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180000	3	3	3	1 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in, 2 VBE staatl. anerk. Erzieher/in	2 staatl. anerk. Erzieher 1 staatl. anerk. Dipl.- Sozialarbeiter/-pädagoge	183.618 € 96.063 € 87.555 €	183.047 € 96.047 € 87.000 €	210.522 € 120.304 € 90.218 €	210.111 € 119.887,02 € 90.223,72 €	210.800 € 120.500 € 90.300 €	210.610 € 120.310 € 90.300 €	216.071 € 123.513 € 92.558 €	229.600 € 134.100 € 95.500 €	2017: Träger hat PK- Antrag 2017 gegenüber der Planungsanfrage gekürzt 2018: Antrag PK und SK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Anpassung der Vergütung an den TVöD-SuE 2017a SK: Anpassung der Betriebskosten
Zwischensumme:		7,400	5,925	5,925			416.426 €	367.837 €	408.113 €	419.129 €	422.570 €	422.380 €	431.891 €	446.370 €	
Stadtteilorientierte stationäre Angebote in allen anderen Stadtteilen (Kostenträger 366.01* = Einrichtungen der Jugendarbeit)															
B2	KIS Freizeitangebot in der Havelschule (Walzwerk)/ Stadt Brandenburg an der Havel Personalkosten (Beträge wurden mit Stand 18.11.2016 für 2015 und 2016 aktualisiert) Sachkosten	6	5,5	5,5	5,5 VBE staatl. anerk. Erzieher/-in	5 staatl. anerk. Erzieher	321.628 € 299.924 € 21.704 €	313.450 € 290.409 € 23.041 €	287.047 € 265.343 € 21.704 €	283.404 € 261.700 € 21.704 €	322.704 € 301.000 € 21.704 €	294.204 € 272.500 € 21.704 €	322.704 € 301.000 € 21.704 €	322.704 € 301.000 € 21.704 €	Eine Stelle 2015 nur teilweise besetzt; inzwischen nicht mehr besetzt; Nachbesetzung noch ungeklärt
B2	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Kirchmöser im Objekt „Die Stube“ (Plaue/Kirchmöser) Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	1,85	1,85	1,85	1,85 VBE staatl. anerk. Erzieher/-in	2 staatl. anerk. Erzieher	70.648 € 47.648 € 23.000 €	69.691 € 47.611 € 22.080 €	70.611 € 47.611 € 23.000 €	69.491 € 46.491 € 23.000 €	74.200 € 51.200 € 23.000 €	74.200 € 51.200 € 23.000 €	75.480 € 52.480 € 23.000 €	77.800 € 54.800 € 23.000 €	2017: eine Stelle zeitweise in 2016 unbesetzt aufgrund Elternzeit 2018: Antrag PK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Anpassung der Gehälter an Fachkräftesituation
Zwischensumme:		7,85	7,35	7,35			392.276 €	383.141 €	357.657 €	352.895 €	396.904 €	368.404 €	398.184 €	400.504 €	
Zwischensumme für Budgeting B1 und B2		15,25	13,275	13,275			808.702 €	750.978 €	765.770 €	772.024 €	819.474 €	790.784 €	830.075 €	846.874 €	

Budgeting	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte					Zuwendungsbescheid 2013	Zuwendungsbescheid 2014	Zuwendungsbescheid 2015	Zuwendungsbescheid 2016	Haushaltsplan 2017	Antrag Träger 2017 bzw. Trägerinfo	Haushaltsplan 2018	Antrag Träger 2018 bzw. Trägerinfo	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2016 Umsetzung JFPL	2017 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung	Qualifikation									
					-SOLL-	-IST-									
Schulsozialarbeit an Grundschulen (Kostenträger: 363.01.01.01 =Sozialarbeit an Schulen)															
C1	Wilhelm-Busch-Schule / Caritasverband für das Erzbistum Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0,5	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Dipl.- Sozialpädagoge/ -arbeiter	22.229 € 20.229 € 2.000 €	19.053 € 17.053 € 2.000 €	20.301 € 19.301 € 1.000 €	18.146 € 17.146 € 1.000 €	23.200 € 22.200 € 1.000 €	23.200 € 22.200 € 1.000 €	23.755 € 22.755 € 1.000 €	25.179 € 24.179 € 1.000 €	2018: Antrag PK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Tarifierpassung
C1	Gebrüder-Grimm-Schule /Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0,5	0,75	0,75	0,75 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Sozialpädagoge/-	19.159 € 19.159 € 0 €	25.146 € 25.146 € 0 €	28.751 € 27.251 € 1.500 €	34.193 € 32.693 € 1.500 €	36.600 € 35.100 € 1.500 €	36.600 € 35.100 € 1.500 €	37.478 € 35.978 € 1.500 €	37.769 € 36.269 € 1.500 €	2018: Antrag PK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Tarifierpassung
C1	Theodor-Fontane-Schule/ VHS-Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0,5	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Erzieher	16.825 € 14.925 € 1.900 €	16.778 € 14.878 € 1.900 €	16.378 € 14.478 € 1.900 €	18.148 € 16.248 € 1.900 €	19.485 € 17.585 € 1.900 €	19.485 € 17.585 € 1.900 €	19.924 € 18.024 € 1.900 €	21.600 € 19.700 € 1.900 €	2018: Antrag PK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Tarifierpassung
C1	Luckenberger Schule / Humanistischer Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0,5	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 Dipl.- Sozialarbeiter	15.867 € 14.480 € 1.387 €	16.875 € 15.488 € 1.387 €	16.131 € 14.744 € 1.387 €	18.980 € 17.593 € 1.387 €	19.187 € 17.800 € 1.387 €	19.075 € 17.688 € 1.387 €	19.632 € 18.245 € 1.387 €	20.887 € 19.500 € 1.387 €	Gem. Interessenbekundungsverfahren u. Beschluss 340/2011 des JHA 2018: Antrag PK weicht von der HHPL 2018 ab, Begründung Träger: Anpassung der Vergütung an den TVöD-SuE 2017a
C1	Frederic-Joliot-Curie-Schule / Stadt Brandenburg an der Havel Personalkosten Sachkosten:SK 52710000	0,5	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 Dipl. Erziehungswissenschaftler	22.980 € 22.380 € 600 €	24.950 € 24.100 € 850 €	28.194 € 27.744 € 450 €	28.700 € 28.250 € 450 €	28.950 € 28.250 € 700 €	29.850 € 29.150 € 700 €	28.950 € 28.250 € 700 €	28.950 € 28.250 € 700 €	siehe *2 Änderung gemäß SVV-Beschluss Nr. 070/2017
C1	Konrad-Sprengel-Schule / Stadt Brandenburg an der Havel Personalkosten Sachkosten:SK 52710000	0,5	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerkannter Sozialarbeiter	22.980 € 22.380 € 600 €	24.950 € 24.100 € 850 €	28.194 € 27.744 € 450 €	28.700 € 28.250 € 450 €	28.950 € 28.250 € 700 €	29.850 € 29.150 € 700 €	28.950 € 28.250 € 700 €	28.950 € 28.250 € 700 €	siehe *2 Änderung gemäß SVV-Beschluss Nr. 070/2017
C1	Magnus-Hoffmann-Schule / Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0,5	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter	22.489 € 21.489 € 1.000 €	22.161 € 21.161 € 1.000 €	22.161 € 21.161 € 1.000 €	22.796 € 21.796 € 1.000 €	24.400 € 23.400 € 1.000 €	24.400 € 23.400 € 1.000 €	24.100 € 23.100 € 1.000 €	24.100 € 23.100 € 1.000 €	Gem. Interessenbekundungsverfahren u. Beschluss 340/2011 des JHA
C1	Georg-Klingenberg-Schule / Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. Personalkosten Sachkosten	0	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter	23.226 € 23.226 € -	24.006 € 24.006 € -	21.613 € 21.613 € -	21.018 € 20.018 € 1.000 €	23.416 € 22.400 € 1.016 €	23.416 € 22.400 € 1.016 €	23.960 € 22.960 € 1.000 €	24.100 € 23.100 € 1.000 €	2017: Zum Schuljahr 2015/2016 Trägerwechsel von Stadt Brandenburg a.d.H. zum Caritasverband 2018: Antrag PK weicht von HHPL 2018 ab Begründung Träger: Tarifierpassung

Budgeting	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte					Zuwendungs- bescheid 2013	Zuwendungs- bescheid 2014	Zuwendungs- bescheid 2015	Zuwendungs- bescheid 2016	Haushalts- plan 2017	Antrag Träger 2017 bzw. Trägerinfo	Haushalts- plan 2018	Antrag Träger 2018 bzw. Trägerinfo	Bemerkungen	
		2012 VBE Ist- Stand	2016 Umset- zung JFPL	2017 Umset- zung JFPL	Qualifi- kations- anfor- derung	Qualifikation										
					-SOLL-	-IST-										
C1	Schule am Krugpark / VHS- Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg Personalkosten Sachkosten	0	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk. Sozial-arbeiter/- in/ Sozialpäda- goge/-in	-	-	6.610 €	20.214 €	20.128 €	20.128 €	20.584 €	20.900 €	2017: gem. BSV Nr.: 136/2015 Zuweisung 0,5 VbE, eingerichtet ab 01.09.2015 2018: Antrag PK weicht von HHPL 2018 ab Begründung Träger: Tarifierpassung	
	Zwischensumme:	3,5	4,75	4,75				165.755 €	173.919 €	188.334 €	210.894 €	224.316 €	226.003 €	227.333 €	232.435 €	
Schulsozialarbeit andere Schulen (Kostenträger: 363.01.01.01 =Sozialarbeit an Schulen)																
C2	J.-H.-Pestalozzi –Schule / Stadt Brandenburg an der Havel Personalkosten Sachkosten: SK 52710000	1	1	1	0,5 VBE staatl. anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk. Dipl. Sozial- pädagoge/ Sozial-arbeiter	23.826 €	48.912 €	49.820 €	50.950 €	51.200 €	61.700 €	51.200 €	51.200 €	siehe *2 2017: Ab Schuljahr 2015/2016 wieder 1,0 VBE Schulsozialarbeit Änderung gemäß SVV-Beschluss Nr. 070/2017	
							23.226 €	48.012 €	49.370 €	50.500 €	50.500 €	61.000 €	50.500 €	50.500 €		
							600 €	900 €	450 €	450 €	700 €	700 €	700 €	700 €		
C2	Oberschule Brandenburg Nord/ Humanistischer Regional-verband Brandenburg/Belzig e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0,875	0,875	0,875	0,875 VBE staatl. anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda-	1 staatl. anerk. Erzieher	30.762 €	30.755 €	33.206 €	33.235 €	33.380 €	33.235 €	34.158 €	37.780 €	2018: Antrag PK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Anpassung der Vergütung an den TVöD-SuE 2017a	
							28.484 €	28.475 €	30.926 €	30.955 €	31.100 €	30.955 €	31.878 €	35.500 €		
							2.278 €	2.280 €	2.280 €	2.280 €	2.280 €	2.280 €	2.280 €	2.280 €		
C2	Otto-Tschirch-Oberschule / Humanistischer Regionalver-band Brandenburg/Belzig e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	1	1	1	1 VBE staatl. anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 Dipl.- Sozialarbeiterin / Diplom- Sozialpädagogi n	39.295 €	37.517 €	31.511 €	36.877 €	37.685 €	37.519 €	38.573 €	42.685 €	2018: Antrag PK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Anpassung der Vergütung an den TVöD-SuE 2017a	
							37.090 €	35.332 €	29.326 €	34.692 €	35.500 €	35.334 €	36.388 €	40.500 €		
							2.205 €	2.185 €	2.185 €	2.185 €	2.185 €	2.185 €	2.185 €	2.185 €		
C2	Nicolaischule / Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0,75	0,75	0,75	0,75 VBE staatl. anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk. Sozial- pädagoge/ Sozial-arbeiter	28.620 €	34.332 €	32.988 €	34.295 €	36.675 €	36.675 €	37.553 €	37.844 €	2018: Antrag PK weicht von HHPL 2018 ab Begründung Träger: Tarifierpassung	
							28.620 €	32.757 €	31.413 €	32.720 €	35.100 €	35.100 €	35.978 €	36.269 €		
							0 €	1.575 €	1.575 €	1.575 €	1.575 €	1.575 €	1.575 €	1.575 €		
C2	BOS Kirchmöser / VHS- Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	1	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1staatl. anerk. Erzieher	33.540 €	33.437 €	17.117 €	18.225 €	19.986 €	19.986 €	20.486 €	21.600 €	2017:Der Beschluss zur konkreten Umsetzung der Anteile Schulsozialarbeit wurde in der Sitzung des JHA am 04.06.2014 (unter dem TOP Bericht der Verwaltung) mehrheitlich gefasst. Somit Absenkung auf 0,5 VbE ab Beginn Schuljahr 2014/2015 zu Gunsten der Installation von 0,5 VbE in der Havelschule ab Beginn Schuljahr 2014/2015. 2018: Antrag PK u. SK weicht von HHPL 2018 ab Begründung Träger PK: Tarifierpassung	
							31.570 €	31.467 €	15.637 €	16.485 €	18.228 €	18.228 €	18.684 €	19.700 €		
							1.970 €	1.970 €	1.480 €	1.740 €	1.758 €	1.758 €	1.802 €	1.900 €		
C2	Havelschule / VHS-Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogi n	-	-	17.267 €	18.030 €	19.354 €	19.354 €	19.837 €	20.900 €	2017: siehe Bemerkungen BOS-Kirchmöser 2018: Antrag PK u. SK weicht von HHPL 2018 ab Begründung Träger PK: Tarifierpassung	
							-	-	15.637 €	16.215 €	17.539 €	17.539 €	17.977 €	19.000 €		
							-	-	1.630 €	1.815 €	1.815 €	1.815 €	1.860 €	1.900 €		

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte					Zuwendungs- bescheid 2013	Zuwendungs- bescheid 2014	Zuwendungs- bescheid 2015	Zuwendungs- bescheid 2016	Haushalts- plan 2017	Antrag Träger 2017 bzw. Trägerinfo	Haushalts- plan 2018	Antrag Träger 2018 bzw. Trägerinfo	Bemerkungen
		2012 VBE Ist- Stand	2016 Umset- zung JFPL	2017 Umset- zung JFPL	Qualifi- kations- anfor- derung	Qualifikation									
					-SOLL-	-IST-									
C2	von Saldern Gymnasium / Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0	0	0,5	0,5 VBE staatl. anerkt. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	NN	-	-	-	-	26.000 € 25.000 € 1.000 €	27.251 € 22.087 € 5.164 €	23.861 € 22.836 € 1.025 €	28.135 € 22.836 € 5.299 €	2017: Beschluss 125/2016 zur Installierung Eine Besetzung nach Rücksprache mit Träger ab 01.01.2017 realistisch. 2018: Antrag PK u. SK weicht von HHPL 2018 ab
C2	Bertholt Brecht Gymnasium / Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0	0	0,5	0,5 VBE staatl. anerkt. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	NN	-	-	-	-	26.000 € 25.000 € 1.000 €	27.251 € 22.087 € 5.164 €	23.861 € 22.836 € 1.025 €	28.135 € 22.836 € 5.299 €	2017: Beschluss 125/2016 zur Installierung Eine Besetzung nach Rücksprache mit Träger ab 01.01.2017 realistisch. 2018: Antrag PK u. SK weicht von HHPL 2018 ab
C2	Oberstufenzentrum Alfred Flakowski / NN Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0	0	0,5	0,5 VBE staatl. anerkt. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	NN	-	-	-	-	9.500 € 8.500 € 1.000 €	9.500 € 8.500 € 1.000 €	23.600 € 22.600 € 1.000 €	25.000 € 25.000 €	2017: Beschluss 125/2016 zur Installierung Das Interessenbekundungsverfahren erfolgt nach Beschluss der Haushaltes 2017 und nach Beschluss des JFPL-Fortschreibung 2017. Besetzung geplant ab 01.09.2017.
C2	Oberstufenzentrum Gebrüder Reichstein / NN Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	0	0	0,5	0,5 VBE staatl. anerkt. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	NN	-	-	-	-	9.500 € 8.500 € 1.000 €	9.500 € 8.500 € 1.000 €	23.600 € 22.600 € 1.000 €	26.000 € 25.000 € 1.000 €	2017: Beschluss 125/2016 zur Installierung Das Interessenbekundungsverfahren erfolgt nach Beschluss der Haushaltes 2017 und nach Beschluss des JFPL-Fortschreibung 2017. Besetzung geplant ab 01.09.2017.
	Zwischensumme:	4,625	4,625	6,625			156.043 €	184.953 €	181.908 €	191.611 €	269.280 €	281.970 €	296.729 €	319.279 €	
	Personalkosten Budgetring C1 und C2: SK 53180010						307.258 €	341.975 €	352.050 €	381.873 €	468.179 €	474.230 €	498.523 €	518.489 €	
	Sachkosten Budgetring C1 und C2:SK 53180000						14.540 €	16.897 €	18.192 €	20.632 €	25.416 €	33.744 €	25.539 €	33.225 €	
	Zwischensumme für Budgetring C1 und C2	8,125	9,375	11,375			321.798 €	358.872 €	370.242 €	402.505 €	493.595 €	507.974 €	524.062 €	551.714 €	
mobile Angebote (Kostenträger: 363.01.01.02 =mobile Sozialarbeit)															
D	Streetwork HRV/ Humanistischer Regionalverband Brandenburg/ Belzig e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	2	2	2	2 VBE staatl. anerkt. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	2 Diplom- Sozialarbeiter/- pädagogen	70.703 € 64.773 € 5.930 €	49.595 € 43.815 € 5.780 €	67.146 € 61.166 € 5.980 €	73.764 € 67.834 € 5.930 €	76.500 € 70.500 € 6.000 €	76.100 € 70.100 € 6.000 €	78.413 € 72.263 € 6.150 €	91.686 € 84.600 € 7.086 €	2018: Antrag PK und d SK weicht von der HHPL 2018 ab Begründung Träger: Anpassung der Vergütung an den TVöD-SuE 2017a und Erhöhung Betriebskosten sowie Projektkostenmehrbedarf
D	Streetwork / Stadt Brandenburg an der Havel Personalkosten Sachkosten: SK 52710000	2	2	2	2 VBE staatl. anerkt. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk. Er-zieher, berufsbegl. Studium Sozialpäd., 1 Dipl.-Sozial- arbeiter/- pädagoge	84.117 € 79.017 € 5.100 €	97.681 € 92.173 € 5.508 €	100.981 € 95.526 € 5.455 €	105.755 € 100.300 € 5.455 €	102.600 € 100.300 € 2.300 €	110.200 € 107.900 € 2.300 €	102.600 € 100.300 € 2.300 €	102.600 € 100.300 € 2.300 €	Änderung gemäß SVV-Beschluss Nr. 070/2017

Budgeting	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte					Zuwendungsbescheid 2013	Zuwendungsbescheid 2014	Zuwendungsbescheid 2015	Zuwendungsbescheid 2016	Haushaltsplan 2017	Antrag Träger 2017 bzw. Trägerinfo	Haushaltsplan 2018	Antrag Träger 2018 bzw. Trägerinfo	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2016 Umsetzung JFPL	2017 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung	Qualifikation									
					-SOLL-	-IST-									
D	Integration durch Sport / StadtSportbund Brandenburg an der Havel e.V. Personalkosten: SK 53180010 Sachkosten: SK 53180020	1	1	1	1 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	N.N.	48.804 €	16.436 €	33.350 €	0 €	33.400 €	33.350 €	34.173 €	42.700 €	2017: Stelle mangels geeigneter Bewerber seit 01.01.2016 nicht nachbesetzt. Planung 2017 geht von ganzjähriger Nachbesetzung aus. 2018: Antrag PK weicht von HHPL 2018 ab; Begründung Träger: Planung der PK in Anlehnung an TVöD
							46.304 € 2.500 €	15.396 € 1.040 €	30.850 € 2.500 €	0 € 0 €	30.900 € 2.500 €	30.850 € 2.500 €	31.673 € 2.500 €	40.200 € 2.500 €	
	Zwischensumme:	5	5	5			203.624 €	163.712 €	201.477 €	179.519 €	212.500 €	219.650 €	215.186 €	236.986 €	
Jugendschutz (Kostenträger: 363.01.02.00 = Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)															
F1	Aufwendungen - Fachaufgabe Personalkosten (Beträge wurden mit Stand 18.11.2016 für 2015 und 2016 aktualisiert)	1	1	1	1 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ pädagoge/-in	1 staatl. anerk. Erzieher mit Zusatzausbildung systemische Familientherapie	59.982 €	62.351 €	64.018 €	65.300 €	63.600 €	67.300 €	63.600 €	63.600 €	
	Zwischensumme:	1	1	1			59.982 €	62.351 €	64.018 €	65.300 €	63.600 €	67.300 €	63.600 €	63.600 €	
Angebot Tara (Kostenträger: 363.01.02.00 = Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)															
F2	Beratungsangebot Tara zu sexuellen Missbrauch und Gewalt bei Kindern / EJF-Lazarus gAG	1	1	1	1 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 Dipl.-Psychologin 1 Dipl. Sozialarbeiterin	48.063 €	50.255 €	52.499 €	56.350 €	63.500 €	63.500 €	65.088 €	65.500 €	2017: Veränderung wg. personellen Wechsels; infolge v. Beschäftigungsverbot u. Einhaltung des Besserstellungsverbotes 2018: Antrag weicht von HHPL 2018 ab, Begründung Träger: Tarifanpassung
	Zwischensumme:	1	1	1			48.063 €	50.255 €	52.499 €	56.350 €	63.500 €	63.500 €	65.088 €	65.500 €	
Berufliche Integration (Kostenträger: 363.01.01.03 = Jugendberufshilfe)															
G	Berufliche Integration						265.300 €	242.209 €	242.000 €	236.400 €	243.100 €	243.039 €	243.000 €	243.000 €	Förderung von Leistungen für sozialpädagogische Berufsorientierung, für Berufsorientierung in Sonderform sowie auch Ausbildungsmaßnahmen nach dem SGB VIII Planung 2017: 2 Berufs.päd. Maßnahmen zur Erfüllung der Schulpflicht bei VHS-Bildungswerk: Ø 10 Plätze á 42,34 € x 365 Tage = 139.100,64 € und IB e.V.: 8 Plätze á 39,55 € x 365 Tage = 103.938,83 €
	zzgl. Planung f. Schulersatzmaßnahmen/erg. MN f. HzE in stat. Einrichtungen in komm. Zuständigkeit								30.000 €	0 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	Beschluss 125/2016: Einstellung eines Ansatzes für Schulersatzmaßnahmen / ergänzende Maßnahmen für HzE in stationären Einrichtungen in kommunaler Zuständigkeit von insgesamt 40.000 (363.01.01.03)
	Einnahme Land						-146.000 €	-146.000 €	-109.214 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
	Zwischensumme:						119.300 €	96.209 €	162.786 €	236.400 €	283.100 €	283.039 €	283.000 €	283.000 €	

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte					Zuwendungs- bescheid 2013	Zuwendungs- bescheid 2014	Zuwendungs- bescheid 2015	Zuwendungs- bescheid 2016	Haushalts- plan 2017	Antrag Träger 2017 bzw. Trägerinfo	Haushalts- plan 2018	Antrag Träger 2018 bzw. Trägerinfo	Bemerkungen
		2012 VBE Ist- Stand	2016 Umset- zung JFPL	2017 Umset- zung JFPL	Qualifi- kations- anfor- derung	Qualifikation									
					-SOLL-	-IST-									
Kleinteilige Maßnahmen (Kostenträger: 362.01.00.00 = Jugendarbeit)															
H	Kleinteilige Maßnahmen (Projekte Vereine/Verbände)						4.133 €	20.503 €	16.836 €	24.375 €	23.700 €	30.000 €	30.000 €	49.700 €	2017: 2016 zuzügl. 5.000 € f. Integrationsmaßnahmen; Anträge 2017 in der Größenordnung noch nicht vorliegend, die Anträge können fortlaufend 3 Monate von Maßnahmebeginn gestellt werden, insofern wird für 2017 von der Planungssumme ausgegangen 2018: Förderung der kleinteiligen Maßnahmen nach Richtlinie Jugendarbeit Teil I = 13.700 €; Förderung nach Richtlinie zur Jugendverbandsarbeit = 25.000 € + 6.000 € investive Maßnahmen; Förderung von Integrationsmaßnahmen (entspricht 2016 und 2017) = 5.000 € Weicht von der HHPL 2018 ab
	Aufwand: SK 53180020					4.133 €	20.503 €	16.836 €	24.375 €	23.700 €	30.000 €	30.000 €	43.700 €		
	Investiv: SK 78320000					-	-	-	0 €	0 €	0 €	0 €	6.000 €		
	Zwischensumme:					4.133 €	20.503 €	16.836 €	24.375 €	23.700 €	30.000 €	30.000 €	49.700 €		
	GESAMT:	37,30	37,58	39,58			2.213.641 €	2.174.661 €	2.360.463 €	2.474.624 €	2.733.369 €	2.732.246 €	2.796.868 €	2.901.309 €	2017: Die ausgewiesenen gesamt Personalanteile schließen die 2 zusätzlichen Personalstellen im Bereich SSA summarisch ein. Um die ab 2016 erhöhte Landesförderung zu erhalten ist die Einrichtung dieser 2 (VBE) Stellen nicht notwendig. 37,55 VBE decken den festgestellten Bedarf.
	Landeseinnahme Sozial- pädagogische Fachkräfte Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit						-146.025 €	-146.025 €	-155.887 €	-175.500 €	-175.500 €	-175.500 €	-175.500 €	-175.500 €	Ab dem Jahr 2015 wurde die Landesförderung erhöht. Die Bedingungen für die Landesförderung wurde verändert. Nunmehr werden 18 VBE mit mit einem Festbetrag i.H.v. 9.750 € finanziert. Die Einzelheiten der Veränderung der Landesbedingungen sind im JFPL Fortschreibung 2016 ausgeführt.
	Ergebnis abzüglich der Landeseinnahme	37,30	37,58	39,58			2.067.616 €	2.028.636 €	2.204.576 €	2.299.124 €	2.557.869 €	2.556.746 €	2.621.368 €	2.725.809 €	

*2 Die Sachkostendarstellung der kommunal beschäftigten Schulsozialarbeiter/Innen bezieht sich nur auf die Kosten der Projektarbeit der einzelnen Schulsozialarbeiter selbst wie z.B. Kosten für pädagogische Angebote, Materialien etc.

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel am
29.03.2017**

**zu 7.7 Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel –
Fortschreibung für die Jahre 2017 und 2018**

Einreicher: Oberbürgermeisterin
Fachbereich IV

Anlage 21 Vorlage 036/2017

Anlage 21 a Schreiben vom 29.03.2017

Herr Dr. Erlebach: Der spannende Teil der Debatte des Jugendförderplanes sei bei anderen Tagesordnungspunkten gelaufen. Er verwies auf eine redaktionelle Änderung im Schreiben vom 29.03.2017.

Aussprache:

...

Abstimmung über die Beschlussvorlage:

35 Stimmen dafür
6 Gegenstimmen
3 Stimmenthaltungen

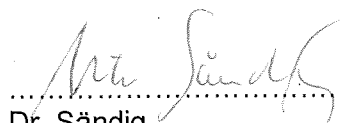
Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Beschluss-Nr. 036/2017

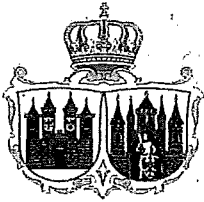
Beschlusstext:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Fortschreibung des Jugendförderplanes für die Jahre 2017 und 2018 auf der konzeptionellen Grundlage des Jugendförderplanes der Stadt Brandenburg an der Havel für den Zeitraum 2014 bis 2017 (Beschluss der SVV 320/2012). Die finanzielle Förderung der Angebote erfolgt entsprechend.“

Brandenburg an der Havel, 12.04.2017


.....
Dr. Sändig
2. stellv. Vorsitzende der SVV


.....
Detka
stellv. Schriftführerin



Anlage Nr. 21a
der Niederschrift über die öffentliche/elektronische Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel

am 29.3.2017

Stadt Brandenburg an der Havel
DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Stadt Brandenburg an der Havel · 14767 Brandenburg an der Havel

An die Mitglieder der
Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Brandenburg an der Havel

AUSKUNFT ERTEILT
Stadt Brandenburg an der Havel
Beigeordneter für Soziales,
Gesundheit, Jugend und Kultur

Dr. Wolfgang Erlebach

Johanniskirchplatz 4
Zimmer 107
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: (03381) 58 73 00
Fax: (03381) 58 73 04
E-Mail: wolfgang.erlebach@
stadt-brandenburg.de
Im Impressum auf www.stadt-brandenburg.de
ist der elektronische Schriftverkehr geregelt.

UNSER ZEICHEN (bitte stets angeben)
SVBRB-IV

IHR ZEICHEN / SCHREIBEN VOM

Beschlussvorlage Nr. 036/2017
Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel
Fortschreibung für die Jahre 2017 und 2018

DATUM
29.03.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Seite 6 des o. g. Jugendförderplanes befindet sich eine inhaltliche Dopp-
lung zum Thema „Gesundheit“. Es wird deshalb vorgeschlagen, den ersten
Anstrich auf Seite 6 oben „zur Gesundheitsförderung“ zu streichen, da sich
dieses inhaltlich im 9. Anstrich unter „Gesundheitsförderung und Bewe-
gungsförderung“ wiederholt.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Wolfgang Erlebach
Beigeordneter

BANKVERBINDUNGEN
Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN. DE55160500003611660026
BIC. WELADED1PMB

Brandenburger Bank
IBAN. DE81160620730000505560
BIC. GENODEF1BRB

Postbank Berlin
IBAN. DE65100100100651819109
BIC. PBNKDEFF100

Steuernummer, 048/144/00560
Gläubiger-Id-Nr.
DE13ZZZ00000018553





**Wirtschaftspläne
(öffentlich)**

Erläuterung zu den Wirtschaftsplänen 2017

öffentliche Beschlussfassung

- Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel
(Vorlagen-Nr.: 017/2017 – Beschlussfassung 22.02.2017 SVV)
- Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
(Vorlagen-Nr.: 125/2017 – Beschlussfassung 26.04.2017)
- Brandenburger Theater GmbH
(Vorlagen-Nr.: 027/2017 – Beschlussfassung 13.02.2017 im HA)
- Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel
GmbH
(Vorlagen-Nr.: 018/2017 – Beschlussfassung 13.02.2017 im HA)
- Projekt-Entwicklung-Kirchmöser GmbH
(Wirtschaftsplan 2017 wird nicht aufgestellt, da geringfügiger
Geschäftsbetrieb)

**Schwimm- und
Erlebnisbad der Stadt
Brandenburg an der
Havel**

Formblatt

(zu § 14 Absatz 1)

Eigenbetrieb: "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"
der Gemeinde: Stadt Brandenburg an der Havel

**Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 Eig V
für das Wirtschaftsjahr 2017**

Aufgrund des § 7 Nummer 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt.

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

- die Erträge	<u>2.733.800 €</u>
- die Aufwendungen	<u>3.268.300 €</u>
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	<u>534.500 €</u>

1.2 im Finanzplan

- Mittelzufluss / <u>Mittelabfluss</u> aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-217.600 €</u>
- Mittelzufluss / <u>Mittelabfluss</u> aus der Investitionstätigkeit	<u>-25.000 €</u>
- Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0 €</u>
- <u>Mittelzufluss</u> / Mittelabfluss aus Investitionszuschüssen	<u>25.000 €</u>

2. Es werden festgesetzt

2.1 **der Gesamtbetrag der Kredite auf** 0 €

2.2 **der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen auf** 0 €

Brandenburg an der Havel,
Ort, Datum

.....
Oberbürgermeisterin

Name des Unternehmens / Betriebes:
 Kommunaler Eigenbetrieb
 "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

Formblatt

(zu § 24 Absatz. 1)

Gewinn- und Verlustrechnung	2017
1. Umsatzerlöse ¹	1.683.800 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.050.000 €
- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	210.000 €
5. Materialaufwand	1.065.800 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ²	1.035.000 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.800 €
6. Personalaufwand	143.200 €
a) Löhne und Gehälter ³	116.500 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ³	26.700 €
- davon für Altersversorgung	3.500 €
7. Abschreibungen	526.900 €
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	
- davon nach § 253 Absatz 2 Satz 3 HGB	
- davon nach § 254 HGB	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	
- davon nach § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB	
- davon nach § 254 HGB	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen ⁴	1.506.100 €
- davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	
9. Erträge aus Beteiligungen	
- davon aus verbundenen Unternehmen ⁵	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	
- davon aus verbundenen Unternehmen ⁵	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
- davon aus verbundenen Unternehmen ⁵	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
- davon an verbundene Unternehmen ⁵	
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-508.200 €
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	
17. Außerordentliche Erträge	
18. Außerordentliche Aufwendungen	
19. Außerordentliches Ergebnis	
20. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	
21. Sonstige Steuern	26.300 €
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	-534.500 €

Nachrichtlich:

(zu § 24 Absatz. 1)

Behandlung des Jahresgewinns	<u>oder</u>	Behandlung des Jahresverlustes	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haus- halt der Gemeinde auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde		c) auf neue Rechnung vorzutragen	-534.500 €
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

-
- 1 Einschließlich Auflösung der passivierten Zuschüsse
 - 2 Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abrechnungstechnische Gründe entgegenstehen.
 - 3 Einschließlich aktivierter Beträge
 - 4 Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte
 - 5 Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetzes findet sinngemäß Anwendung.

Name des Unternehmens / Betriebes:

Kommunaler Eigenbetrieb

"Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

Formblatt

(zu § 24 Absatz. 1)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 mittelfristige Betrachtung

Nr.	Bezeichnung	2015 Ist	2016 Plan	2016 v. Ist	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
1.	Umsatzerlöse	1.598.200 €	1.625.200 €	1.624.000 €	1.683.800 €	1.734.300 €	1.786.300 €	1.839.900 €	1.895.100 €
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.070.200 €	1.048.000 €	1.069.500 €	1.050.000 €	1.040.500 €	1.006.400 €	993.200 €	996.200 €
5.	Materialaufwand	1.007.200 €	1.060.500 €	1.038.400 €	1.065.800 €	1.087.100 €	1.108.800 €	1.130.900 €	1.153.600 €
6.	Personalaufwand	123.000 €	137.300 €	135.400 €	143.200 €	145.300 €	147.500 €	149.800 €	152.047 €
7.	Abschreibungen	543.300 €	524.000 €	525.500 €	526.900 €	496.800 €	394.200 €	357.200 €	355.600 €
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.390.500 €	1.603.300 €	1.608.200 €	1.506.100 €	1.536.200 €	1.444.500 €	1.458.900 €	1.473.500 €
9.	Erträge aus Beteiligungen								
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens								
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge								
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens								
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-395.600 €	-651.900 €	-614.000 €	-508.200 €	-490.600 €	-302.300 €	-263.700 €	-243.400 €
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen								
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme								
17.	Außerordentliche Erträge	1.400 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
18.	Außerordentliche Aufwendungen	1.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
19.	Außerordentliches Ergebnis	-100 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
20.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag								
21.	Sonstige Steuern	23.800 €	24.000 €	26.300 €	26.300 €	26.300 €	26.300 €	26.300 €	26.300 €
22.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-419.500 €	-675.900 €	-640.300 €	-534.500 €	-516.900 €	-328.600 €	-290.000 €	-269.700 €

Anmerkung: Formblatt 5 und Formblatt 6 gemäß § 24 EigV, da es nur eine Sparte (BgA) gibt.

Formblatt

(zu § 16 Absatz 3)

Finanzplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 (in T€)

Positionen		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz des	Planwirt-	Planwirt-	Planwirt-	Planwirt-	
		Vorjahres	Vorjahres	Planwirt-	schaftsjahr	schaftsjahr	schaftsjahr	schaftsjahr	
		2015	2016	schaftsjahres	+1	+2	+3	+4	
		2	3	4	5	6	7	8	
(1)	+/-	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-419,5	-675,9	-534,5	-516,9	-328,6	-290,0	-269,7
(2)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	543,3	524,0	526,9	496,8	394,2	357,2	355,6
(3)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-210,2	-208,0	-210,0	-200,5	-166,4	-153,2	-156,2
(4)	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-69,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(5)	+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens							
(6)	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge							
(7)	+/-	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(8)	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	27,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(9)	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten							
(10)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-134,9	-359,9	-217,6	-220,6	-100,8	-86,0	-70,3
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände							
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens							
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25,1	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände							
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-25,1	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0
(22)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 J. 21)	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Formblatt

(zu § 16 Absatz 3)

Finanzplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 (in T€)

Positionen		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz des	Planwirt-	Planwirt-	Planwirt-	Planwirt-	
		Vorjahres	Vorjahres	Planwirt-	schaftsjahr	schaftsjahr	schaftsjahr	schaftsjahr	
		2015	2016	schaftsjahres	+1	+2	+3	+4	
		2	3	4	5	6	7	8	
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(24)	+	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	150,0	240,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen							
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	150,0	240,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(30)	-	sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit							
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen							
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(35)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./ 34)	150,0	240,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven							
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven							
(38)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./ 37)							
(39)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	15,0	-119,9	-217,6	-220,6	-100,8	-86,0	-70,3
(40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	608,8	623,8	540,3	503,9	283,3	182,5	96,5
(41)	=	voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 ./ 39)	623,8	503,9	322,7	283,3	182,5	96,5	26,2

Eigenbetrieb Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel

Wirtschaftsplan 2017

1. Vorbericht

1.1. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage 2016

Der Eigenbetrieb wird im Jahr 2016 mit Hilfe des Zuschusses der Stadt von 840,0 T€ (im Vj. 840,0 T€) voraussichtlich einen Jahresverlust in Höhe von 640,3 T€ (im Vj. 419,5 T€) erzielen. Damit wird der Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs, der einen geplanten Jahresverlust von 675,9 T€ vorsah, eingehalten (+35,6 T€).

Die für 2016 geplanten Umsatzerlöse von 1.625,2 T€ werden voraussichtlich mit 1.624 T€ nahezu realisiert werden und damit um 25,8 T€ zum Vorjahr (1.598,2 T€) gesteigert werden.

Grundlage ist u. a. die neue Entgeltordnung zum 2. Halbjahr 2015 (Beschlussvorlage 163/2015). Im Vergleich zu den Vorjahreswerten werden Mehreinnahmen in den Bereichen Schwimmhalle (vorausstl. Ist 226,8 T€, Vj. 200,8 T€) und sonstige Umsätze (vorausstl. Ist 113,1 T€, Vj. 86,8 T€) erwartet. Negative Tendenzen sind bei Aquakursen (vorausstl. Ist 70,9 T€, Vj. 89,2 T€) und in der Sauna (vorausstl. Ist 391,8 T€, Vj. 405,0 T€) zu verzeichnen.

Die geplanten betrieblichen Aufwendungen können mit einer Gesamteinsparung von 17,6 T€ unterschritten werden. Wesentliche Faktoren hierfür sind die Senkung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 27,3 T€ durch Einsparungen insbesondere in den Einzelpositionen Fernwärme mit +20,1 T€ und Wasserver- und -entsorgung mit +32,2 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit einer geringfügigen Überschreitung von 4,9 T€ nahezu eingehalten. Voraussetzung hierfür ist der planmäßige Abschluss der Instandhaltungsmaßnahmen elektronische Steuereinrichtungen der Brand- und Einbruchmeldetechnik sowie der Teilsanierung der Dachflächen. Dem zunehmenden altersbedingten Verschleiß wird mit einem Anwachsen der Reparaturaufwendungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um insgesamt 136,1 T€ Rechnung getragen (vorausstl. Ist 475,9 T€, Vj. 339,8 T€). Das kann nur mit einem Anwachsen der Einlagen der Stadt als Eigentümerin, von 150 T€ im Jahr 2015 auf 240 T€ für 2016 gewährleistet werden.

Die Abschreibungen sinken trotz planmäßiger Investitionen in Höhe von 25 T€ um 17,8 T€ gegenüber dem Vorjahr, was aus der Beendigung der planmäßigen Nutzungsdauer einer Vielzahl von technischen und maschinellen Anlagen resultiert.

1.2. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage Wirtschaftsplan 2017

Die Planung 2017 beruht auf den in den Abstimmungen mit der Stadt Brandenburg an der Havel erarbeiteten Prämisse, unter Berücksichtigung der finanziellen Ergebnisse des Eigenbetriebs in den Vorjahren, der Betriebserfordernisse und der angespannten Haushaltslage der Stadt, einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 840,0 T€ auszureichen.

Die mittelfristige Finanzplanung folgt dem Prinzip, dass die jährlich nicht zu beeinflussenden preisbedingten Kostenerhöhungen durch Ertragssteigerungen auszugleichen sind. Dem entsprechend ist die Entgelthöhe und –struktur regelmäßig anzupassen. Im Wirtschaftsplan 2017 sind jedoch keine Erhöhungen in den Entgelten eingerechnet, da die letzten Entgelterhöhungen erheblich in das Tarifsysteem eingriffen.

Da die Inanspruchnahme der Leistungen des Marienbades in seinem derzeitigen Angebot im Wesentlichen als ausgeschöpft betrachtet werden muss und die Betriebskostenzuschüsse festgeschrieben sind, wird die Stadt zur Absicherung weiterer Instandsetzungsmaßnahmen perspektivisch zusätzliche Einlagen vornehmen müssen. Für das Planjahr 2017 ist dies jedoch nicht vorgesehen

Die Planung der Umsatzerlöse basiert auf der Grundlage stabiler Besucherfrequenzen, so dass die Umsatzerlöse im Planjahr 2017 mit 1.683,8 T€ eingestellt werden (Ist 2015 = 1.598,2 T€, vorausstl. Ist 2016 = 1.624,0 T€). Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem vorausstl. Ist des Vorjahres 2016 um 59,8 T€ = 3,7 %).

Nach Abschluss von Sonderverträgen für den Energiebereich wird davon ausgegangen, dass der Stromeinkauf gegenüber dem Jahr 2016 besser sein wird. Hier fallen die Ansätze gegenüber dem vorausstl. Ist 2016 um 20,1 T€ günstiger aus.

Die Kosten beim Bezug von Fernwärme schwankten in den Vorjahren erheblich, da die Bezugspreise variieren und die Verbrauchsmengen witterungsabhängig sind. So veränderten sich z.B. die Fernwärmekosten in 2011 in Höhe von 297,9 T€, zu 2012 in Höhe von 324,3 T€, zu 2013 in Höhe von 274,0 T€, zu 2014 in Höhe von 299,1 T€, zu 2015 in Höhe von 296,5 T€ und zum vorausstl. Ist 2016 in Höhe von 290 T€. Deshalb wird beim Fernwärmeverbrauch die Einschätzung des Lieferanten berücksichtigt. Die Planung der Fernwärmekosten weist einen Bedarf in Höhe von 310,0 T€ in 2017 aus.

Die Personalaufwendungen des Eigenbetriebs wurden entsprechend der Planung der Personalverwaltung eingestellt. Die Personalaufwendungen steigen von 137,7 T€ in 2016 (vorausstl. Ist) auf 146,6 T€ in 2017 (+8,9 T€).

Die Abschreibungen sinken trotz kleinerer Investitionen in den Vorjahren kontinuierlich. Somit weist der Wirtschaftsplan Abschreibungen in Höhe von 526,9 T€ für 2017 aus (Ist 2015 = 543,4 T€). Grundsätzlich gilt, dass die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer insbesondere in den hochbelasteten Bereichen der Wasseraufbereitung, Klimatisierung und Haustechnik sich dem Ende nähern und „Ersatzinvestitionen“ oft nur als Aufwand geplant werden können. Der finanziellen Situation der Stadt Brandenburg an der Havel Rechnung tragend, wird in die mittelfristige Finanzplanung nur ein Ersatzinvestitionsbedarf von 25,0 T€ p.a. eingeordnet.

Ein wesentlicher Faktor für die steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Einordnung höherer Betriebsführungskosten. Hierbei wurden seit 2012 der angespannten Personalsituation des Betriebsführers Rechnung getragen und die Vergütungen in den unteren Entgeltgruppen den Mindestlöhnen angepasst. Zusätzlich erhält der Betriebsführer höhere Personalkostenerstattungen auf Grund von Stellenreduzierungen bei den städtischen Mitarbeitern sowie durch zusätzlichen Personalbedarf in Folge der Saunaerweiterung. Gegenüber dem vorausstl. Ist 2016 in Höhe von 828,3 T€ liegt der Planwert 2017 bei 863,1 T€ (+34,8 T€). Der neue Mindestlohn von 8,84 €/h wirkt sich auf die angestellten Mitarbeiter in der Summe um 27,3 T€ aus. Da aber bei Pauschalverträgen das maximale Entgelt nicht erhöht werden konnte, besteht ein zusätzlicher Bedarf an Arbeitszeit, der durch Neuverträge kompensiert werden muss.

Dem tendenziell steigenden Instandhaltungsbedarf der Anlagen wird mehrheitlich nur im Rahmen akut anstehender Maßnahmen Rechnung getragen werden.

Die Instandhaltungsaufwendungen werden 2017 mit insgesamt 315,0 T€ wiederum höher ausfallen als in den Vorjahren bis 2014. Die damalige Basisplanung enthielt folgende Positionen: Instandhaltung Maschinen und Anlagen 106,0 T€, Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattungen 20,0 T€ und allgemeiner Bauunterhalt 65,0 T€ (Summe 191,0 T€). Seit 2015 mussten diese Aufwendungen erheblich gesteigert werden (Ist 2015 340 T€, Plan 2016 451 T€).

2017 sind folgende Teilpositionen eingeordnet: Instandhaltung Maschinen und Anlagen 110,0 T€, Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattungen 20,0 T€ und allgemeiner Bauunterhalt 185,0 T€ (Summe 315,0 T€). Die Erhöhung der Instandhaltungsausgaben ist notwendig, da wie bereits angekündigt, der Verschleißzustand der Geräte und Anlagen zunimmt.

Die Werkleitung geht davon aus, dass wie bei der Sanierung des Parkhauses 2008, auch eventuell akut auftretende Probleme in enger Zusammenarbeit mit den Organen der Stadt Brandenburg an der Havel gelöst werden können.

2. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität

Zusätzlich zur Stammeinlage von DM 50.000 (€ 25.564,59) sind von der Stadt Brandenburg an der Havel die Investitionen (1. Bauabschnitt: 16.253,3 T€, 2. Bauabschnitt: 5.027,9 T€) in das kommunale Sondervermögen des Eigenbetriebs als Sacheinlage eingelegt worden. Nach Passivierung der erhaltenen Investitionszuschüsse von 7.708,0 T€ als Sonderposten wurde die allgemeine Rücklage mit 11.164,7 T€ für den 1. Bauabschnitt und 3.175,8 T€ für den 2. Bauabschnitt gebildet.

Da eine Refinanzierung aus den Erträgen des Schwimmbades nicht zu gewährleisten ist, werden die jährlichen Fehlbeträge planmäßig finanzneutral aus der Rücklage entnommen.

Die Finanzierung von Ersatzinvestitionen kann diesem Modell entsprechend nur durch zusätzliche Investitionszuschüsse gewährleistet werden. Mittelfristig werden diese auf 25 T€ begrenzt. Damit wird langfristig dem Refinanzierungsbedarf (kalkulatorische AfA allein für Betriebs- und Geschäftsausstattung: 47 T€) nicht Rechnung getragen werden können.

Die Realisierungen von notwendigen Erneuerungsmaßnahmen können somit nur über Erhöhungen des BKZ oder durch Sondereinlagen des Gesellschafters sichergestellt werden (wie im Jahr 2016).

Trotz des im Planjahr 2017 nicht vollständig erreichten Ausgleichs der Aufwendungen aus laufender Geschäftstätigkeit sind die Voraussetzungen für eine fristengerechte Finanzierung gegeben.

3. Geplante Investitionen und deren Auswirkungen auf die Folgejahre

Das Investitionsbudget in Höhe von insgesamt 25 T€ im Planjahr 2017 setzt sich zusammen aus Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Eine Kreditaufnahme für die Investitionsvorhaben ist nicht vorgesehen.

4. Strategiekonzept

Mit Beschluss der Entgeltordnung 163/2015 wurde der kommunale Eigenbetrieb beauftragt, ein Entwicklungskonzept für das Marienbad vorzulegen. In der Folge hatte die Werkleitung den Betriebsführer mit der Erarbeitung dieses Strategiekonzeptes beauftragt.

Der Betriebsführer GMF Gesellschaft für Entwicklung und Management von Freizeitsystemen mbH & Co. KG betreibt das Marienbad seit der Eröffnung im Jahre 2000. Mit 16 Bädern auf nationaler und internationaler Ebene, verfügt die GMF über umfassende Erfahrungen im Bäderbetrieb.

Das Marienbad, einst gebaut als Bad zur Sicherung der Daseinsvorsorge, aber auch als touristischer Magnet, hat sich bezüglich der Daseinsvorsorge, als Sportstätte und als oberzentrales Angebot voll umfänglich bestätigt. Als touristisches Angebot wirkt es eher sekundär. Ei-

nerseits fehlen dem Bad hierfür entsprechende Angebotssegmente und das Freizeitverhalten der Bürger hat sich ebenfalls verändert. Es stehen neben Bäderangeboten vielfältige Freizeiteinrichtungen heute im Wettbewerb miteinander.

Knapp 10% der Besucher können als touristisch motivierte Besucher gewertet werden. Diese kommen in direkter Anreise und motiviert durch das Preis-Leistungsgefüge. Das Bad dient zusätzlich den touristischen Unternehmen (Campingplätze, Feriendörfer, Wassertouristen etc.) in der Stadt und im Umland als Schlechtwettervariante.

Konzipiert als Bad mit einer Besucherfrequenz bis zu 350.000 Besuchern, hat das Bad trotz fehlender Investitionen in immer neue und spektakulärere Animationen, einen Besucherfrequenz von 300.000 Gästen pro Jahr halten können. Das liegt im Besonderen daran, dass die Ausrichtung als sportorientiertes Freizeitbad, der Nachfrage am Stärksten nachkommt. Dementsprechend sind auch die Angebote ausgeprägt.

Problematisch ist die Entwicklung der Saunabesucher, da trotz erheblicher Investitionen und zusätzlicher Angebote, die nachlassende Nachfrage nur abgedeckt werden konnte.

Neue Internet-Rabattangebote bringen zwar zusätzliche Gäste, aber hier ist das Maß der Rabattierungen im Verhältnis zu neuen zusätzlichen Kundengruppen ständig zu analysieren. Veränderungen im Nutzerverhalten sind im Marketing schnellstmöglich zu berücksichtigen. Ob Facebook oder Bewertungsportale, ob Internetauftritt oder Werbekampagnen, die finanziellen Aufwendungen um up to date zu sein, steigen ständig.

Der Betriebsführer hat seinen Fokus auf den Erhalt der Substanz und auf einen trendgerechten attraktiven Ausbau gelegt. Nur so kann sich nach seiner Einschätzung das Marienbad weiterhin am Markt positionieren.

Mit der Berichtsvorlage 308/2016 wurde dieses Konzept den Mitgliedern des Werksausschusses am 13.10.2016 präsentiert und diskutiert.

Im Wirtschaftsplan 2017 sind die finanziellen Auswirkungen einer möglichen Umsetzung dieses Strategiekonzeptes nicht eingearbeitet, da das Konzept sehr umfassende Projektbestandteile enthält und diese haushaltstechnisch derzeit nicht untersetzt sind. Dieses Konzept ist nicht Bestandteil des Beschlusstextes zum Wirtschaftsplan, sondern soll als Orientierung dienen, welche Schwerpunkte zukünftig bearbeitet werden sollten.



Fred Ostermann
Werkleiter

Anhang Wirtschaftsplan 2017 und Strategiekonzept

Name des Unternehmens / Betriebes:
 Kommunalen Eigenbetrieb
 "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

Formblatt

(zu § 17 Absatz 3)

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Absatz 1 EigV)						
Verpflichtungsermächtigungen des Jahres		Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1 000 € -				
		2017	2018	2019	2020	2021
2017		keine				
2018						
2019						
2020						
2021						
Summe						
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme						

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Absatz 2 EigV)								
Nr	Bezeichnung	2015 Ist	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
<u>Einzahlungen</u>								
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:							
	- Kapitalzuschüsse (§ 23 Absatz 2)	150.000 €	240.000 €					
	- davon zum Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste (§ 11 Absatz 6 Satz 1)							
	- Investitionszuschüsse (§ 23 Absatz 3)	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
	- Betriebskostenzuschüsse (§ 23 Absatz 4 S.1)	840.000 €	840.000 €	840.000 €	840.000 €	840.000 €	840.000 €	840.000 €
	- Verlustausgleichszuschüsse (§ 23 Absatz 4 S. 2)							
2	Darlehen der Gemeinde							
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde							
<u>Auszahlungen</u>								
1	Ablieferungen an die Gemeinde							
	- von Gewinnen							
	- von Konzessionsabgaben							
	- von Verwaltungskostenbeiträgen							
	- bei Eigenkapitalentnahmen							
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde							
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde							

Name des Unternehmens / Betriebes:
 Kommunaler Eigenbetrieb
 "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2017
 gemäß § 18 EigV

Bereich/ Betriebszweig	Anzahl der Stellen			Bemerkungen
	Plan 2016	Ist zum 31.12.2015	Plan 2017	
1. Stammpersonal				
-Führungskräfte				
Angestellte - Sachbearbeiter	1	1	1	
-Betrieb				
Angestellte - Schwimmmeister				
Arbeiter - Badewärter	1	1	1	
Arbeiter - Kasse	0,75	0,75	0,75	
2. Geförderte Arbeitnehmer				
3. Auszubildende				
Personal gesamt:	2,75	2,75	2,75	

Der Arbeitskräftebedarf liegt wesentlich höher, jedoch wird dieser über den Betriebsführungsvertrag abgesichert.

Name des Unternehmens / Betriebes:

Kommunaler Eigenbetrieb

"Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

Übersicht über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen und deren geplanter Finanzierung gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV für den Wirtschaftsplan des Jahres 2017							
Wirtschaftsjahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Investitionen in T€ Sachanlagen (branchenspezifische Gliederung)							
1. techn. Anlagen							
2. BGA	25,1	25	25	25	25	25	25
3. Transportmittel							
4. Büroeinrichtung							
5. Werkzeuge							
6. Einbauten							
7. Andere Anlagen, BGA	0						
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau							
9. <i>darunter: Überträge Vorjahre</i>	0						
Gesamtbedarf der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)	25,1	25	25	25	25	25	25
Finanzierungsart in T€							
1. Investitionszuschüsse der Gemeinde (§ 23 Abs. 3 EigV)	25	25	25	25	25	25	25
<i>darunter: Überträge Vorjahre</i>							
2. andere Zuweisungen der Gemeinde							
3. Eigenmittel des EB in Form von Kreditaufnahmen							
4. andere Eigenmittel des EB	0,1						
Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung	25,1	25	25	25	25	25	25

Zentrales Gebäude- und Liegenschafts- management der Stadt Brandenburg an der Havel

Eigenbetrieb:

Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM)

der Gemeinde:

der Stadt Brandenburg an der Havel

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) für das Wirtschaftsjahr 2017

Nr.	Bezeichnung	Vsl. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 T€	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €	2021 €
1.	Umsatzerlöse 1)	25.159,7	26.269.500	20.594.300	21.278.300	21.675.400	21.947.500	22.224.600
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.137,2	-5.710.100	5.000	5.100	5.200	5.300	5.400
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	1.984,1	1.919.100	2.510.700 1.637.000	2.320.700 1.657.000	2.238.700 1.675.000	2.256.700 1.693.000	2.272.700 1.709.000
5.	Materialaufwand							
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 2)	101,6	117.400	100.900	102.400	103.900	105.500	107.100
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.593,2	15.199.500	15.871.900	15.493.200	15.525.300	15.673.800	15.910.400
6.	Personalaufwand	4.024,9	4.340.800	4.445.000	4.511.700	4.579.400	4.648.100	4.717.900
	a) Löhne und Gehälter 3)	3.227,7	3.469.300	3.551.900	3.609.400	3.663.500	3.718.500	3.774.300
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 3)	797,2	871.500	893.100	902.300	915.900	929.600	943.600
	davon für Altersversorgung	239,1	245.900	252.400				
7.	Abschreibungen							
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 3)	3.905,9	4.034.700	4.096.200	4.146.500	4.181.500	4.197.700	4.213.900
	davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
	davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen 4)	838,0	721.700	741.200	728.600	715.900	713.100	720.200
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil							
9.	Erträge aus Beteiligungen							
	davon aus verbundenen Unternehmen 5)							
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	davon aus verbundenen Unternehmen 5)							
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,0	1.000	100	100	100	100	100
	davon aus verbundenen Unternehmen 5)							
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	660,2	611.600	406.800	376.300	346.000	315.600	285.100
	davon an verbundene Unternehmen 5)							
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.114,3	-2.546.200	-2.551.900	-1.754.500	-1.532.600	-1.444.200	-1.451.800

15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme							
17.	außerordentliche Erträge							
18.	außerordentliche Aufwendungen							
19.	außerordentliches Ergebnis							
20.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	5,2	5.200	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
21.	Sonstige Steuern	3,6	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
22.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.123,1	-2.555.000	-2.560.400	-1.763.000	-1.541.100	-1.452.700	-1.460.300

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

- a) zur Tilgung des Verlustvortrages
- b) zur Einstellung in Rücklagen
- c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde
- d) auf neue Rechnung vorzutragen

Behandlung des Jahresverlustes

- a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
- b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen
- c) auf neue Rechnung vorzutragen

-2.560.400 €

- 1) einschließlich Auflösung der passivierten Zuschüsse
- 2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abrechnungstechnische Gründe entgegenstehen.
- 3) einschließlich aktivierter Beträge
- 4) einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte
- 5) Die Begriffsbestimmung des § 15 des Aktiengesetzes findet sinngemäß Anwendung.

Wirtschaftsplan 2017
Finanzplan

Positionen	Vsl. Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	T€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
(1) + - Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.123,1	-2.555.000	-2.560.400	-1.763.000	-1.541.100	-1.452.700	-1.460.300
(2) + - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.905,9	4.034.700	4.096.200	4.146.500	4.181.500	4.197.700	4.213.900
(3) + - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.484,9	-1.559.100	-1.637.000	-1.657.000	-1.675.000	-1.693.000	-1.709.000
(4) + - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-39,0	-220.000	30.000	-220.000	-250.000	-200.000	-180.000
(5) + - Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,0	0		0	0	0	0
(6) + - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-433,7	-533.800	-340.100	-350.000	-350.000	-330.000	-320.000
(7) + - Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-512,8	6.260.100	545.000	249.900	149.900	129.900	119.900
(8) + - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	922,2	-5.710.100	-205.000	100	100	100	100
(9) + - Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0	0	0	0	0	0
(10) = Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	234,6	-283.200	-71.300	406.500	515.400	652.000	664.600
(11) + - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.247,9	4.090.600	4.984.400	1.693.200	300.000	100.000	300.000
(12) + - Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.378,2	1.931.200	1.772.700	1.400.000	1.350.000	1.200.000	1.200.000
(13) + - Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0,0	0	0				
(14) + - Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,0	0	0				
(15) + - Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0	0				
(16) = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.626,1	6.021.800	6.757.100	3.093.200	1.650.000	1.300.000	1.500.000
(17) - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.176,6	4.138.800	6.353.900	2.043.200	580.000	375.000	575.000
(18) - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	81.500	128.500	40.000	10.000	10.000	7.000
(19) - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0					
(20) - Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0					
(21) = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.176,6	4.220.300	6.482.400	2.083.200	590.000	385.000	582.000
(22) = Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 ./ 21)	-550,4	1.801.500	274.700	1.010.000	1.060.000	915.000	918.000
(23) + - Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,0	0					
(24) + - Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0					
(25) + - Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	730,4	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400
(26) + - Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0					
(27) + - Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0					
(28) = Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	730,4	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400
(29) - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0,0	0	0	0	0	0	0
(30) - Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit*1)	1.505,2	1.486.300	1.467.500	1.468.800	1.470.100	1.471.500	1.473.000
(31) - Auszahlungen an die Gemeinde	0,0	978.800	700.000	650.000	650.000	650.000	650.000
(32) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0					
(33) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0					
(34) = Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.505,2	2.465.100	2.167.500	2.118.800	2.120.100	2.121.500	2.123.000
(35) = Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./ 34)	-774,8	-1.734.700	-1.437.100	-1.388.400	-1.389.700	-1.391.100	-1.392.600
(36) + - Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,0	0					
(37) - Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,0	0					
(38) = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./ 37)	0,0	0	0	0	0	0	0
(39) = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	-1.090,7	-216.400	-1.233.700	28.100	185.700	175.900	190.000
(40) + - Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)*2)	1.355,0	264.400	1.285.700	52.000	80.100	265.800	441.700
(41) = Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 + - 39)	264,4	48.000	52.000	80.100	265.800	441.700	631.700

*1) Zeile 30: Tilgung Werklohnverbindlichkeiten für PPP-Projekte: Verwaltungssitz Klosterstraße, Altstädtisches Rathaus, Schulen/Sporthallen

*2) Wert in Spalte "Plan 2017" entspricht dem tatsächlichen Wert an Liquidität zu Beginn des Planjahres.

Wirtschaftsplan 2017

Eigenbetrieb Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Stadt Brandenburg an der Havel (GLM)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

I. Allgemeines

Der Vorbericht ist gemäß § 14 Abs. 2 Ziff. 1 der Eigenbetriebsverordnung dem Wirtschaftsplan als Anlage 1 beizufügen und hat einen Überblick über die aktuelle Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Eigenbetriebes zu geben. Darüber hinaus ist in ihm insbesondere darzustellen:

- a) Der Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage des Eigenbetriebes sowie Chancen und wesentliche Risiken in der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebes
- b) Der Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität einschließlich des Standes und der bisherigen Entwicklung der Inanspruchnahme und Rückzahlung von Liquiditätskrediten/Kontokorrentverbindlichkeiten und
- c) Die vorgesehene Behandlung des erwarteten Jahresergebnisses.

II. Grundlagen des Eigenbetriebes

II.1) Allgemeine Grundlagen/Struktur

Der Eigenbetrieb Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM) wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.08.2003 zum 01.01.2004 gegründet. Geschäftszweck ist die Bewirtschaftung kommunaler Immobilien und Liegenschaften sowie die Durchführung von Investitionen.

Die Werkleitung des Eigenbetriebes GLM besteht nach § 5 (1) der Betriebssatzung aus einem von der Oberbürgermeisterin vorgeschlagenen und von der Stadtverordnetenversammlung bestellten Werkleiter. Seit der Abberufung des letzten Werkleiters zum 28.08.2013 gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 255/2013 ist keine weitere Bestellung einer Person für dieses Organ erfolgt.

Für diesen Fall sieht die Eigenbetriebsverordnung (§ 4 Abs. 1) vor, dass der Hauptverwaltungsbeamte (hier die Oberbürgermeisterin) einen Bediensteten der Gemeinde mit der Wahrnehmung der einer Werkleitung obliegenden Aufgaben beauftragen kann. Für den Eigenbetrieb GLM ist seit dem 28.08.2013 Frau Angelika Köhler mit der Leitung gemäß dieser Vorschrift beauftragt.

II.2) Wesentliche Grundlagen für die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2017

Auf Basis des wirtschaftlichen Eigentums der städtischen Immobilien unterhält der Eigenbetrieb GLM die Objekte im Rahmen der bestehenden Nutzungsvereinbarungen mit den städtischen Fachverwaltungen nach dem Vermieter-Mieter-Modell sowie von Verträgen mit Dritten (Miete, Pacht, Erbbaurechte). Darüber hinaus bewirtschaftet der Eigenbetrieb

auch einzelne Objekte, die ihm nicht als wirtschaftliches Eigentum zugeordnet wurden, für die ihm diese Aufgaben jedoch im Rahmen von entsprechenden Vereinbarungen mit den städtischen wirtschaftlichen Eigentümern obliegen.

Die maßgeblichen Erträge erzielt GLM nach wie vor aus seinem hauptsächlichen Betriebszweck; der Bewirtschaftung, Vorhaltung und Substanzerhaltung der verwaltungsnotwendigen Liegenschaften der Stadt Brandenburg an der Havel. Die Mietenkalkulation enthält in diesem Bereich nur die im jeweils laufenden Jahr zahlungswirksam werdenden Kostenbestandteile, mithin die laufenden Instandhaltungs- und die Verwaltungskosten. Nicht enthalten ist jedoch der Vermögensverzehr durch Abschreibungen, aus denen nach wirtschaftlichen Grundsätzen langfristig die erforderlichen (Re)-investitionen zu finanzieren wären. Auch eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals wird durch die internen Mieten nicht realisiert.

Daher können Investitionen in den Immobilienbestand nur insoweit getätigt werden, als die Stadt entsprechende investive Zuschüsse bereitstellt. Dazu werden zwischen den nutzenden bzw. kostenverantwortlichen Organisationseinheiten der Stadt und dem Eigenbetrieb GLM projektbezogene Fördervereinbarungen geschlossen. Der Eigenbetrieb bildet in seiner Bilanz für diese Zuschüsse Sonderposten, die über die Nutzungsdauer des jeweiligen Objektes im Rahmen der Abschreibungsläufe der Anlagenbuchhaltung aufgelöst werden. Erforderliche Finanzierungsanteile, die nicht durch städtische Zuschüsse gedeckt werden, kann GLM nur in geringem Umfang aus Überschüssen, die im Bereich der externen Vermietung/Verpachtung und der Begebung von Erbbaurechten anfallen, erbringen. Der Spielraum dafür wird jedoch – auch auf Grund der gebotenen sukzessiven Veräußerung nicht verwaltungsnotwendiger Immobilien – stetig verringert.

III. Darstellung der Erfolgslage

III.1) Erfolgslage - Aktueller Stand zum 31.12.2016

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2016 waren Erträge von 22.479,5 T€ und Aufwendungen von 25.034,5 T€, mithin ein Jahresergebnis von -2.555,0 T€ geplant. Es wird davon ausgegangen, dass der Jahresfehlbetrag nach bisher vorliegenden Daten nicht so hoch wie geplant – das Ergebnis also besser ausfallen wird. Voraussichtlich wird ein Jahresverlust von etwa -1.975,7 T€ erwartet. Durch Konkretisierung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten (periodische Abgrenzungen, Entwicklung von Rückstellungen, Abstimmung und endgültiger Lauf der Anlagenbuchhaltung) kann sich dieses Ergebnis noch ändern – ist demnach ausdrücklich als ein **vorläufiges** zu betrachten.

Im Jahr 2016 wurden im Immobilienbereich geringere Erlöse aus der internen Nutzungsüberlassung erzielt. Das betraf sowohl die Mieten (Plan 6.853,6 T€, vsl. Ist 6.217,7 T€) als auch die Betriebskostenumlagen (Plan 8.579,0 T€, vsl. Ist 8.079,0 T€). Der wesentliche Grund hierfür besteht in den höheren Ansätzen in der Planungsphase, bedingt durch die seinerzeit erforderliche zusätzliche Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge und Asylbewerber. Im Laufe des vergangenen Jahres zeichnete sich ab, dass die geplanten Kapazitäten nicht in vollem Umfang beansprucht wurden. Schwerpunktmäßig wurde der Standort in der Upstallstraße, der sich in fremdem Eigentum befindet, stufenweise angemietet und für den erforderlichen Bedarf sowie in Reserve vorgehalten. Die im Jahr 2015 kurzfristig eingerichteten Notunterkünfte konnten 2016 allesamt wieder geschlossen werden, da auf Grund des Rückganges der Personenzahl die Unterbringung in den vorhandenen bzw. angemieteten Gemeinschaftsunterkünften sowie in angemieteten Wohnungen sichergestellt war. Parallel zu diesen Erlösminderungen fielen auch weniger Bewirtschaftungsaufwendungen – v. a. für Anmietungen von Fremdobjekten – in diesem Bereich an.

Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten für Kindertagesstätten. So erfolgten die Standortsuche, die Planungen und Ausschreibung für einen

Anlage 1

Neubau unter der Bauherrenfunktion des Eigenbetriebes in der Innenstadt (Hausmannstraße). Auch in bestehende KITA-Standorte wurde investiert, um dem Substanzerhalt und den Anforderungen der Zeit Rechnung zu tragen. Es wurde mit der umfassenden Sanierung der KITA „Mittendrin“ (Schleusener Straße) bei laufendem Betrieb begonnen. Am Standort Magdeburger Landstraße 1 - 3 (DRK-Kinderdorf) wurde die energetische Sanierung des Hauses 1 abgeschlossen.

Im Bereich Schulen lag der Schwerpunkt auf dem Beginn der schrittweisen Sanierung des wieder in Betrieb genommenen Standortes der Grundschule Kleine Gartenstraße 42 im zweiten Halbjahr 2016. Mit Fertigstellung der Außenanlagen im Frühjahr 2016 wurde die Um- und Neubaumaßnahme am Standort der Nicolai-Schule (Vereinsstraße 11) abgeschlossen.

Für die Instandhaltung und Instandsetzung des verwaltungsnotwendigen Immobilienbestandes wurden insgesamt 2.692,8 T€ (Plan 3.065,9 T€) aufgewendet. Organisationsbedingt konnten einzelne geplante Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen nicht oder nur teilweise realisiert werden und wurden daher im Folgejahr neu geplant.

Eine nicht unerhebliche – und nachhaltig wirksame – Ersparnis konnte im vergangenen Jahr für den Zinsaufwand der langfristig gestundeten Werklohnverbindlichkeiten für das ÖPP-Projekt „Umbau der ehem. Spielwarenfabrik zu einem Verwaltungsgebäude“ erzielt werden. Die Zinsbindungsfrist lief zum 30.06.2016 aus. Bis dahin galt ein Festzinssatz von 3,9 % jährlich. Die anfängliche Zinsbelastung betrug im ersten Jahr (2007) 350,9 T€, im Jahr 2015 noch 207,8 T€. Bedingt durch die Niedrigzinsen am Kapitalmarkt konnte über die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) eine Anschlussfinanzierung ab 01.07.2016 mit einem jährlichen Zinssatz von 0,31 % vereinbart werden. Dieser Zinssatz ist festgeschrieben bis zum Ende der Laufzeit (2026). Im abgelaufenen Jahr 2016 betrug der Zinsaufwand dadurch nur noch 104,3 T€. Geplant war ein Betrag von 189,7 T€. Durch die erstmals im Jahr 2017 volle Wirksamkeit der Anschlussfinanzierung wird der Zinsaufwand dann nur noch 13,6 T€ - mit jährlich fallender Tendenz bis zum Laufzeitende – betragen.

Die geplanten Kapitaleinlagen der Stadt zur Refinanzierung langfristiger Verbindlichkeiten wurden mit 730,4 T€ geleistet; hingegen war der Zuschuss zum laufenden Betrieb des Forstbereiches in geplanter Höhe von 65,0 T€ aus dem Stadthaushalt auf Grund einer gegenüber dem Plan verbesserten Ertragslage entbehrlich und wurde nicht beansprucht. Die geplante Kapitalentnahme der Stadt aus den finanziellen Überschüssen der Veräußerung nicht verwaltungsnotwendiger Immobilien (978,8 T€) wurde realisiert.

III.2) Erfolgslage - Voraussichtliche Entwicklung im Planjahr 2017

III.2.1) Umsatz und Ertrag

Der Eigenbetrieb GLM plant für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Umsatz von 20.954,3 T€.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und sonstigen Nutzungsentgelten in Höhe von 9.997,0 T€, Betriebskostenumlagen in Höhe von 10.154,4 T€ sowie den Verkauf forstwirtschaftlicher Erzeugnisse im Wert von 250,0 T€ realisiert.

Die Mieterlöse im Rahmen der stadtinternen Nutzungsüberlassung betragen im Planjahr 6.470,2 T€ (Vorjahr 6.853,6 T€). Hier wirken sich zum einen die Anpassungen nach unten hinsichtlich der Kapazitäten für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern gegenüber der Vorjahresplanung aus. Darüber hinaus wurden im Haushalt der Stadt zur Refinanzierung dort bestehender Verpflichtungen zur Altlastensanierung auf einem städtischen Grundstück (Am Hafen 1) zu Lasten des Eigenbetriebes einmalig im Wirtschaftsjahr die Nutzungsentgelte für das Brandenburger Theater in Höhe von 167,1 T€

Anlage 1

gestrichen; ebenso die Zuschüsse zur Bewirtschaftung der touristischen Einrichtungen von 156,7 T€ und für den Forstbetrieb in Höhe von 65,0 T€. Entsprechend wirkt sich dies ertrags- und ergebnismindernd bei GLM aus. Die Aufgaben der Bewirtschaftung sind jedoch auch im laufenden Jahr durch GLM wahrzunehmen. Finanziert werden diese aus Eigenmitteln, die auf Grund der Übernahme der o. a. Verpflichtung zur Altlastensanierung durch die Stadt bei GLM frei wurden. In den Wirtschaftsplänen der Vorjahre hatte GLM seinerseits dafür die Mittel eingeplant.

Die Mieterlöse aus der externen Nutzungsüberlassung werden mit 3.102,8 T€ (Vorjahr 3.022,0 T€) geplant.

Durch die Veräußerung nicht verwaltungsnotwendiger und somit für die Stadt insgesamt entbehrlicher Immobilien sollen im Wirtschaftsjahr 1.772,7 T€ an Erträgen realisiert werden. Da diese Vermögenswerte jedoch grundsätzlich nicht unter den Verkehrswerten bzw. den in der Bilanz ausgewiesenen Restbuchwerten verkauft werden dürfen, sind diese Erträge in der Regel ergebnisneutral, das heißt, den Verkaufspreisen stehen die „Verluste“ der vermögensmindernden Restbuchwerte entgegen.

Direkt ergebniswirksame Zuschüsse aus dem Stadthaushalt sind mit 807,8 T€ angesetzt. Davon entfallen als Weiterleitung einer Drittförderung 30,9 T€ auf Instandsetzungsmaßnahmen an der Regattastrecke. Für die Bereitstellung und Vorhaltung temporär nutzbarer Raumkapazitäten (Fertigmodule) als Ausweichstandort des Hortes während der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am Grundschulstandort Kleine Gartenstraße 42 für maximal zwei Jahre erhält GLM Zuschüsse von insgesamt 510,0 T€. Davon stehen 110,0 T€ für die Herrichtung des Ersatzgrundstückes, 300,0 T€ für den Transport, die Montage und Inbetriebsetzung der Module einschließlich aller erforderlichen Anschlüsse sowie 100,0 T€ für die Vorhaltung (Miete) im Wirtschaftsjahr zur Verfügung. Für die Bearbeitung der Vorgänge zum Vorkaufsrechtsverzicht und nach § 28 des Baugesetzbuches durch GLM werden 28,4 T€ als Zuschuss gewährt (von FG 60).

III.2.2) Ergebnisplanung

Der Eigenbetrieb erwartet für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.560,4 T€. Dieses Ergebnis ist vor allem durch die bereits erwähnte fehlende Refinanzierung der Abschreibungen durch die laufenden Mieterträge geprägt.

Im Bereich der Betriebskosten konnten die Planansätze auf Grund der Besonderheiten in der Vorjahresplanung (Unterkünfte für Asylbewerber und Flüchtlinge) insgesamt um ca. 2 % gegenüber dem Vorjahresplan vermindert werden (Plan 2017: 8.766,1 T€; Plan Vorjahr 8.945,8 T€). In einzelnen Kostenarten sind preislich oder verbrauchsbedingte Abweichungen sowohl nach oben als auch nach unten zu erwarten. So fallen für periodische Wartungen und Inspektionen Mehrkosten von 60,0 T€ (+14 % gegenüber dem Vorjahr) an. Für den Winterdienst werden 53,1 T€ (-30 %) weniger im Vergleich zum Vorjahresplan erwartet, während die Kommunalabgaben für Straßenreinigung satzungsbedingt um 23,7 T€ (+90 %) ansteigen. Bei den Stromkosten wird mit einer Steigerung von 69,0 T€ (+8 %) gerechnet; für Wasser und Abwasser werden Einsparungen von 66,0 T€ (-8 %) erwartet.

Bedarfsbedingt wird es im Jahr 2017 zu Mehraufwendungen bei Rückbaumaßnahmen für entbehrliche Objekte bzw. solche, von denen eine Gefahr für die Verkehrssicherheit ausgeht, kommen. Es sollen eine ruinöse Lagerhalle in der August-Bebel-Straße (200,0 T€ - Eigenmittel), ein Gebäudekomplex in der Warschauer Straße (265 T€, 90 % Förderung) und die Flutlichtmasten im Stadion Am Quenz (80,0 T€ - Eigenmittel) zurückgebaut werden. Insgesamt werden für Rückbau Aufwendungen in Höhe von 553,0 T€ angesetzt. Die geplanten Kosten für Reparaturen und Instandsetzungen am eigenen Gebäudebestand betragen 3.138,5 T€ (Vorjahr 3.065,9 T€).

Die Planung der Personalkosten erfolgt mit 4.445,0 T€ (Vorjahr 4.340,8 T€), wobei ab Januar 2017 eine Tarifierhöhung um 2,35 % für die tariflich Beschäftigten sowie eine

Besoldungserhöhung für Beamte um 2,5 % zugrunde gelegt werden. Weiterhin ist eine leistungsorientierte Bezahlung von 2,0 % berücksichtigt. Strukturelle Mehr- und Minderkosten gleichen sich weitgehend aus.

Der langfristige Zinsaufwand für die gestundeten Werklohnverbindlichkeiten der laufenden, d. h., sich in der Betriebsphase befindlichen ÖPP-Projekte ist in der internen Mietenkalkulation enthalten; bei den ÖPP-Projekten, die Verwaltungsgebäude betreffen (Klosterstraße 14, Altstädtischer Markt 10/11) ebenso die Tilgungsleistungen. Die Zinsen hierfür betragen im Planjahr insgesamt 406,7 T€ (Plan Vorjahr 611,5 T€). Zur Ursache für diese Zinsminderung siehe unter III.1)

III.3) Erfolgslage - Chancen und Risiken für die Zukunft

Mit der zum 01.01.2011 wirksam umgesetzten Einlage des städtischen Immobilienvermögens in das Sondervermögen des Eigenbetriebes obliegt GLM für all diese Objekte die volle wirtschaftliche Verantwortung, insbesondere hinsichtlich der Vermietung (Mietpreisrisiko, Leerstandsrisiko), des Betriebes (Instandhaltungs- und Betriebskostenrisiko) sowie des Investitionsbedarfes (Finanzierungsrisiko).

Infolge dieser Vermögenszuordnungen werden nunmehr die tatsächlichen Gebäudekosten der Stadt Brandenburg an der Havel einschließlich des Substanzverzehrs im kaufmännischen Rechnungswesen des Eigenbetriebes abgebildet. Somit steigen auch in entsprechendem Maße die Risiken des Eigenbetriebes. Diese sind nominal natürlich nicht zu unterschätzen, relativieren sich aber praxisbezogen wiederum auf ein beherrschbares Mindestmaß, da zwischen der Stadt als Hauptnutzer/-mieter und dem Eigenbetrieb GLM ein nicht aufzuhebender Kontrahierungszwang hinsichtlich der Abnahme der vom Eigenbetrieb GLM angebotenen Leistungen (Liegenschaftsnutzungen) besteht. Der Eigenbetrieb GLM hat diesbezüglich somit eine hohe Planungs- und Realisierungssicherheit.

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage ist es eine Herausforderung, den Vermietungsstand und damit das Erlösniveau hinsichtlich der extern vermietbaren Objekte zu halten und ggf. sogar zu erhöhen. Der Eigenbetrieb ist in diesem Segment den bestehenden Risiken eines offenen Immobilienmarktes ausgesetzt, denen es gilt, mit einer aktiven und vor allem attraktiven Vermarktung dieser Objekte entgegen zu treten. Weiterhin werden die Erlöse aus externer Vermietung auf Grund des Gebotes der Veräußerung nicht verwaltungsnotwendiger Immobilien tendenziell sinken.

Durch die geplanten Maßnahmen zur Schaffung neuer KITA-Kapazitäten (Neubau Hausmannstraße, Reaktivierung KITA Sophienstraße) kann GLM ab geplanter Fertigstellung (2018 ff.) mit Mehrerlösen aus der Vermietung an Dritte (freie Träger) rechnen. Größere Reparaturen dürften an den neuen bzw. sanierten Gebäuden in den ersten Nutzungsjahren kaum anfallen, somit dürfte diese Erweiterung des externen Vermietungsgeschäftes einen kleinen Beitrag zur Ergebnisverbesserung (Verlustreduzierung) in den Folgejahren leisten.

Bei der Übernahme liegenschaftsbezogener Verbindlichkeiten der Stadt durch den Eigenbetrieb GLM im Zuge der wirtschaftlichen Zuordnung (z. B. im Rahmen von Investitionen mit alternativen Finanzierungsformen) ist die Refinanzierung ebenfalls entweder durch Direktzuschüsse oder durch Kapitaleinlagen gewährleistet. Die Erhebung von Vollkostenmieten ist im Planjahr und mittelfristig auf Grund haushalterischer Sachzwänge der Stadt nicht vorgesehen.

Zur Minimierung des Leerstandsrisikos sollte der Raumbedarf der Verwaltung generell mit den gebäudewirtschaftlichen Optimierungszielen des Bestandes im Einklang stehen. Die detaillierten Bedarfsabstimmungen mit den Nutzern sind hierbei weiter zu optimieren.

Den Risiken ertragsteuerlicher Belastungen für Betriebe gewerblicher Art (BgA) hat GLM ebenfalls durch Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Dabei werden im Wirtschaftsjahr lediglich für den BgA „Camping“ zu versteuernde Überschüsse bzw. Gewinne erwartet. Für die BgA „Vermietung an TGZ GmbH“, „Fremdenverkehrsförderung, Teilbereich Wassertourismus“ sowie „Vermietung und Verpachtung“ erwartet GLM im Wirtschaftsjahr Verluste; insoweit besteht für diese kein Risiko von Steuerbelastungen. Steuerlich relevante Gewinne bzw. Verluste für die BgA „Vermietung Altstädtisches Rathaus“ und „Vermietung Kirchenschiff Pauli-Kloster“ (Veranstaltungsstätten) begründen grundsätzlich keine Risiken beim Eigenbetrieb GLM, sondern bei der Stadt Brandenburg, da die Erträge aus der Geschäftstätigkeit (kurzfristige Vermietung) dem städtischen Haushalt (FB III, Kulturmanagement) zufließen. Die Grundlagen für die Führung des ab 2016 neu gebildeten BgA „Sportstätten“ werden derzeit unter Federführung der FG 24, mit Unterstützung einer Steuerfachkraft im Eigenbetrieb GLM ermittelt. Über die Auswirkungen hinsichtlich Risiken für den Eigenbetrieb kann hier abschließend noch keine Einschätzung gegeben werden.

III.4) Verwendung des Jahresergebnisses

Es wird vorgeschlagen, den geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.560,4 T€ auf neue Rechnung auf das Wirtschaftsjahr 2018 vorzutragen.

IV. Darstellung der Eigenkapitalausstattung/Liquidität

IV.1) Eigenkapitalausstattung/ Vermögenslage

Für die Ausstattung des Eigenbetriebs mit Eigenkapital ist § 10 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung maßgebend. Gemäß § 3 der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital 50.000,00 Euro; es wurde mittels Sach- und Bareinlagen im Zeitpunkt der Betriebsgründung vollständig erbracht. Durch die wirtschaftliche Zuordnung des Immobilienvermögens zum 01.01.2011 erfuhr das Eigenkapital des GLM mit einer Gesamteinlage von 199.122,8 T€ die bisher wesentlichste Stärkung. Durch die künftig auf Grund der angespannten Ertragssituation prognostizierten negativen Jahresergebnisse findet jedoch der schrittweise Kapital- bzw. Vermögensverzehr im Bereich der Immobilien in der Eigenkapitalentwicklung des Eigenbetriebes seinen Niederschlag. Kapitalentnahmen durch den städtischen Haushalt können nur aus Liquiditätsüberschüssen durch Veräußerung nicht verwaltungsnotwendiger Immobilien erfolgen; dabei ist gemäß § 11 Abs. 4 EigV die Leistungs-, insbesondere die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes stets sicherzustellen.

Die Finanzierung des Bereiches der bebauten Liegenschaften ist auf Grund des bestehenden Mieter-Vermieter-Modelles mit den städtischen Nutzern, bestehender Mietverträge mit Dritten sowie der Zuschüsse und Kapitaleinlagen der Stadt Brandenburg an der Havel gesichert. Zuschüsse zu Investitionen sind auf Grund der internen Mieten ohne Kalkulation von Abschreibungen und Verzinsung erforderlich und betragen im Wirtschaftsjahr 3.606,6 T€ aus dem städtischen Haushalt 2017 zuzüglich 1.377,8 T€ aus Haushaltsresten des Vorjahres. Die Finanzierung der nicht nach dem Vermieter-Mieter-Modell durch GLM bewirtschafteten wassertouristischen Einrichtungen erfolgt im Wirtschaftsjahr durch nicht verwendete Eigenmittel aus Vorjahren.

Für übernommene Verbindlichkeiten der Gebäudebewirtschaftung ist eine Kapitaleinlage zur Refinanzierung der Tilgung gestundeter Werklohnverbindlichkeiten des ÖPP-Projektes Sanierung von vier Schulstandorten und Neubau einer Sporthalle in Höhe von 730,4 T€ seitens der Stadt (FB II FG 24) vorgesehen.

Zur finanziellen Deckung der personellen und sächlichen Aufwendungen im Bereich

Anlage 1

Liegenschaftsmanagement tragen auch die Erträge aus der Veräußerung nicht verwaltungsnotwendigen Immobilienvermögens bei. Für 2017 werden derartige Erträge in Höhe von 1772,7 T€ geplant. Nach Berücksichtigung der den Veräußerungen zuzuordnenden Aufwendungen sowie der Refinanzierung sonstiger Verpflichtungen (Entschädigungsfond, siehe unter III.3) ist eine Abführung des übersteigenden Betrages an den städtischen Haushalt in Form einer Kapitalentnahme von 700,0 T€ in diesem Wirtschaftsplan berücksichtigt.

IV.2) Liquidität

Die Darstellung einer gesicherten Liquidität im Planjahr und darüber hinaus ist dem Finanzplan zu entnehmen. Im Übrigen nutzt der Eigenbetrieb den Kontenverbund der Stadt Brandenburg an der Havel. Kassenkredit- oder Kontokorrentverbindlichkeiten wurden nicht in Anspruch genommen. Dies ist auch für das Jahr 2017 nicht vorgesehen.

Zur Sicherung der Liquidität sind die fristgemäßen periodischen Zahlungseingänge der Mieten und Betriebskostenvorauszahlungen sowie die zeitnahe Abforderung der Investitionszuschüsse erforderlich. Insbesondere bei großen Investitionsmaßnahmen (Städtebauförderung mit komplexem und langwierigem Prüfungs- und Abrechnungsprocedere) ist ein schneller Zufluss der Zuschüsse erforderlich. Die Kapitaleinlagen der Stadt werden liquiditätswirksam bei Bedarf, in jedem Falle aber im Planjahr erfolgen. Eine Anhäufung überschüssiger Liquidität im Eigenbetrieb ist nicht wünschenswert, auf Grund der gesamten finanziellen Situation aber auch nicht zu erwarten.

V. Personalausstattung

Eine Stellenübersicht ist diesem Wirtschaftsplan als Anlage 3) beigefügt. Darin sind jedoch explizit die Stellen nach der Systematik der Stadt angegeben, so z. B. Stellen, die mit Mitarbeitern in der aktiven Phase der Altersteilzeit besetzt sind, mit nur 0,5 Stellen. Die Aufgaben werden jedoch vollumfänglich, d. h. in Vollzeit, erledigt. Dies betrifft bei GLM jedoch nur noch eine Stelle.

Seit 28.08.2013 ist die Stelle der Werkleitung nicht besetzt. Wie bereits ausgeführt, hat Frau Köhler als Beauftragte der Oberbürgermeisterin die Aufgaben übernommen, die laut Eigenbetriebsverordnung einer Werkleitung obliegen. Auf Grund dieser zusätzlich übernommenen Aufgaben ist die personelle Situation im Bereich Liegenschaften nach wie vor angespannt; die Leitungsfunktionen werden durch den Stellvertreter zum Teil abgedeckt, wodurch sich wiederum eine Lücke bei fachlichen Aufgaben auftut.

Die bisherige Stelle der Werkleitung in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes ist ab dem Jahr 2017 als Dienstposten im Stellenplan der Stadt ausgewiesen. Somit wurde der Tätigkeit der Betriebsleiterin als Beauftragte der Oberbürgermeisterin für den Eigenbetrieb formal Rechnung getragen. Die bereits im Vorjahr ausgewiesene Stelle „SB Betriebe gewerblicher Art“ konnte zum 01.12.2016 besetzt werden. Im aktuellen Wirtschaftsjahr ist weiterhin eine Stellenmehrung für einen Schulhausmeister (Standort Kleine Gartenstraße 42) ausgewiesen.

VI. Investitions-/Bautätigkeit und Grundstücksgeschäfte im Jahr 2017

Im Wesentlichen werden erforderliche Investitionen (Neubau, umfassende Sanierungen) durch von den kostenverantwortlichen bzw. nutzenden Einheiten der Stadt bereitgestellte Investitionszuschüsse finanziert. Für über die laufende Instandhaltung hinausgehende größere Reparaturen/Instandsetzungen plant die Leitung des GLM im Rahmen des

Anlage 1

Wirtschaftsplanes ab einer Bausumme von über 5 T€ eigenständig Projekte für das laufende Wirtschaftsjahr sowie auch mittelfristig.

An Anlageninvestitionen außerhalb von Immobilien, die der Erfüllung der satzungsmäßigen Bewirtschaftungsaufgaben dienen, plant GLM im Wirtschaftsjahr für die Fortsetzung der Optimierung des DV-gestützten Gebäudemanagements (Software) 128,5 T€ T€. Die Softwareanpassung bzw. ein Teilersatz für vorhandene Systeme wurde auf Grund auslaufenden Supports der Vorgängerlösungen erforderlich und im Vorjahr begonnen. Die Inbetriebnahme konnte jedoch nicht wie geplant 2016 erfolgen, da sich im Zuge der Anpassungen die Inkompatibilität der (alten) Belegerfassungssoftware mit dem neuen Auftragsmodul herausstellte. Um die Prozesse sicherzustellen, war somit die Einbeziehung der Belegerfassung in die FM-Software erforderlich, die ursprünglich in einer weiteren Ausbaustufe erfolgen sollte. Die Inbetriebnahme ist nunmehr im Wirtschaftsjahr zu realisieren. An Ersatzbeschaffungen von Sachanlagen enthält dieser Wirtschaftsplan den Betrag von 12,0 T€ für Kleingeräte, Werkzeuge und Endgeräte der Telekommunikation.

Geplante Grundstücksveräußerungen und Aktivitäten im Bereich Liegenschaften

- Verkauf der Villa, ehemal. Kita Gertrud Piter, Neuendorfer Straße 89 A
- Verkauf von Baugrundstücken auf der Eigenen Scholle, Spechtbogen
- Verkauf Warschauer Straße 13
- Verkauf der Grundstücke im Myrtenweg
- Verkaufsvorbereitung des ehemal. Ruderhauses des BSRK an der alten Krakauer Straße
- Verkauf des ehemal. Ferienlagers am Schmöllner Weg 22

- Weiterentwicklung des Hafengeländes Nord/ Grünzug

Von der Stadt bezuschusste wesentliche Investitions- und Instandsetzungsprojekte im Jahr 2017 (Kosten = Jahressummen für 2017):

- Sanierung/Umbau Grundschule mit Sporthalle Kleine Gartenstraße 42 – **1,118 T€**
- Einrichtung von Multifunktionsräumen in zwei Schulen (GS Curie, Saldern-Gym) insgesamt **150,0 T€**
- Komplettsanierung der KITA „Mittendrin“, Schleusener Straße – **1.021,6 T€**
- Neubau einer Kombi-KITA mit 130 Plätzen in der Hausmannstraße – **2.237,9 T€**
- Sanierung/Wiederinbetriebnahme KITA Sophienstraße – **963,8 T€**
- Temporäre Hortunterkunft (Module) in der Bahnhofsvorstadt – **410,0 T€ zzgl. Miete**
- Fertigstellung Neubau Feuerwehrgerätehaus Schmerzke – **147,3 T€**

Bei Investitionen und größeren Instandsetzungen der baulichen und haustechnischen Anlagen mit eigenen Mitteln des GLM werden im Wirtschaftsjahr 2017 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Instandsetzungen Theater (Heizung, Dach Studiobühne, Fassade und Fenster Verwaltung) – **142,0 T€**
- DRK-Kinderdorf, Schmutzwasserentsorgung – **115,0 T€**
- KITA „Stoppelhopser“, Kellerzugang, Entwässerung, Zaun – **90,0 T€**
- KITA „Weinbergspatzen“, Gebäudeabdichtung, Fußböden – **65,0 T€**
- Kita „St.Gotthardt“, Bergstr.14, Neugestaltung Außenanlagen -**120,0T€**

Anlage 1

- KITA „Klein und Groß“, Sanitär, Heizung – **95,0 T€**
- KITA Schmerzke, Ver- und Entsorgungsleitungen – **150,0 T€**
- -Fontane-GS, Austausch Altfenster – **33,0T€**
- Sporthalle Wiesenweg, Notüberlauf Dach – **60,0 T€**
- Sportplatz Franz-Ziegler-Straße, Instandsetzung Rundlaufbahn – **35,0 T€**
- Stadtmauer, Weiterführung der abschnittweisen Instandsetzung – **57,2 T€**
- Trauerhalle Hauptfriedhof, Fassade, Fenster, Holzbauteile – **60,0 T€**
- Baubetriebshof, Caasmannstr. , Instands. Schmutzwasserleitungen – **50,0 T€**
- Kleinteilige Maßnahmen mit jeweils **unter 20,0T€** an diversen Objekten , wie:
 - Maler-und Bodenbelagsarbeiten, Erneuerung Treppen, Errichtung bzw.
 - Reparatur Zaunanlagen, Umbau Wählgeräte auf IP-Technik,
 - Schimmelsanierung.u.v.a.m.

Rückbauprojekte

- Warschauer Straße 20, 26-32 – 265,0T€ (mit 90% Förderung)
- August-Bebel-Straße (Lagerhalle) – 200,0T€
- Magdeburger Landstraße,Flutlichtmasten i.R. Verkehrssicherung – 70,0T€

Brandenburg an der Havel, 28.03.2017


Angelika Köhler
Leiterin des Eigenbetriebes GLM

Anlage 2

Name des Eigenbetriebes:

Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM)

der Gemeinde:

der Stadt Brandenburg an der Havel

A	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Absatz 1 EigV)				
	Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1 000 € -			
	2017	2018	2019	2020	2021
2016 und Vorjahre					
2017					
2018					
2019	keine				
2020					
2021					
Summe	0	0	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	0	0	0	0	0

B		Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Absatz 2 EigV)						
		vsl. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2015 T€	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €	2021 €
	<u>Einzahlungen</u>							
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:	4.589,6	4.352.500	5.792.200	2.243.300	750.100	350.100	550.100
	- Kapitalzuschüsse (§ 23 Absatz 2)							
	- davon zum Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste (§ 11 Absatz 6 Satz 1)							
	- Investitionszuschüsse (§ 23 Absatz 3)	4.247,9	4.090.600	4.984.400	1.693.200	300.000	100.000	300.000
	- Betriebskostenzuschüsse (§ 23 Absatz 4 Satz 1)	341,7	261.900	807.800	550.100	450.100	250.100	250.100
	- Verlustausgleichszuschüsse (§ 23 Absatz 4 Satz 2)							
2	Darlehen der Gemeinde							
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	13.248,6	16.296.600	15.939.600	16.501.000	16.683.700	16.870.000	17.060.000
	- davon Kapitaleinlagen	730,4	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400
	<u>Auszahlungen</u>							
1	Ablieferung an die Gemeinde	0,0	978.800	700.000	650.000	650.000	650.000	650.000
	- von Gewinnen							
	- von Konzessionsabgaben							
	- von Verwaltungskostenbeiträgen							
	- bei Eigenkapitalentnahmen	0,0	978.800	700.000	650.000	650.000	650.000	650.000
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde							
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde	1.682,9	1.881.000	1.879.900	1.908.100	1.936.700	1.965.800	1.995.300

Anlage 3

(gem. § 18 EigV)

Name des Eigenbetriebes:
der Gemeinde:

**Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
der Stadt Brandenburg an der Havel**

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2017

	Bereich/Betriebszweig	Anzahl der Stellen			Bemerkungen
		Plan 31.12.2016	davon besetzt zum 31.12.2016	Plan 2017	
Kernverwaltung:		35,5	34,5	34,5	zuzüglich 10,0 Beamtenstellen (nachrichtlich)
	Werkleitung	1,0	0,0	0,0	zuzüglich 1,0 Beamtenstelle (nachrichtlich)
	Sekretariat	1,0	1,0	1,0	
	Kaufmännischer Bereich	7,0	7,0	7,0	zuzüglich 3,0 Beamtenstellen (nachrichtlich)
	Technischer Bereich	9,5	10,0	9,5	zuzüglich 1,0 Beamtenstelle (nachrichtlich)
	Bereich Infrastrukturelle Dienstleistungen	8,0	8,0	8,0	
	Bereich Liegenschaftsmanagement	9,0	8,5	9,0	zuzüglich 5,0 Beamtenstellen (nachrichtlich)
Technische Kräfte:		39,0	38,0	40,0	
Summe:		74,5	72,5	74,5	zuzüglich 10,0 Beamtenstellen (nachrichtlich)

Name des Eigenbetriebes:
der Gemeinde:

Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM)
der Stadt Brandenburg an der Havel

Anlage 4

Übersicht über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen und deren geplanter Finanzierung gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV für den Wirtschaftsplan des Jahres 2017					
Wirtschaftsjahr	2017	2018	2019	2020	2021
<u>Investitionen (in €)</u>					
Immaterielle Vermögensgegenstände (Erweiterung Software)	128.500	40.000	10.000	10.000	7.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.000	50.000	80.000	75.000	75.000
Investitionen in Grundstücke und Gebäude	6.341.900	1.993.200	500.000	300.000	500.000
Gesamtbetrag der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)	6.482.400	2.083.200	590.000	385.000	582.000
<u>Finanzierungsart (in €)</u>					
Investitionszuschüsse der Gemeinde (§ 23 Abs. 3 EigV) andere Zuweisungen der Gemeinde	4.984.400	1.693.200	300.000	100.000	300.000
Eigenmittel des Eigenbetriebes in Form von Kreditaufnahmen andere Eigenmittel des Eigenbetriebes	1.498.000	390.000	290.000	285.000	282.000
...					
Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Mittelherkunft)	6.482.400	2.083.200	590.000	385.000	582.000

Brandenburger Theater GmbH

Brandenburger Theater GmbH

Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2017



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Abbildungsverzeichnis	2
1. Auftrag der Brandenburger Theater GmbH	3
2. Ertragslage	4
2.1. Umsatzerlöse	4
2.2. Zuschüsse	6
2.3. Sonstige betriebliche Erträge	6
2.4. Programmaufwendungen	6
2.5. Personalaufwendungen	8
2.6. Abschreibungen	10
2.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10
2.8. Zinserträge und Zinsaufwendungen	11
2.9. Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	11
2.10. Mittelfristige Entwicklung	12
3. Vermögenssituation	14
4. Liquiditätssituation	15
Anhänge	16
Anhang A – Erfolgsplan	17
Mittelfristige Entwicklung	17
Anhang B – Planbilanz-Aktiva	18
Anhang C – Planbilanz-Passiva	19
Anhang D – Finanzplan	20
Anhang E – Investitionsplan	21
Anhang F – Personalstellenplanung	22
Anhang G – Mittelfristige Zahlungsströme	23
Anhang H – Mittelfristige Zahlungsströme (Übersicht Bürgschaften)	24
Anhang I – Zuschüsse	25

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Umsatzerlöse nach Umsatzbereichen im Jahresvergleich	5
Abb. 2: Umsatzerlösentwicklung 2003-2016	5
Abb. 3: Zuschuss-Zahlungsentwicklung 2011-2016.....	6
Abb. 4: Umsatz- /Programmkostenentwicklung 2003-2016	7
Abb. 5: Entwicklung der Mitarbeiteranzahl 2003-2016.....	9
Abb. 6: Personalaufwendungen 2003-2016	10
Abb. 7: Sonstige betr. Aufwendungen 2003-2016	11
Abb. 8: GuV im Jahresvergleich 2003-2016.....	13
Abb. 9: Eigenkapitalentwicklung 2003-2016	14
Abb. 10: Verbindlichkeiten 2003-2016	15

1. Auftrag der Brandenburger Theater GmbH

Die Brandenburger Theater GmbH (BT GmbH) hat einen im Gesellschaftsvertrag festgelegten Auftrag zu erfüllen:

„Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Brandenburger Theater als Stadttheater mit spezialisiertem Angebot (Musiktheater einschließlich Kinder- und Jugendtheater, Puppentheater sowie Konzerte).“

Der Theaterverbundvertrag wurde zwischenzeitlich neu verhandelt. Ergebnis ist eine Erweiterung auf neue Partner (Neue Bühne Senftenberg, Uckermärkische Bühnen Schwedt) und veränderte Austauschzahlen. Für das Brandenburger Theater ergeben sich nun folgende Verpflichtungen:

- Abnahme von 16 Vorstellungen Schauspiel inkl. Kinder- und Jugendtheater vom HOT Potsdam (bis zu 8 T€ /Vorstellung)
- Abnahme von 1 Konzert des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt/Oder (15 T€)
- Abnahme von 2 Vorstellungen des Staatstheaters Cottbus (bis zu 12 T€ /Vorstellung)
- Abnahme von 2 Vorstellungen der Neuen Bühne Senftenberg (bis zu 15 T€ /Vorstellung)
- Angebot von 7 Konzerten an Verbundpartner (4x Nikolaisaal Potsdam je 10,2 T€, 1x Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt/Oder zu 10 T€, 2 x Neue Bühne Senftenberg je 15 T€)

Im vorliegenden Wirtschaftsplan 2017 wird von einem **Programmetat in Höhe von 1.573.848** ausgegangen. Nur so können alle Verpflichtungen aus dem o.g. Auftrag der Gesellschaft, dem Theaterverbundvertrag und dem verlängerten Haustarifvertrag erfüllt werden. Es ist folgende Verteilung des Programmetats vorgesehen:

	Programmaufwand	DB 1
1. Musiktheater	182.500 €	- 160.000 €
2. Schauspiel	25.760 €	- 14.960 €
3. BürgerBühne	23.740 €	- 20.220 €
4. Puppentheaterprojekte	30.480 €	- 16.480 €
5. Jugendtheater	35.580 €	- 22.780 €
6. Einkauf Gastspiele	305.368 €	- 70.468 €
7. Theaterverbund	178.280 €	- 137.480 €
8. Gastspiele, freie Gruppen	45.440 €	- 27.040 €
9. Ausstellungen	3.300 €	- 3.250 €
10. Konzerte, eigene, intern	347.600 €	-136.520 €
11. Konzerte, eigene, extern	172.920 €	+ 77.880 €

Für die Verteilung und Einhaltung des Budgets Nr.1 ist sowohl die künstlerische Leiterin als auch die Orchestermanagerin zuständig und verantwortlich. Für die Verteilung und Einhaltung des Budgets Nr.2 bis Nr.9 ist die künstlerische Leiterin ausschließlich zuständig und verantwortlich. Für die Verteilung und Einhaltung des Budgets Nr.10 bis Nr.11 ist die Orchestermanagerin ausschließlich zuständig und verantwortlich.

Daneben gibt es noch ein Budget Vermietungen und sonstige Veranstaltungen sowie ein Budget für Gemeinkosten im Programm-Bereich, das von der Geschäftsführung verwaltet wird.

2. Ertragslage

Durch die erfolgreich verlaufenen Verhandlungen zur Verlängerung des Haustarifvertrages in 2017 können die bisher erwarteten Tarifierhöhungen und die damit verbundene drastische Reduzierung des Programmets abgewendet werden.

Um jedoch die im Haustarif geforderte volle Stellenbesetzung des Orchesters und ein ausreichendes Budget für eine volle Auslastung des Orchesters zu ermöglichen, genügen die vorhandenen Finanzierungsmittel nicht. Im Wirtschaftsplan wird zur Wiederherstellung der vollständigen Spielfähigkeit des Orchesters und für den weiteren Betrieb von Jugendtheater, Bürgerbühne, Puppentheater und der Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Theaterverbund von einem Fehlbedarf von ca. 200.000 EUR ausgegangen.

Kann dieser Fehlbedarf nicht durch höhere Zuschüsse seitens des Landes und der Stadt Brandenburg ausgeglichen werden, muss der zuvor genannte Programm-Etat wieder gekürzt werden. Eine ausreichende Auslastung des Orchesters wäre damit nicht möglich. Dieser Wirtschaftsplan-Entwurf weist im Weiteren diesen Fehlbetrag aus.

2.1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2017 sind Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt T€ 900,1 geplant. Davon sollen T€ 545,0 auf **Umsatzerlöse aus internem Kartenverkauf** entfallen. Dieser Wert ist auf dem Niveau der Vorjahre geplant.

Durch die geplante Fortführung des Haustarifvertrages wird nun auch von einer vollen Auslastung des Orchesters ausgegangen. **Externe Gastspiele** wären auf dem Niveau der Vorjahre möglich und somit auch die Erlöse in diesem Bereich. Allerdings geht der Wirtschaftsplan 2017 davon aus, dass externe Gastspiele des Orchesters nur noch angeboten werden, wenn diese mindestens die Grenzkosten decken. Insgesamt wird bei externen Gastspielen von einem Kostendeckungsgrad von 145 % und damit einem positiven Deckungsbeitrag von T€ 77,9 ausgegangen. Das wäre eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren. In der Vergangenheit wurden, um eine hohe Auslastung des Orchesters zu erreichen, auch externe Gastspiele angenommen, die mit hohen Reise- und Übernachtungskosten verbunden waren, die durch den erzielbaren Preis nicht gedeckt wurden. Es bedarf hier also verstärkter Anstrengungen des Orchestermanagements bisherige verlustbringende Gastspiele durch neue Gastspiele, die einen positiven Deckungsbeitrag bringen, zu ersetzen bzw. alte Verträge ggf. neu zu verhandeln (u.a. Rheinsberg). **Der hier ausgewiesene Planwert von T€ 250,0 für Umsatzerlöse aus externen Gastspielen ist also mit einem höheren Risiko verbunden.** Sollten entsprechende Erlöse nicht erzielt werden können, müssen auch die Kosten entsprechend angepasst werden. Ziel muss die Erreichung des geplanten Deckungsbeitrages von T€ 77,9 bei externen Gastspielen des Orchesters sein.

Die **Erlöse aus Vermietung** sind etwas vorsichtiger als in den Vorjahren geplant. Das Vermietungsgeschäft stagniert derzeit. Ein weiterer Ausbau erweist sich als schwierig, u.a. aufgrund nicht immer zu realisierender Terminwünsche potentieller Kunden. Hier kommt es häufig zu Überschneidungen mit dem Theater-Spielbetrieb, die wirtschaftlich nicht vertretbar wären.

Insgesamt wären die Umsatzerlöse mit T€ 900,1 mit 3% leicht über den Vorjahreswerten.

Wirtschaftsplan 2017 der BT GmbH

Der Kostendeckungsgrad I würde nach dieser Planung 57,2 % liegen. (Ist 2014: 59,3 %; IST 2015: 59,6 %; Vorschau 2016 62,2%).

Die Umsatzerlöse unterteilen sich wie folgt:

Werte in EUR	2013	2014	2015	2016	2016	2017	Abw. 2017	Abw. 2017
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Vorsch. 2016	Vorsch. 2016
	IST	IST	IST	Plan	Vorschau Stand 15.12.2016	Modell mit HTV	absolut	%
Umsatz Kartenverkauf	550.733	530.403	507.000	520.000	508.708	545.000	36.292	7,1%
Umsatz Gastspiele extern	274.375	214.390	259.875	256.117	242.000	250.000	8.000	3,3%
Umsatz Garderobe	9.768	8.655	8.728	9.000	8.859	9.000	141	1,6%
Umsatz Vermietung	52.453	62.556	73.060	80.000	55.816	55.000	-816	-1,5%
Umsatz Merchandising	963	1.047	4.678	5.000	237	1.000	763	321,9%
Umsatz Werbung (Anzeigen)	0	2.950	13.614	8.000	5.000	3.000	-2.000	
Umsatz Publikationen	5.700	4.876	4.740	9.000	4.500	4.700	200	4,4%
Erlöse Pacht Gaststätte u. Café (inkl. Beko)						26.300	0	0,0%
Erlöse Vermietung KFZ u. Anlagegüter						100	0	0,0%
Erlöse Werbemobil						3.500	500	14,3%
Weiterberechnungen ext. Auftragnehmer						17.900	-17.900	-100,0%
Sonstiger Umsatz	3.098	441	2.483	5.000	1.200	2.000	800	66,7%
Umsatzerlöse	897.089	825.317	874.177	892.117	874.120	900.100	25.980	3,0%

Abb. 1: Umsatzerlöse nach Umsatzbereichen im Jahresvergleich

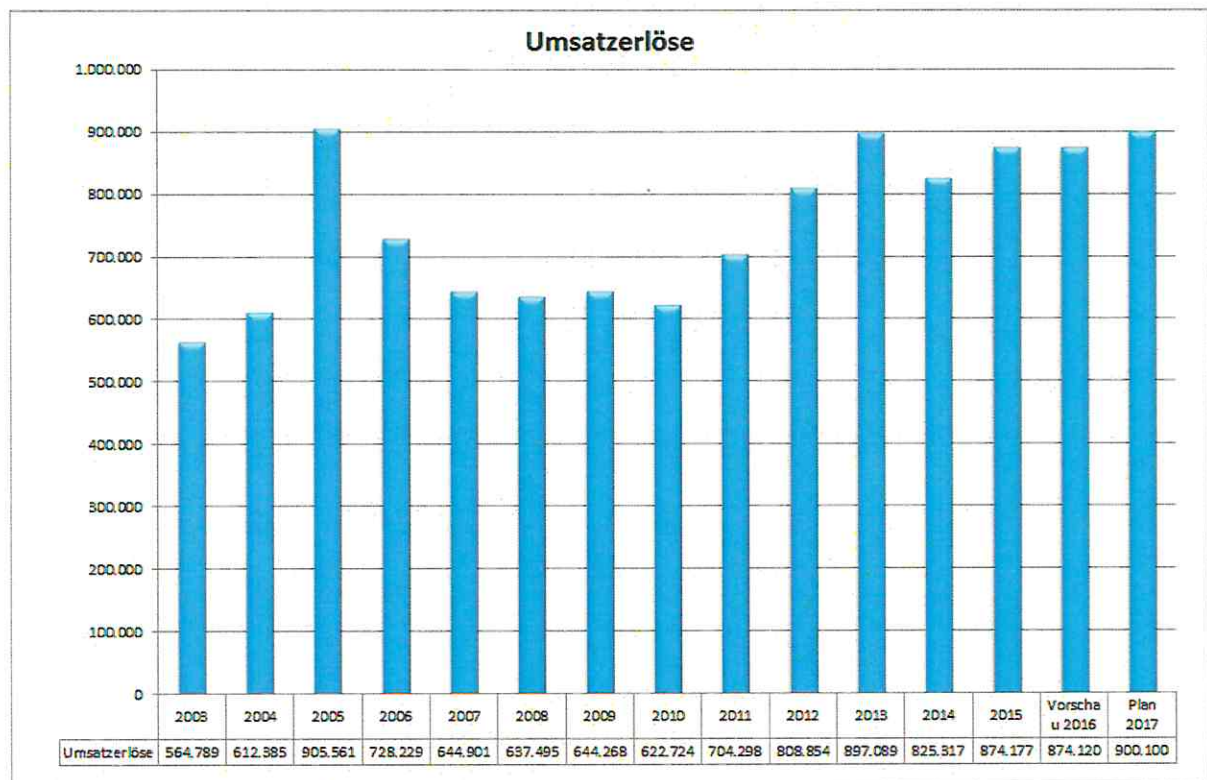


Abb. 2: Umsatzerlösentwicklung 2003-2017

Der Auslastungsgrad soll an die Erfolge der Vorjahre (88 %) anknüpfen. Mit dem durch den Haustarif ermöglichten höheren Programm-Mitteln wird sich jedoch auch die Anzahl der Vorstellungen auf dem Vorjahres-Niveau bewegen. Eventuell muss jedoch von einer Reduzierung der externen Auftritte des Orchesters ausgegangen werden.

2.2. Zuschüsse

Dieser Wirtschaftsplan geht im Geschäftsjahr 2017 und folgenden Jahren von gleichbleibenden Zuschüssen seitens der Stadt Brandenburg und des MWFK aus. Auch die FAG-Mittel bleiben hier zunächst unverändert. Der Wirtschaftsplan weist jedoch einen Fehlbetrag von T€ 200,0 aus, der durch höhere Zuschüsse ausgeglichen werden soll. Da ggf. die genaue Höhe und Verteilung des Betrages auf die Zuschussgeber derzeit noch unklar ist, wird hier zunächst von den bisherigen Zuschüssen ausgegangen.

Die Zuschuss-Zahlungen wären demnach wie folgt:

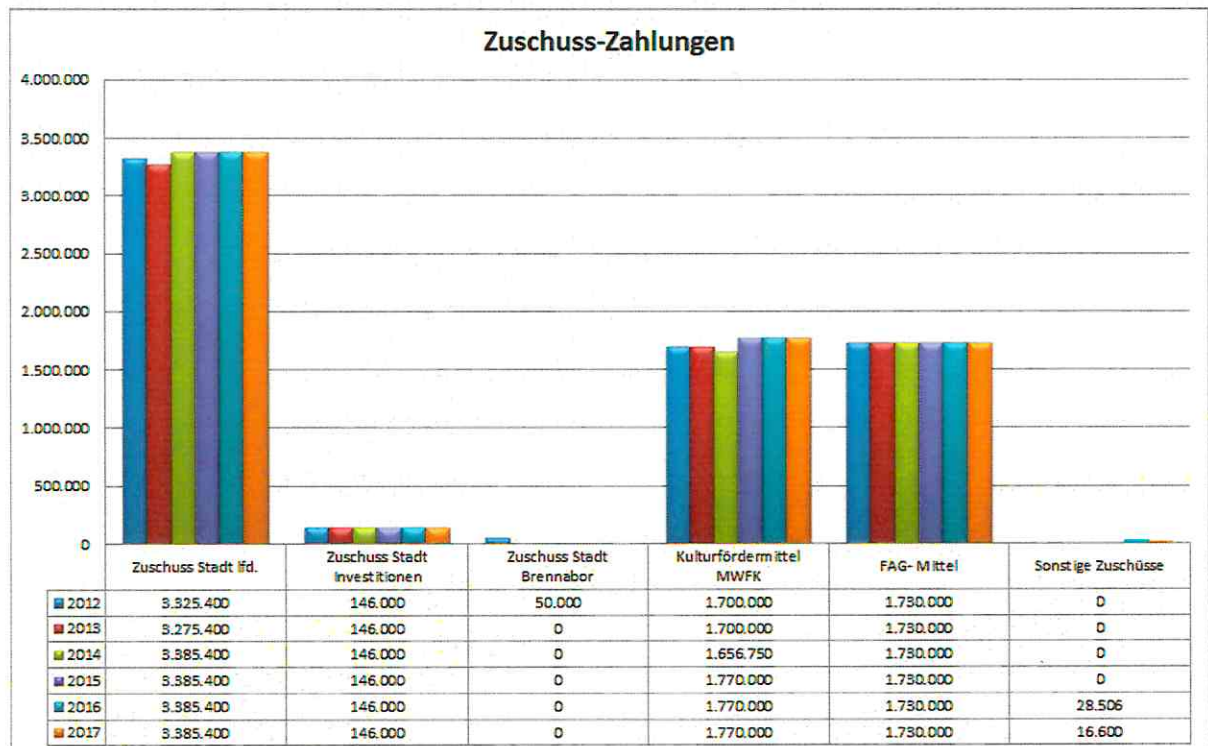


Abb. 3: Zuschuss-Zahlungsentwicklung 2012-2017

Der Investitionszuschuss der Stadt wird bilanziell als Sonderposten für Investitionszuschüsse (SoPo) behandelt und ist damit nicht direkt erfolgswirksam. In die GuV fließt nur die, in Höhe der anteiligen Abschreibungen, anfallende Auflösung des SoPo ein. Damit weicht der Ertrag aus Investitionszuschüssen in der G+V von der eigentlichen Zahlung ab.

2.3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von einer Gesetzesänderung zur Ausweisung von Erfolgspositionen stark beeinflusst. In den bisherigen Planungen wurden die Erlöse aus Pacht Gaststätte, Erlöse aus Weiterberechnungen ext. Auftragnehmer und Erlöse aus Werbemobilen noch als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Im Rahmen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind diese jetzt im Bereich der Umsatzerlöse auszuweisen.

2.4. Programmaufwendungen

Um die geplanten Umsatzerlöse zu realisieren, muss sich die Programmgestaltung noch mehr an erzielbaren Deckungsbeiträgen bzw. an einem möglichst hohen Kostendeckungsgrad I, insbesondere bei den

externen Gastspielen des Orchesters, orientieren. Dies ist jedoch keine leichte Aufgabe, da durch den **Theaterverbundvertrag** oder auch durch die Zweckbindung von Zuschüssen (**freie Träger**) ein großer Programmanteil, der i.d.R. eher niedrige Kostendeckungsgrade aufweist, bereits vertraglich gebunden ist. Weiterhin müssen auch Mittel für das Kinder- und Jugendtheater sowie für die BürgerBühne zur Verfügung stehen. Auch hier sind nur geringe Kostendeckungsgrade möglich. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind somit sehr begrenzt.

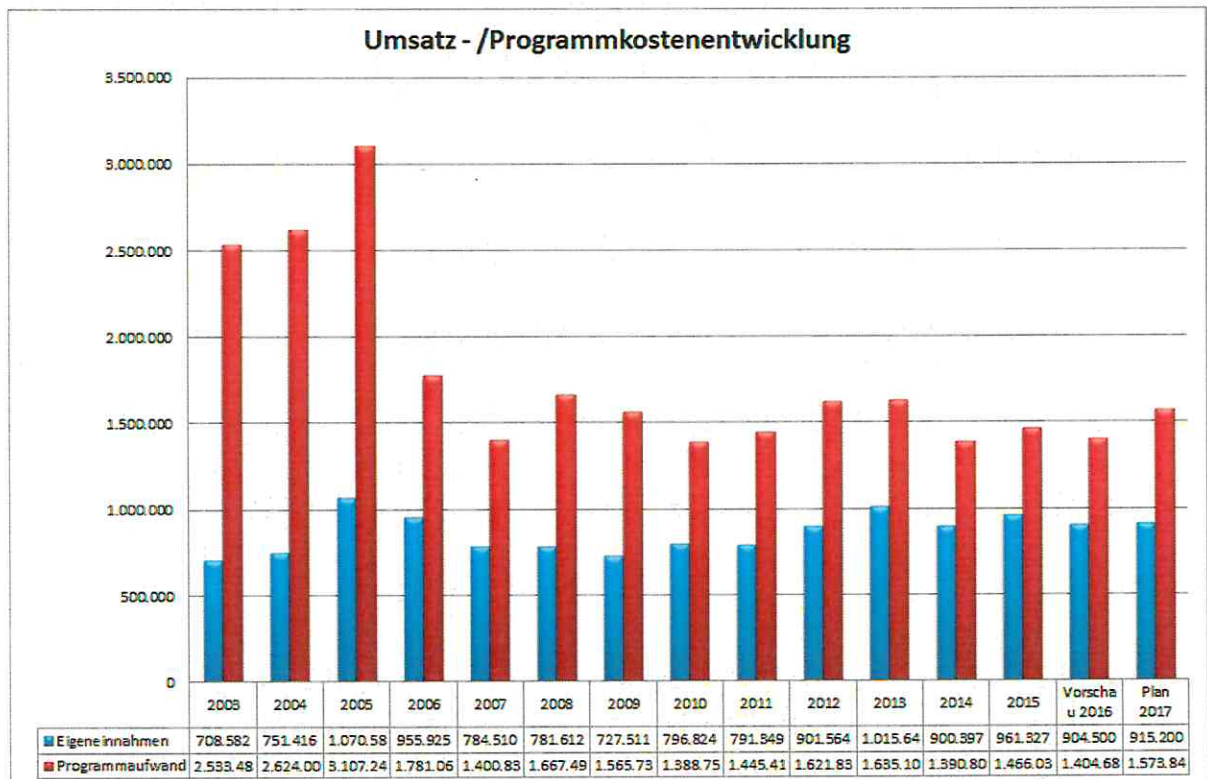


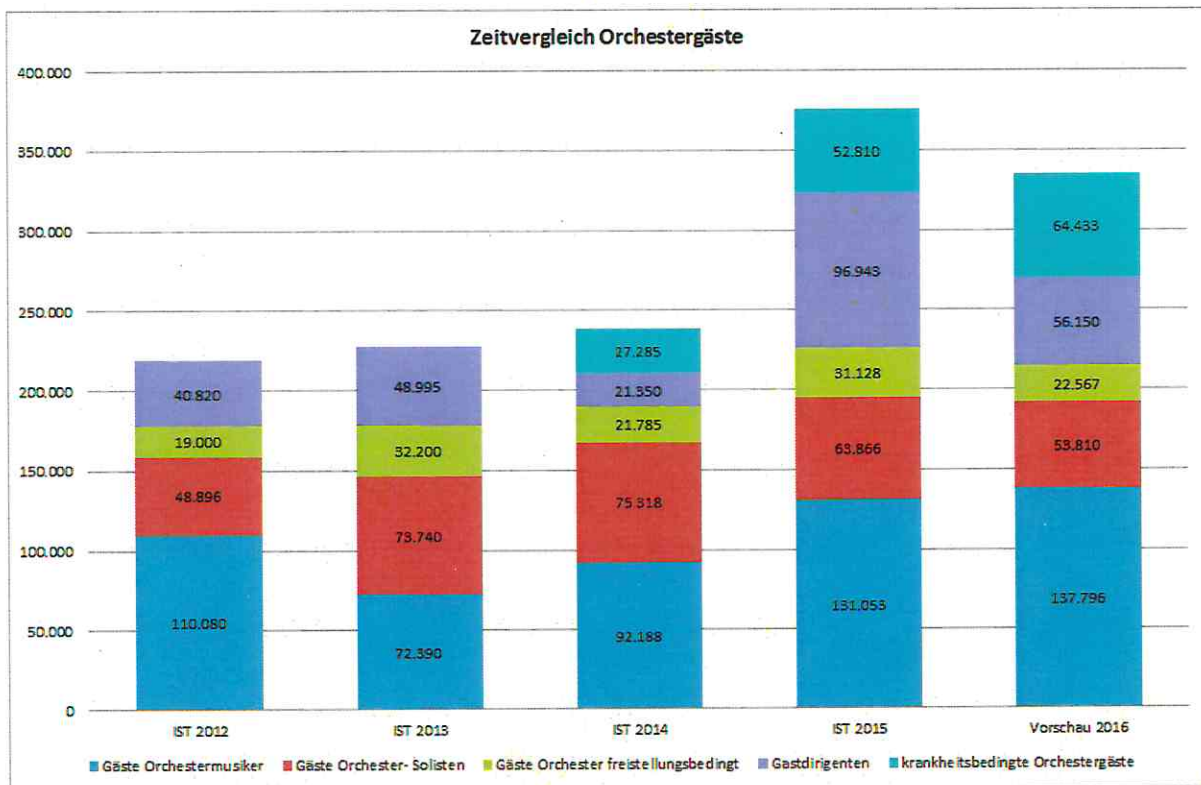
Abb. 4: Umsatz- / Programmkostenentwicklung 2003-2017

Bei Betrachtung der Zeitreihe konnten die Umsatzerlöse trotz geringer Programmmittel relativ stabil gehalten werden.

Grundsätzlich umfasst das Programmangebot weiterhin folgende Sparten: Musik- und Tanztheater, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Literarische Lesungen, Puppenspiel, Kabarett und Kleinkunst. Komplettiert werden die Veranstaltungen von Künstlerwerkstätten, Workshops und Kursen.

Mittel für **Eigenproduktionen** würden nach Annahmen dieses Wirtschaftsplans im Bereich Musiktheater, Jugendtheater, Bürgerbühne und auch Schauspiel zur Verfügung stehen. Im Bereich Musiktheater sogar wieder etwas mehr, als in den Vorjahren. Insgesamt sollen für Eigenproduktionen in den o.g. Bereichen ca. T€ 267,6 zur Verfügung stehen. **Damit wäre es möglich, die bisher im Spielplanheft angekündigten Eigenproduktionen auch zu realisieren.**

Der Etat für Orchestergäste ist auf dem Niveau der Vorjahre geplant und geht von einer hohen Auslastung des Orchesters und von einem noch erhöhten Bedarf für Gastdirigate aus. Der Aufwand für Orchestergäste soll insgesamt T€ 358,0 betragen. Zum Vergleich in 2016 sind insgesamt T€ 335 zu erwarten, in 2015 waren es T€ 377,9.



Der Kostendeckungsgrad I soll bei dieser neuen Programmstruktur insgesamt (inkl. Vermietungen) bei 57,2 % liegen. Die Anzahl der Vorstellungen inkl. Vermietung soll 412 betragen (2012: 456 mit 49,9 %; 2013: 453 mit 54,9 %; 2014: 453 mit 59,3 %; 2015: 443 mit 60,4 %, Vorschau 2016 430 mit 62,2%). Zum Vergleich: In 2001 betrug der Kostendeckungsgrad I gerade einmal 34,8 %. Die Effizienz der Mittelverwendung konnte damit in den letzten Jahren stetig gesteigert werden.

Beim Mehrjahresvergleich von Einzelpositionen der bezogenen Leistungen ist zu beachten, dass diese Positionen stark vom jeweiligen Programm und der Abrechnungsweise im Fall von Kooperationen abhängig sind. Starke Schwankungen in diesem Bereich sind für ein projektorientiertes Unternehmen normal. Insbesondere sind diese Aufwendungen auch immer in Verbindung mit den Umsatzerlösen zu bewerten. Ein großer Teil der internen Gastspiele basiert vertraglich auf Einnahmerteilung. Ist der Auslastungsgrad nun höher als geplant, ergeben sich höhere Umsatzerlöse, jedoch auch höhere Kosten für den Einkauf des Gastspiels.

2.5. Personalaufwendungen

Im Januar sollte der 2. Haustarifvertrag für die künstlerisch Beschäftigten enden. Das hätte zur Folge gehabt, dass alle künstlerischen Beschäftigten wieder in den geltenden Tarifvertrag zurückfallen wären und bisher ausgesetzte Tariferhöhungen nachgeholt werden müssten. Darüber hinaus wären für 2017 weitere ordentliche Tariferhöhungen zu erwarten gewesen. Damit wären insgesamt bei gleichbleibender Soll-Stellenanzahl ca. T€ 360 EUR an Mehraufwendungen im Personalbereich zu erwarten gewesen.

Um dies zu vermeiden, wurde zwischenzeitlich eine Verlängerung des Haustarifvertrages ausgehandelt. Dieser soll nun für weitere 10 Jahre fortgesetzt werden. Eine Aufholung der Tariferhöhungen seit 2013 ist damit ausgeschlossen. Auch die zu erwartenden regulären Tariferhöhungen für das künstlerische Personal in 2017 sind damit abgewendet. Erst für 2018 und 2019 sind Tariferhöhungen in Höhe von 2,5% fest vereinbart. In den Jahren danach wären die im Flächentarifvertrag ausgehandelten Tariferhöhungen

Wirtschaftsplan 2017 der BT GmbH

maßgeblich. Bedingung wäre u.a jedoch, dass alle 51 Vollzeit-Planstellen im Orchesterbereich auch besetzt werden und dass das Kleidergeld weiterhin bezahlt wird. Insgesamt ergibt sich für die BT GmbH jedoch jährlich ein Vorteil von T€ 400 bis 500 AG-Brutto und über 10 Jahre betrachtet von insgesamt T€ 4.460,5.

Arbeitgeber-Brutto					
	HTV		ohne HTV	Vorteil BT	Differenz
0%	3.335.311	2,35%	3.733.447	+	398.136
2,50%	3.418.694	2,50%	3.826.783	+	408.089
2,50%	3.504.161	2,50%	3.922.453	+	418.292
2,50%	3.591.765	2,50%	4.020.514	+	428.749
2,50%	3.681.559	2,50%	4.121.027	+	439.468
2,50%	3.773.598	2,50%	4.224.053	+	450.454
2,50%	3.867.938	2,50%	4.329.654	+	461.716
2,50%	3.964.637	2,50%	4.437.895	+	473.259
2,50%	4.063.753	2,50%	4.548.843	+	485.090
2,50%	4.165.346	2,50%	4.662.564	+	497.217
	37.366.762		41.827.232		4.460.470

Gegenüber der Vorschau 2016 wird sich somit der Personalaufwand somit „nur“ um ca. T€ 121,7 (2,3%) erhöhen.

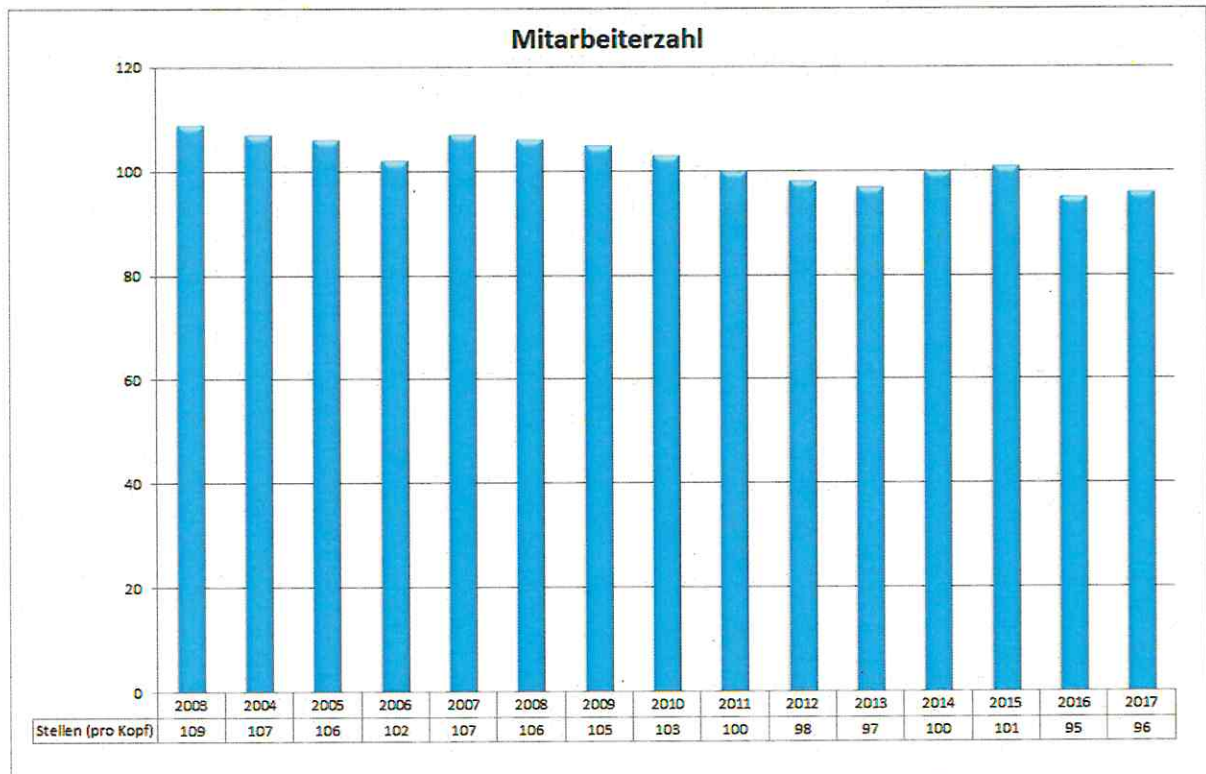


Abb. 5: Entwicklung der Mitarbeiteranzahl 2003-2017

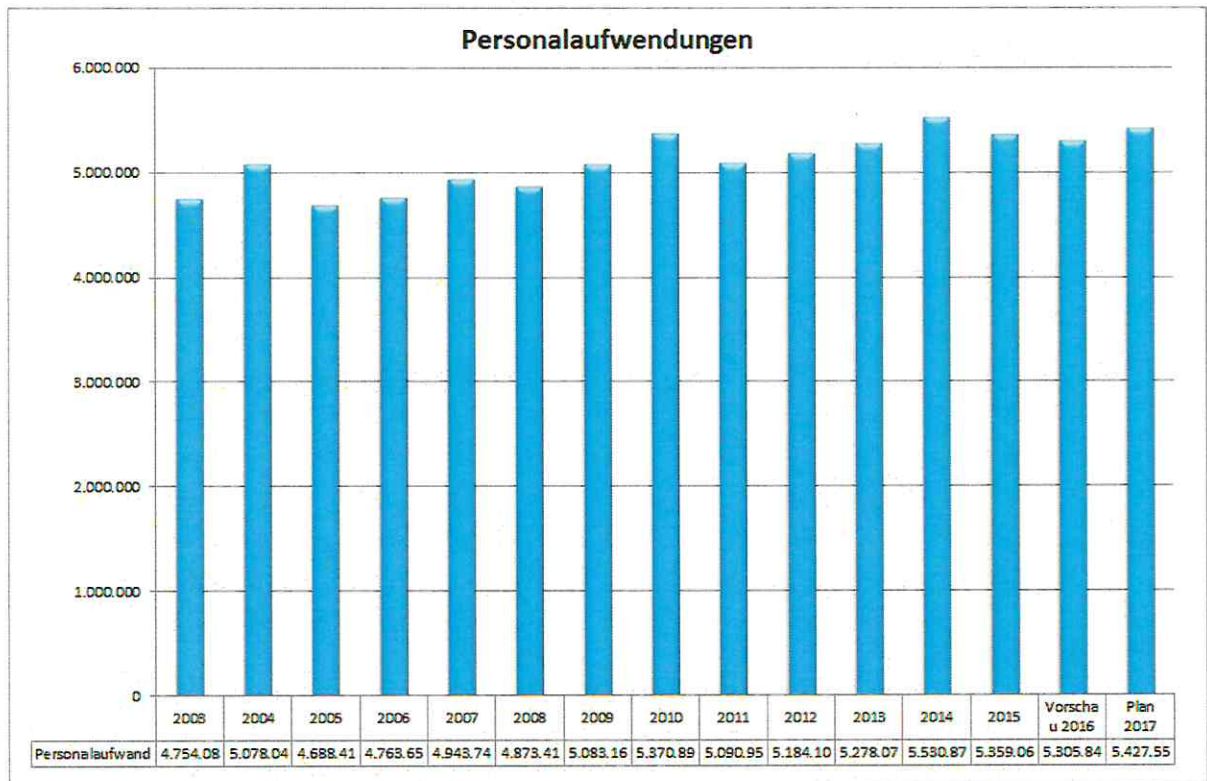


Abb. 6: Personalaufwendungen 2003-2017

2.6. Abschreibungen

Die Abschreibungen resultieren aus der Nutzungsdauer des bestehenden Alt-Anlagevermögens und den geplanten Investitionen. Um den zunehmenden Bedarf an Ersatzinvestitionen gerecht zu werden, sind in 2017 gegenüber den Vorjahren höhere Investitionen von insgesamt T€ 146,0 geplant, die durch einen Zuschuss für Investitionen in gleicher Höhe finanziert werden sollen.

2.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich voraussichtlich durch die Weitergabe von Tarifierhöhungen und sonstigen Kostensteigerungen durch Lieferanten und Dienstleistern weiter erhöhen. Weiterhin muss beachtet werden, dass das Controlling derzeit wieder extern beauftragt ist und sich neben anderen Beratungsleistungen in der Position Rechts- und Beratungskosten niederschlägt.

Im Plan wurden daher für sonstige betriebliche Aufwendungen insgesamt T€ 954,2 angesetzt. Dies entspricht gegenüber der Vorschau 2016 und einer Erhöhung von 3,0 % und gegenüber dem IST von 2015 einer Erhöhung von ebenfalls 12,7%.

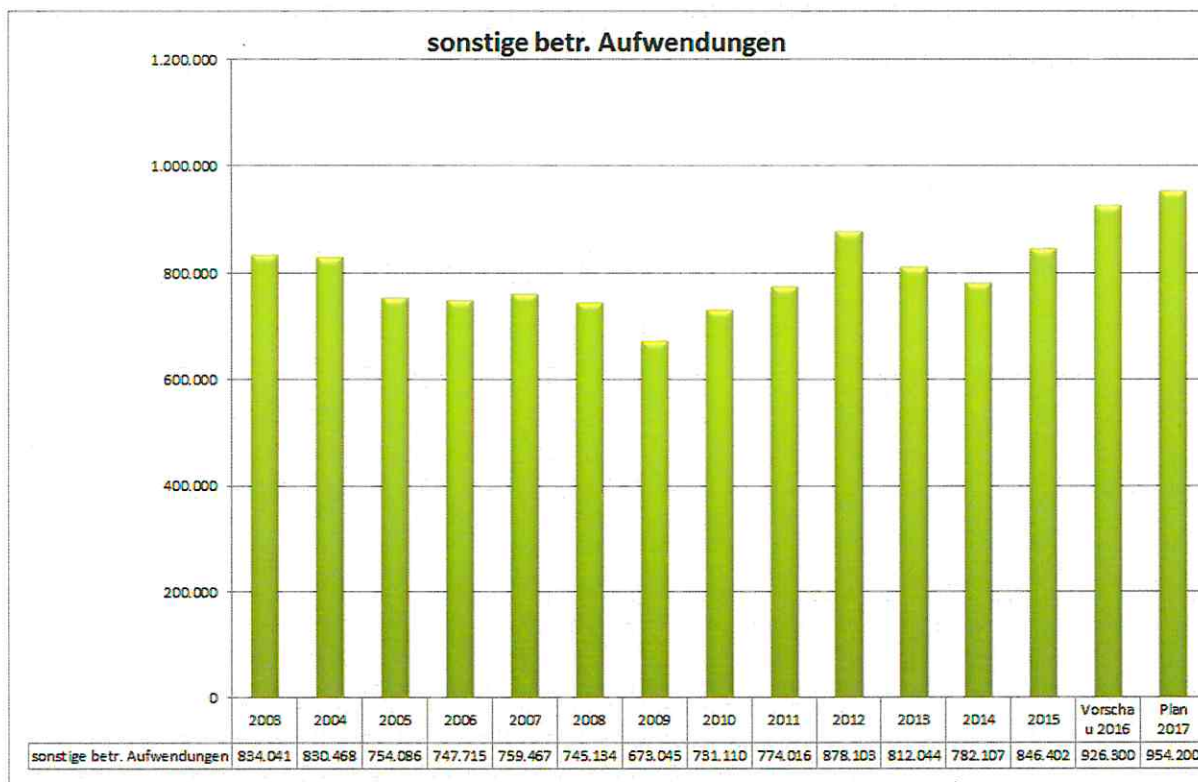


Abb. 7: Sonstige betr. Aufwendungen 2003-2017

2.8. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge sind im Rahmen des derzeitigen Zinsniveaus für Tagesgeldkonten geplant. Zinsaufwendungen für Kredite sind nicht vorgesehen.

2.9. Jahresüberschuss/ Fehlbetrag

Im Rahmen einer unveränderten Zuschuss-Situation, dem geplanten Programm und den gegebenen Bedingungen aus dem Haustarifvertrag muss mit einem **Jahresergebnis von T€ -200,0** gerechnet werden. Dieses soll durch höhere Zuschusszahlungen seitens des MWFK und der Stadt Brandenburg ausgeglichen werden.

Der Kostendeckungsrad II soll bei ca. 11,2 % liegen (zum Vergleich Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins 2011/2012: Staatstheater Cottbus 10,4 %, HOT Potsdam 13,5 %, Land 12,1%, Bund 18,2%). Bei einem Vergleich mit anderen Theatern ist jedoch zu beachten, dass diese Kennzahl sehr stark von folgenden Faktoren abhängig ist, die i.d.R. durch die Geschäftsführung nicht oder nur kaum beeinflussbar sind:

- Auftrag des Theaters
- Sitzplatzkapazitäten, Gebäudestruktur
- Preisniveau (Eintrittskarten) des regionalen Marktes

Sollten diese Zuschusserhöhungen jedoch nicht möglich sein, muss das Programm entsprechend gekürzt werden.

2.10. Mittelfristige Entwicklung

Durch den neu ausgehandelten Haustarifvertrag für die künstlerisch Beschäftigten wurde dem BT etwas Luft verschaffen. Es sind jedoch ab 2018 weiterhin jährliche Tariferhöhungen zu verkraften. Können diese und weitere allgemeine inflationsbedingte Kostensteigerungen nicht durch höhere Zuschusszahlungen ausgeglichen werden, sind wieder Programm-Kürzungen die Folge. Die Frage der Auslastung des eigenen Orchesters wäre damit wieder aktuell.

Wirtschaftsplan 2017 der BT GmbH

Werte in EUR	IST Gesamt 2004	IST Gesamt 2005	IST Gesamt 2006	IST Gesamt 2007	IST Gesamt 2008	IST Gesamt 2009	IST Gesamt 2010	IST Gesamt 2011	IST Gesamt 2012	IST Gesamt 2013	IST Gesamt 2014	IST Gesamt 2015	Verschau Gesamt 2016	Plan Gesamt 2017
Umsatzerlöse	612.385	905.551	728.229	644.901	637.495	644.268	622.724	704.298	808.854	897.089	825.317	874.177	874.120	900.100
Erträge aus Zuschüssen	8.344.725	7.766.782	6.777.157	6.798.052	6.761.614	6.740.899	6.763.406	6.811.174	6.876.151	6.806.387	6.890.202	7.033.376	7.036.906	7.052.000
sonstige betriebliche Erträge	122.405	152.265	205.766	114.482	110.683	75.825	150.189	80.390	86.214	113.362	72.248	86.561	29.880	15.000
betriebliche Erträge Gesamt	9.079.514	8.824.609	7.711.152	7.557.415	7.509.791	7.460.993	7.536.319	7.595.862	7.771.218	7.816.838	7.767.767	7.994.114	7.940.906	7.967.100
Aufw. Für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	69.498	122.560	106.337	80.745	100.484	83.434	54.097	71.966	47.942	48.519	42.911	35.778	40.202	62.225
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.554.510	2.984.684	1.674.729	1.320.090	1.567.012	1.482.304	1.334.653	1.373.448	1.573.894	1.586.589	1.347.896	1.430.261	1.364.487	1.511.623
Personalaufwand	5.078.041	4.688.410	4.763.650	4.943.742	4.873.415	5.083.163	5.370.894	5.090.959	5.184.104	5.278.077	5.530.877	5.359.064	5.305.849	5.427.552
Abschreibungen	199.421	198.605	190.381	228.098	213.384	240.293	205.477	223.736	145.917	173.970	202.806	212.804	210.000	210.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	830.468	754.086	747.715	759.467	745.134	673.045	731.110	774.016	878.103	812.044	782.107	846.402	926.300	954.200
betriebliche Aufwendungen Gesamt	8.731.939	8.748.345	7.482.812	7.332.142	7.499.429	7.562.238	7.696.232	7.534.125	7.829.960	7.899.199	7.906.597	7.884.309	7.846.839	8.165.600
ordentliches Betriebsergebnis	347.575	76.264	228.340	225.272	10.362	-101.246	-159.912	61.738	-58.742	-82.361	-118.830	109.805	94.067	-198.500
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.626	12.761	21.930	25.147	33.435	7.417	23.911	6.661	6.497	5.196	2.832	589	500	100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.026	16.676	11.409	6.660	450	793	16.584	15.563	15.039	16.010	11.205	3.799	500	0
Finanzergebnis	-5.400	-3.916	10.521	18.487	32.985	6.625	7.327	-8.902	-8.542	-10.812	-8.373	-3.210	0	100
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	342.175	72.348	238.861	243.758	43.347	-94.621	-152.585	52.835	-67.284	-93.173	-127.203	106.595	94.067	-198.400
außerordentliche Erträge	16.626						1.934							
außerordentliche Aufwendungen	22.026													
außerordentliches Ergebnis	-5.400	0	0	0	0	0	-1.934	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	1.617	2.180	2.636	1.585	175	1.466	1.654	1.951	1.942	1.944	1.841	1.523	1.524	1.600
Jahresüberschuss/ -Fehlbetrag	340.559	70.169	236.225	242.173	43.172	-96.087	-156.173	50.885	-69.226	-95.117	-129.043	105.070	92.543	-200.000

Abb. 8: GuV im Jahresvergleich 2004-2017

3. Vermögenssituation

Die Vermögenssituation der Brandenburger Theater GmbH hat sich in den letzten Jahren wieder verschlechtert. Das in den Jahren von 2004 bis 2008 aufgebaute Eigenkapital ist durch Verluste in den letzten Jahren fast wieder aufgebraucht. Durch den zu erwartenden Überschuss in 2016 wird das Eigenkapital Anfang 2017 voraussichtlich T€ 605,3 betragen. Das Polster bis zu einer möglichen Überschuldung und damit ggf. Insolvenz ist somit relativ gering. **Der Wirtschaftsplan enthält einen Fehlbetrag, sofern nicht in gleicher Höhe Zuschusserhöhungen erfolgen, der zu einer weiteren Reduzierung des Eigenkapitals führen würde.**

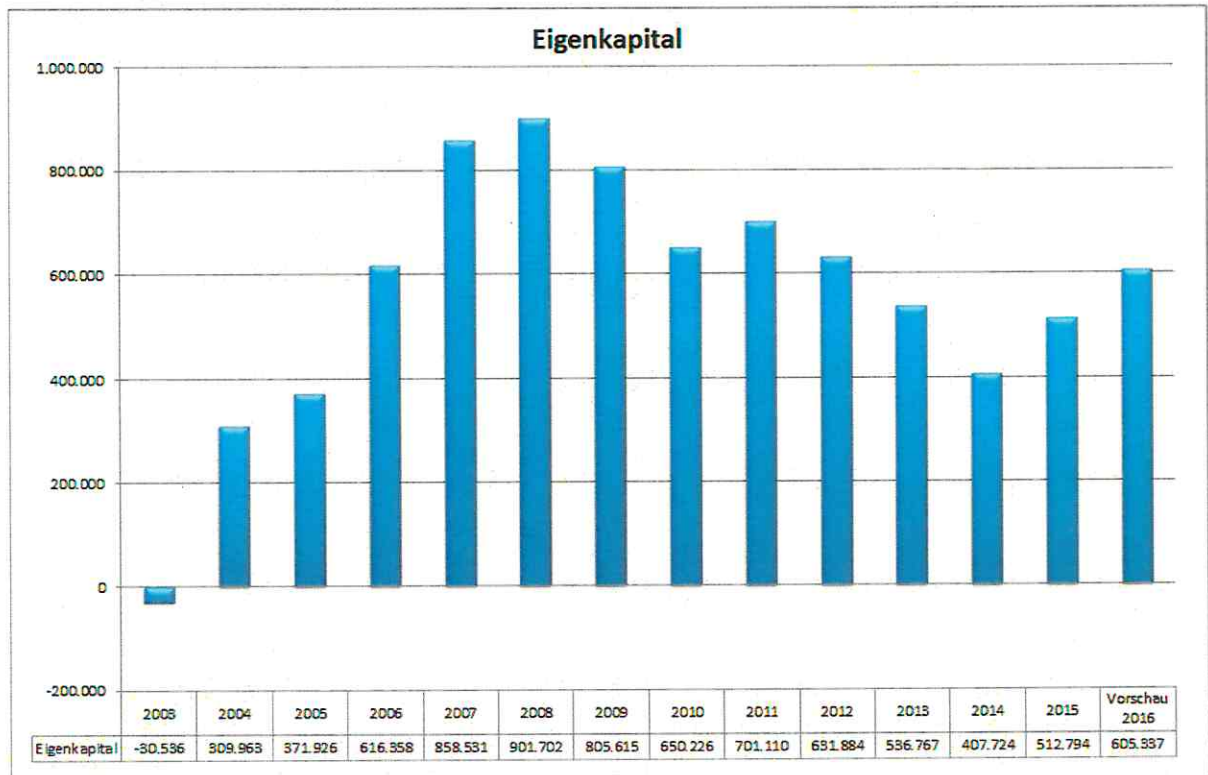


Abb. 9: Eigenkapitalentwicklung 2003-2016

Für Investitionen sollen in 2017 T€ 146,0 zur Verfügung stehen. Der Bedarf an Ersatzinvestitionen ist in den letzten Jahren gestiegen. Viele Anlagen des BT sind bereits weit über die eigentliche Nutzungsdauer im Betrieb und müssen um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten oder auch den geänderten technischen Anforderungen gerecht zu werden in den nächsten Jahren erneuert werden.

Die Investitionsmittel in 2017 werden über einen gesonderten Zuschuss von der Stadt T€ 146,0 finanziert. In Höhe dieses Zuschusses wird bilanziell ein Sonderposten gebildet, der dann in Höhe der anteiligen Abschreibungen in den Folgejahren aufgelöst wird (erfolgswirksam).

Die BT GmbH hat weiterhin, mit Ausnahme der Rest-Verpflichtungen aus bestehenden ATZ-Verträgen, keine mittel- bis langfristigen Schulden. Bestehende Rückstellungen für ATZ-Verpflichtungen werden, sofern keine neuen zugeführt werden müssen, bis 2017 abgebaut sein.

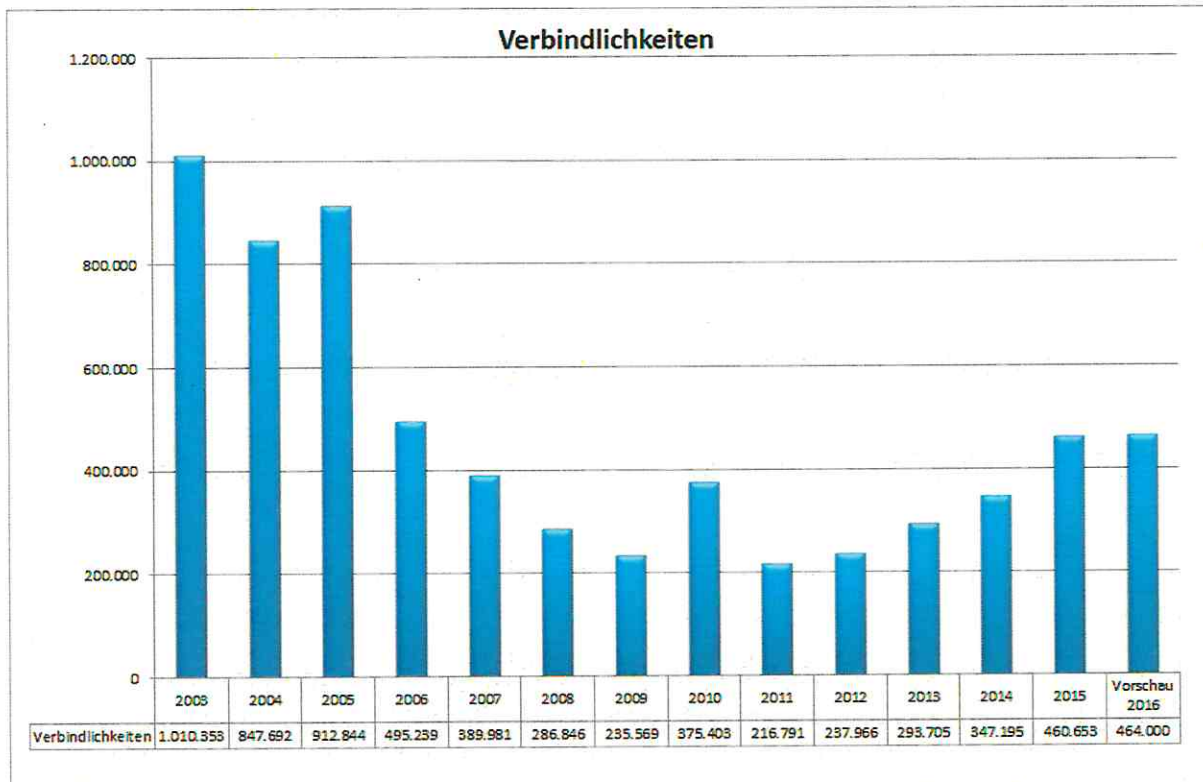


Abb. 10: Verbindlichkeiten 2003-2016

4. Liquiditätssituation

Die Liquiditätssituation ist insgesamt sehr stark von der fristgerechten Zahlung der Zuschussraten abhängig. Die derzeitige Liquiditätsreserve reicht beim Ausbleiben der Zuschusszahlungen bestenfalls zur Überbrückung von 2 Monaten.

Brandenburg an der Havel, den 11.01.17


Klaus Deschner
Geschäftsführer

Anhänge

Anhang A – Erfolgsplan

Mittelfristige Entwicklung

Werte in TEUR	Ist	Vorschau	Mittelfristige Entwicklung									
	Gesamt 2015	Gesamt 2016	Plan Gesamt 2017	Plan Gesamt 2018	Abw. 2018 zu 2017	Plan Gesamt 2019	Abw. 2019 zu 2018	Plan Gesamt 2020	Abw. 2020 zu 2019	Plan Gesamt 2021	Abw. 2021 zu 2020	
Umsatzerlöse	874	874	900	880	-20	845	-35	753	-92	700	-53	
Erträge aus Zuschüssen	7.033	7.036	7.052	7.052	0	7.035	-17	7.035	0	7.035	0	
sonstige betriebliche Erträge	87	30	15	15	0	16	1	17	1	17	0	
betriebliche Erträge Gesamt	7.994	7.940	7.967	7.947	-20	7.896	-51	7.805	-91	7.752	-53	
Aufw. Für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	36	40	62	35	-27	35	0	35	0	35	0	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.430	1.364	1.512	1.460	-52	1.310	-150	1.119	-191	967	-152	
Personalaufwand	5.359	5.306	5.428	5.486	59	5.576	90	5.666	90	5.756	90	
Abschreibungen	213	210	210	210	0	210	0	210	0	210	0	
sonstige betriebliche Aufwendungen	846	926	954	954	0	964	10	973	10	983	10	
betriebliche Aufwendungen Gesamt	7.884	7.847	8.166	8.145	-20	8.095	-50	8.004	-91	7.951	-52	
ordentliches Betriebsergebnis	110	93	-198	-198	0	-198	0	-198	0	-199	-1	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Finanzergebnis	-3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	107	93	-198	-198	0	-198	0	-198	0	-199	-1	
außerordentliche Erträge		1										
außerordentliche Aufwendungen												
außerordentliches Ergebnis	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Steuern	2	2	2	2	0	2	0	2	0	2	0	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	105	93	-200	-200	0	-200	0	-200	0	-200	-1	

Anhang B – Planbilanz-Aktiva

Bezeichnung	IST		Veränderung		01.01.2016		IST		Veränderung		01.01.2017		Vorschau		Plan 2017		Plan 2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021		
	01.01.2015	31.12.2014	geg. 1.1. des GJ	TEUR	TEUR	31.12.2015	31.12.2016	01.01.2017	geg. 1.1. des GJ	TEUR	TEUR	01.01.2017	31.12.2017	01.01.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2021
Anlagevermögen (AB)	514			451	387																				
+ Investitionen/Scheinlage			151						148			148											148		
- Abgänge			-1						0																
- Abschreibungen/+Zuschreibungen			-213						-210			-210											-210		
Anlagevermögen (EB)													323												67
Umlaufvermögen																									
Vorräte (AB)	4			9	3																				
+/- Bestandsänd. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			5						-8														0		
+/- Bestandsänd. unfertige Erzeugnisse/Leistungen			0																						
+/- Bestandsänd. fertige Erzeugnisse, Waren			0																						
+/- Bestandsänd. geleistete Anzahlungen			0																						3
Vorräte (EB)													3												
Forderungen und sonstige Vermögensg. (AB)	217			80	79																				
+/- Bestandsänderung			-137						-1																
Forderungen und sonstige Vermögensg. (EB)													79												79
Schecks, Kassenbestand, Guthaben (AB)	783			1.074	1.203																				
+/- Bestandsänderung			290						129																
Schecks, Kassenbestand, Guthaben BZR (EB)													1.063												
RAP (AB)	10			9	9																				
+/- Bestandsänderung			-1						0																
RAP (EB)													9												
Aktiver UB aus der Vermögensverrechnung (AB)	8			0	0																				
+/- Bestandsänderung			-8																						
Aktiver UB aus der Vermögensverrechnung (EB)													0												
Bilanzsumme	1.636			1.623	1.682								1.478												678

Anhang C – Planbilanz-Passiva

Bezeichnung	IST		IST		Veränderung		Veränderung		Vorschau		Plan 2017		Plan 2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021								
	01.01.2015 (31.12.2014)	TEUR	Veränderung geg. 1.1. des G.J	TEUR	01.01.2016 (31.12.2015)	TEUR	Veränderung geg. 1.1. des G.J	TEUR	01.01.2017 (31.12.2016)	TEUR	Veränderung geg. 1.1. des G.J	TEUR	31.12.2017	Veränderung	TEUR	31.12.2018	Veränderung	TEUR	31.12.2019	Veränderung	TEUR	31.12.2020	Veränderung	TEUR	31.12.2021	Veränderung	TEUR
Eigenkapital (AB)	408			513			605																				
Überschuss/Fahrlatz		105				93																					
Einlage Gesellschafter																											
Einnahme Gesellschafter																											
Eigenkapital (EB)	398			306			390																				
SoPo und Baukostenzuschüsse (AB)																											
+/- Bestandsänderung		-2				-6																					
SoPo und Baukostenzuschüsse (EB)																											
Rückstellungen (AB)	282			215			183																				
+/- Bestandsänderung																											
Rückstellungen (EB)																											
dar. langfr. Rückstellungen (AB)	0			0			0																				
+/- Bestandsänderung																											
dar. langfr. Rückstellungen (EB)																											
Verbindlichkeiten gesamt (AB)	347			461			464																				
+/- Bestandsänderung		113				3																					
Verbindlichkeiten gesamt BZR (EB)																											
dar. Verbindl. aus Krediten (AB)	0			0			0																				
+Neuaufnahme																											
- Tilgung		0																									
dar. Verbindl. gegenüber Kreditinst. (EB)																											
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (AB)	165			125			125																				
+/- Bestandsänderung																											
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (EB)																											
Rechnungsabgrenzungsposten (AB)	101			39			40																				
+/- Bestandsänderung																											
Rechnungsabgrenzungsposten (EB)																											
Bilanzsumme	1.536			1.623			1.682																				

Anhang D – Finanzplan

Kapitalflussrechnung

	Ist 2015 TEUR	Vorschau 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR	Plan 2020 TEUR	Plan 2021 TEUR
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit							
Jahresgewinn (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-)	105	93	-200	-200	-200	-200	-200
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) Anlagevermögen	213	210	210	210	210	210	210
Zu-/ Abnahme SoPo und Baukostenzuschüsse	-2	-6	-4	0	0	0	0
Zu-/ Abnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
Cash Flow	316	297	6	10	10	10	10
Zu-/Abnahme kurzfr. Rückstellungen	-67	-32	0	0	0	0	0
Zu-/ Abnahme Verbindlichkeiten L.u.L.	-40	0	0	0	0	0	0
Zu-/ Abnahme sonstiger Passiva	92	4	0	0	0	0	0
Ab- und Zunahme Vorräte	-5	6	0	0	0	0	0
Ab- und Zunahme Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	137	1	0	0	0	0	0
Ab- und Zunahme sonstiger Aktiva	9	0	0	0	0	0	0
Mittelzu(ab)fluss aus laufender Geschäftstätigkeit	441	275	6	10	10	10	10
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit							
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0	0	0	0	0	0
ausgabewirksame Investitionen	-151	-146	-146	-146	-146	-146	-146
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-150	-146	-146	-146	-146	-146	-146
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit							
Einlage von Eigenkapital (nur zahlungswirksam)	0	0	0	0	0	0	0
Entnahme von Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Darlehensstilgungen	0	0	0	0	0	0	0
Mittelzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
zahlungswirks. Veränd. des Finanzmittelbestandes	290	129	-140	-136	-136	-136	-136
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	783	1074	1203	1063	927	791	656
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	1074	1203	1063	927	791	656	519

Anhang E – Investitionsplan

tion	1 Überhang aus Vorjahren zum 1.1.2017 TEUR	2 Neuinvestitionen mit Beginn 2017 TEUR	3 ausgabewirksame Investitionen 2017 (aus 1+2) TEUR	4 geplanter Übertrag in Folgejahre (Sp.1+2-3) TEUR	5 in 3 enthaltene Zuschüsse, Zulagen Dritter TEUR
aterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, etc. geleistete Anzahlungen		4,00	4,00		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	4,00	4,00	0,00	0,00
anlagen (branchenspezifische Gliederung)					
Bühnentechnik		35,00	35,00		
Lichttechnik		47,00	47,00		
Tontechnik		35,00	35,00		
Haustechnik		15,00	15,00		
EDV (Hardware + Software)		5,00	5,00		
Instrumente		0,00	0,00		
Fahrzeuge		0,00	0,00		
andere Anlagen, BGA		5,00	5,00		
Imm Sachanlagen	0,00	142,00	142,00	0,00	0,00
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
Beteiligungen					
Ausleihungen an beteiligte Unternehmen					
Wertpapiere des Anlagevermögens					
sonstige Ausleihungen					
Imm Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Imm Anlagevermögen	0,00	146,00	146,00	0,00	0,00

Anhang F – Personalstellenplanung

Bereich/ Betriebszweig	Anzahl der Stellen (in VBE)				davon befristet	Bemerkungen
	Ist 31.12.2015	Vorschau 31.12.2016	Plan 31.12.2017	davon ATZ		
Geschäftsführer	1	1	1			
Künstl. Leiter	1	1	1		1	
Controlling	1	0	0			ab 07/16 wieder externes Controlling
Koordinator (stellv. Intendant)	0,5	0	0			ATZ Freizeitphase, Austritt 2015
Sekretariat	2	2	2			
Rechnungswesen	2	2	2			
Personal	1	1	1			
KBB	1	1	1			
Veranstaltungsmanager/ Abendleitg.	1	1	0			Aufhebungsvertrag zum 31.12.2016
Dramaturgie	0	0	0			
Besucherabteilung	2	2	2			
Öffentlichkeitsarbeit	2	2	2			
Herstellung Drucksachen/Werbung	1,5	1,5	1			ATZ Freizeitphase, Austritt 2017
Schauspiel / Jugendtheater	1,5	1	1			ATZ, Austritt 31.07.2016
Puppentheater	0	0	0			
Orchestermusiker	51	49,5	51			
Orchesterwarte	2	2	2			
Inspizienten/Assistenten	3	3	3			
Chefdirigent / GMD	1	1	1		1	
Orchestermanager-/Direktor	1	1	1			
Orchesterinspektor	1	1	1			
Einlass	0,7	0	0			ATZ, Austritt 30.06.2016
Techn. Leitung	1	1	1			
Bühnentechnik/ Requisite	9,7	8,7	8,7			
Beleuchtung	5,7	5,7	4,7			
Ton	2	2	2			
Maske	0	0	0			
Kostümabteilung/Schneiderei	1	1	1			
Kostümverleih/ Fundus	0	0	0			
Haustechnik	2	2	2			
Auszubildende Technik	0	0	0			
Auzubildende Verwaltung	0	0	0			
Personal gesamt:	98,6	93,4	92,4	0	2	

Anhang G – Mittelfristige Zahlungsströme

Nr. Bezeichnung	1 IST 2015 TEUR	2 Vorschau 2016 TEUR	3 Plan 2017 TEUR	4 Plan 2018 TEUR	5 Plan 2019 TEUR	6 Plan 2020 TEUR	7 Plan 2021 TEUR
1. Investitionszuschüsse							
EG							
Bund							
Land	148	148	148	148	148	148	148
Gemeinde							
sonstige							
a) von Gesellschaftern							
b) von anderen							
2. Ertragszuschüsse							
EG							
Bund							
Land	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Gemeinde	3.385	3.385	3.385	3.385	3.385	3.385	3.385
sonstige							
3. Stammkapitalerhöhungen							
von Gemeinde (Sacheinlage Nutzungsrecht Gebäude)							
von sonstigen Gesellschaftern							
4. Einzahlungen der Gesellschafter in Rücklagen							
Gemeinde							
sonstige Gesellschafter							
5. Gewinnausschüttungen							
an Gemeinde							
an sonstige Gesellschafter							
6. Aufnahme von Darlehen							
Gesellschafterdarlehen							
sonstige Darlehen							
7. Tilgung von Darlehen							
an Gesellschafter							
sonstige							
8. Zinszahlungen							
Gesellschafter							
sonstige							
9. Konzessionsabgaben							
Gas							
Wasser							
Strom							
Wärme							
Abwasser							
10. Mieten an die Stadt							
Summe	7.031	7.031	7.031	7.031	7.031	7.031	7.031

Anhang H – Mittelfristige Zahlungsströme (Übersicht Bürgschaften)

nachrichtlich:

1. Bürgschaften/Gewährverträge	Bestand in TEUR	Jahr der Inanspruchnahme

Anhang I – Zuschüsse

in EUR	2017	2018	2019	2020	2021
lfd. Zuschuss Theater	3.385.400	3.385.400	3.385.400	3.385.400	3.385.400
Investitionen	146.000	146.000	146.000	146.000	146.000
Pachtzuschuss					
Zuschuss Ausstellungen Brennabor- Galerie					
Zuschüsse Stadt	3.531.400	3.531.400	3.531.400	3.531.400	3.531.400
Zuschuss MWFK	1.770.000	1.770.000	1.770.000	1.770.000	1.770.000
FAG- Mittel	1.730.000	1.730.000	1.730.000	1.730.000	1.730.000
Zuschüsse Land	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000
Zuschüsse Gesamt	7.031.400	7.031.400	7.031.400	7.031.400	7.031.400

**Technologie- und
Gründerzentrum
Brandenburg an der
Havel GmbH**

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH

Wirtschaftsplan 2017

1. Vorbericht

Die Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH leistet auch im Jahr 2017 entsprechend ihrer Unternehmenszielstellung einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch eine gezielte Förderung der Gründung und der weiteren Neuansiedlung insbesondere technologieorientierter Unternehmen.

Vorgenannter Zielstellung entsprechend wird in 2017 mit einer durchschnittlichen Auslastung von 75 % geplant. Bei den durchschnittlichen Nettomieterlösen wird von 4,67 €/m² ausgegangen. Im Jahr 2016 gab es 3 Auszüge und 7 Einzüge. Von den 7 Einzügen konnten zwei Studenten aus der Technischen Hochschule Brandenburg in das Förderprogramm StuTZ aufgenommen werden. Für das Jahr 2016 war eine Auslastung von 70 % geplant, welche knapp erreicht wurde. Im Januar 2017 wird die Fa. Etzien in das TGZ einziehen und insgesamt 300 m² anmieten, was eine Erhöhung des Vermietungsstandes um 5 % bedeutet.

Das Projekt Lotsendienst wurde für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2017 neu beantragt und bewilligt. Die Aufwendungen für das Projekt Lotsendienst werden durch die Förderung der ILB zu 100 % mit ESF-Finanzmitteln ausgeglichen.

Die mittelfristige Planung der TGZ GmbH basiert auf dem unterzeichneten Betreibervertrag mit der Stadt Brandenburg an der Havel. Die Laufzeit des Vertrages wurde bis zum 31.12.2017 verlängert.

Die Mittel für Instandsetzungen wurden für das Jahr 2017 in der gleichen Höhe angesetzt wie für das Jahr 2016. Im Jahr 2016 hat sich gezeigt, dass die geplanten Mittel ausreichen.

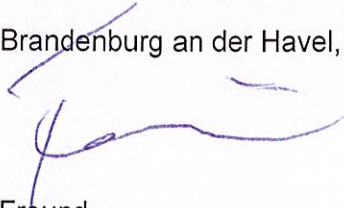
Bei der Mittelfristplanung 2018 bis 2021 wurde eine Teuerungsrate von 2 % angenommen. Diese Erhöhung der Aufwendungen wurde auch bei der Umsatzentwicklung unterstellt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den Fördermitteln des Projektes, der Zuschuss der Stadt in Höhe von 115 T€ p. a. und die Auflösung des Sonderpostens entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen berücksichtigt. Abschreibungen wurden entsprechend den realisierten Investitionen zuzüglich der geplanten Neuzugänge ermittelt.

Bei den geplanten Investitionen der Mittelfristplanung handelt es sich um evtl. erforderliche Ersatzbeschaffungen und um Umbauten von Mieteinheiten bei Neuvermietung. Dabei sind die Investitionen äußerst knapp bemessen. Aufgrund der vollständigen Rückzahlung nicht verbrauchter Zuwendungen an die Stadt Brandenburg an der Havel, ist die Finanzierung der Investitionen aus Eigenmitteln nicht darstellbar.

Mittelfristig stehen wirtschaftsfördernde Maßnahmen mit 115 T€ sowie einem investiven Zuschuss von 20 T€ nachhaltige Erträge der Kommune aus Mieterlösen von rund 150 T€ gegenüber. Ein Zahlungsausgleich der Mieten ist vom Liquiditätsstand der TGZ GmbH abhängig. Folglich sind in den Verbindlichkeiten neben eingezahlten Kautionen auch Verpflichtungen aus knapp einer Jahresmiete an die Stadt Brandenburg an der Havel berücksichtigt.

Veränderungen der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sind nicht geplant. Die Liquidität wird mittelfristig durch die geplante Beschränkung der Investitionen auf die Höhe der Investitionszuschüsse ohne Darlehensaufnahme gesichert.

Brandenburg an der Havel, 05.12.2016

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'F' followed by a long horizontal stroke and a small upward tick at the end.

Freund
Geschäftsführer

Plan 2017

2. Erfolgsplan

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Bezeichnung	Ist 2014 T€	Ist 2015 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€
Umsatzerlöse	478,2	459,2	434,5	453,2
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
andere aktivierte Eigenleistungen				
sonstige betriebliche Erträge inkl. Betriebskostenzuschuss, Fördermittel	305,4	262,2	320,6	318,6
Betriebsbeiträge gesamt	783,6	721,4	755,1	771,8
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Personalaufwand	164,5	166,8	176,5	181,3
Abschreibungen	38,4	40,3	42,3	44,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	582,1	515,0	536,3	546,5
betriebliche Aufwendungen gesamt	785,0	722,1	755,1	771,8
Betriebsergebnis	-1,4	-0,7	0,0	0,0
Erträge aus Beteiligungen				
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,6	0,9		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0		
Finanzergebnis	1,6	0,9	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,2	0,2	0,0	0,0
aufserordentliche Erträge				
aufserordentliche Aufwendungen				
außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
sonstige Steuern	0,2	0,2		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Betriebskostenzuschuss	94,8	106,3	115,0	115,0

Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
482,3	471,5	480,9	490,6
151,0	155,0	156,0	141,0
613,3	626,5	636,9	631,6
124,8	127,3	129,9	132,5
51,0	55,0	49,0	32,0
437,5	444,2	458,1	467,1
613,3	626,6	637,0	631,5
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
115,0	115,0	115,0	115,0

Plan 2017

3. Planbilanz - Aktiva

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Bezeichnung	IST		Veränderung		IST		Veränderung		Hochrechnung		Plan 2017	
	01.01.2015 (31.12.2014)	T€	geg. 1.1. des GJ	T€	01.01.2016 (31.12.2015)	T€	geg. 1.1. des GJ	T€	01.01.2017 (31.12.2016)	T€	Veränderung geg. 1.1. des GJ	31.12.2017 T€
Anlagevermögen (AB)	234,8			244,6		222,3						
+ Investitionen		50,1									20,0	
- Abgänge												
- Abschreibungen/+Zuschreibungen		-40,3				-42,3					-44,0	
Anlagevermögen (EB)												198,3
Umlaufvermögen												
Vorräte (AB)	0,0			0,0		0,0						
+/- Bestandsänd. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe												
+/- Bestandsänd. unfertige Erzeugnisse/Leistungen												
+/- Bestandsänd. fertige Erzeugnisse, Waren												
+/- Bestandsänd. geleistete Anzahlungen												
Vorräte (EB)												0,0
Forderungen und sonstige Vermögensg. (AB)	93,4			66,5		41,5						
+/- Bestandsänderung		-26,9				-25,0						
Forderungen und sonstige Vermögensg. (EB)												41,5
Schecks, Kassenbestand, Guthaben (AB)	82,6			131,1		125,1						
+/- Bestandsänderung		48,5				-6,0					12,0	
Schecks, Kassenbestand, Guthaben BZR (EB)												137,1
RAP (AB)	4,9			5,4		5,4						
+/- Bestandsänderung		0,5										
RAP (EB)												5,4
Bilanzsumme	415,7			447,7		394,4						382,4

Plan 2017

3. Planbilanz - Aktiva

Technologie- und Gründerzentrum Brander

Bezeichnung	Plan 2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021	
	Veränderung T€	31.12.2018 T€	Veränderung T€	31.12.2019 T€	Veränderung T€	30.12.2020 T€	Veränderung T€	31.12.2021 T€
Anlagevermögen (AB)								
+ Investitionen	20,0		20,0		20,0		20,0	
- Abgänge								
- Abschreibungen/+Zuschreibungen	-51,0		-55,0		-49,0		-32,0	
Anlagevermögen (EB)		167,3		132,3		103,3		91,3
Umlaufvermögen								
Vorräte (AB)								
+/- Bestandsänd. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe								
+/- Bestandsänd. unfertige Erzeugnisse/Leistungen								
+/- Bestandsänd. fertige Erzeugnisse, Waren								
+/- Bestandsänd. geleistete Anzahlungen		0,0		0,0		0,0		0,0
Vorräte (EB)								
Forderungen und sonstige Vermögensg. (AB)								
+/- Bestandsänderung								
Forderungen und sonstige Vermögensg. (EB)		41,5		41,5		41,5		41,5
Schecks, Kassenbestand, Guthaben (AB)								
+/- Bestandsänderung	15,0		15,0		8,0		6,0	
Schecks, Kassenbestand, Guthaben BZR (EB)		152,1		167,1		175,0		181,0
RAP (AB)								
+/- Bestandsänderung								
RAP (EB)		5,4		5,4		5,4		5,4
Bilanzsumme		366,3		346,3		325,2		319,2

Bezeichnung	IST		Veränderung geg. 1.1. des GJ		IST		Veränderung geg. 1.1. des GJ		Hochrechnung		Plan 2017		
	01.01.2015 (31.12.2014)	T€	geg. 1.1. des GJ	T€	01.01.2016 (31.12.2015)	T€	geg. 1.1. des GJ	T€	01.01.2017 (31.12.2016)	T€	Veränderung geg. 1.1. des GJ	T€	31.12.2017 T€
Eigenkapital (AB)	51,1				51,1				51,1				
Überschuss/Feribetrag			0,0									0,0	
Einlage Gesellschafter													
Entnahme Gesellschafter													
Eigenkapital (EB)													51,1
SoPo und Baukostenzuschüsse (AB)	132,6				142,8				141,5				
+/- Bestandsänderung			10,2				-1,3					-12,0	
SoPo und Baukostenzuschüsse (EB)	54,6				85,2				50,2				129,5
Rückstellungen (AB)													
+/- Bestandsänderung			30,6				-35,0						
Rückstellungen (EB)													50,2
dar. langfr. Rückstellungen (AB)	0,0				0,0				0,0				
+/- Bestandsänderung													0,0
dar. langfr. Rückstellungen (EB)													
Verbindlichkeiten gesamt (AB)	172,6				167,0				150,0				
+/- Bestandsänderung			-5,6				-17,0					0,0	
Verbindlichkeiten gesamt BZR (EB)													150,0
dar. Verbindl. aus Krediten (AB)	0,0				0,0				0,0				
+Neuaufnahme													
- Tilgung													0,0
dar. Verbindl. gegenüber Kreditinst. (EB)													
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (AB)	23,4				33,3				33,3				
+/- Bestandsänderung			9,9										33,3
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (EB)													
Rechnungsabgrenzungsposten (AB)	4,8				1,6				1,6				
+/- Bestandsänderung			-3,2						0,0			0,0	
Rechnungsabgrenzungsposten (EB)													1,6
Bilanzsumme	415,7				447,7				394,4				382,4

Plan 2017

3. Planbilanz - Passiva

Technologie- und Gründerzentrum Bra

Bezeichnung	Plan 2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021	
	Veränderung geg. 1.1. des GJ T€	31.12.2018 T€	Veränderung geg. 1.1. des GJ T€	31.12.2019 T€	Veränderung geg. 1.1. des GJ T€	30.12.2020 T€	Veränderung geg. 1.1. des GJ T€	31.12.2021 T€
Eigenkapital (AB)								
Überschuss/Fehlbetrag	0,0		0,0		0,0		0,0	
Einlage Gesellschafter								
Entnahme Gesellschafter								
Eigenkapital (EB)		51,1		51,0		51,0		51,0
SoPo und Baukostenzuschüsse (AB)								
+/- Bestandsänderung	-16,0		-20,0		-21,0		-6,0	
SoPo und Baukostenzuschüsse (EB)		113,5		93,5		72,5		66,5
Rückstellungen (AB)								
+/- Bestandsänderung								
Rückstellungen (EB)		50,2		50,2		50,2		50,2
dar. langfr. Rückstellungen (AB)								
+/- Bestandsänderung								
dar. langfr. Rückstellungen (EB)		0,0		0,0		0,0		0,0
Verbindlichkeiten gesamt (AB)								
+/- Bestandsänderung	0,0		0,0		0,0		0,0	
Verbindlichkeiten gesamt BZR (EB)		150,0		150,0		150,0		150,0
dar. Verbindl. aus Krediten (AB)								
+Neuaufnahme								
- Tilgung								
dar. Verbindl. gegenüber Kreditinst. (EB)		0,0		0,0		0,0		0,0
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (AB)								
+/- Bestandsänderung								
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (EB)		33,3		33,3		33,3		33,3
Rechnungsabgrenzungsposten (AB)								
+/- Bestandsänderung	0,0		0,0		0,0		0,0	
Rechnungsabgrenzungsposten (EB)		1,6		1,6		1,6		1,6
Bilanzsumme		366,3		346,3		325,2		319,3

Plan 2017

4. Finanzplan

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Kapitalflussrechnung	Hochrechnung					Plan 2021 T€
	Ist 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit						
Jahresgewinn (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) Anlagevermögen	40,3	42,3	44,0	51,0	55,0	49,0
Zu-/ Abnahme SoPo und Baukostenzuschüsse	10,2	-1,3	-12,0	-16,0	-20,0	-6,0
Zu-/ Abnahme langfristiger Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Cash Flow</i>	50,5	41,0	32,0	35,0	35,0	26,0
Zu-/Abnahme kurzfr. Rückstellungen	30,6	-35,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu-/ Abnahme Verbindlichkeiten L.u.L.	9,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu-/ Abnahme sonstiger Passiva	-18,7	-17,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ab- und Zunahme Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ab- und Zunahme Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	26,9	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ab- und Zunahme sonstiger Aktiva	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittelzu(ab)fluss aus laufender Geschäftstätigkeit	98,7	14,0	32,0	35,0	35,0	26,0
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit						
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ausgabewirksame Investitionen	-50,1	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-50,1	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit						
Einlage von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Darlehenstilgungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittelzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	48,6	-6,0	12,0	15,0	15,0	6,0
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	82,6	131,1	125,1	137,1	152,1	167,1
Finanzmittelbestand am Ende des Berichtszeitraums	131,2	125,1	137,1	152,1	167,1	175,0

Plan 2017

5. Investitionsplan

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Position	1 Überträge aus Vorjahren zum 1.1.2017 T€	2 Neuinvestitionen mit Beginn 2017 T€	3 ausgabewirksame Investitionen 2017 (aus 1+2) T€	4 geplanter Übertrag in Folgejahre (Sp.1+2-3) T€	5 in 3 enthaltene Zuschüsse, Zulagen Dritter T€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, etc.					
2. geleistete Anzahlungen					
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen (branchenspezifische Gliederung)					
1. techn. Anlagen					
2. BGA					
3. Transportmittel					
4. Büroeinrichtung					
5. Werkzeuge					
6. Weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit der Zulassungsstelle					
7. Andere Anlagen, BGA davon <i>Erneuerung der Telefonanlage</i>	0,00	20,00	20,00		
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00		
Summe Sachanlagen	0,00	20,00	20,00	0,00	0,00
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen					
4. Ausleihungen an beteiligte Unternehmen					
5. Wertpapiere des Anlagevermögens					
6. sonstige Ausleihungen					
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	20,00	20,00	0,00	0,00

Plan 2017

6. Stellenplan

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Bereich/ Betriebszweig	Anzahl der Stellen			Bemerkungen
	Ist 2015	Ist zum 30.06.2016	Plan 2017	
1.Stammpersonal				
Geschäftsführer	1	1	1	Geschäftsführer nimmt Funktion als angeordnete Nebentätigkeit als städtischer Beamter ohne Gehalt wahr
Prokurist	1	1	1	Prokurist nimmt Funktion als angeordnete Nebentätigkeit ohne Gehalt wahr
Angestellte	3	3	3	2 Vollzeitbeschäftigte und 1 Teilzeitbeschäftigter Mitarbeiter
Geringfügig Beschäftigte	1	0	1	
2. Geförderte Arbeitnehmer				
Angestellte	1	1	1	Fördermaßnahmen (100%) ILB
Geringfügig Beschäftigte		1	1	Fördermaßnahmen (100%) ILB
Personal gesamt:	7	7	8	
Geringfügig Beschäftigte	1	0	1	

sonst. Dienstleistungen

Gliederung nach

- Betriebszweigen
- Geschäftsführung
- Angestellten
- Arbeitern

Plan 2017

7. Mittelfristige Zahlungsströme

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Nr.	Bezeichnung	1 Ist 2015 T€	2 Hochrechnung 2016 T€	3 Plan 2017 T€	4 Plan 2018 T€	5 Plan 2019 T€	6 Plan 2020 T€	7 Plan 2021 T€
1.	Investitionszuschüsse							
	EG							
	Bund							
	Land							
	Gemeinde	33	27	20	20	20	20	20
	sonstige							
	a) von Gesellschaftern							
	b) von anderen							
2.	Ertragszuschüsse							
	EG							
	Bund							
	Land							
	Gemeinde	106	115	115	115	115	115	115
	sonstige							
	a) von Gesellschaftern							
	b) von anderen							
3.	Stammkapitalerhöhungen							
	von Gemeinde							
	von sonstigen Gesellschaftern							
4.	Einzahlungen der Gesellschafter in Rücklagen							
	Gemeinde							
	sonstige Gesellschafter							
5.	Gewinnausschüttungen							
	an Gemeinde							
	an sonstige Gesellschafter							
6.	Aufnahme von Darlehen/Verbindlichkeiten							
	Gemeinde							
	Gesellschafterdarlehen/Verbindlichkeiten noch nicht							
	verbraucher Zuschuss							
	sonstige Darlehen							
7.	Tilgung von Darlehen							
	an Gesellschafter/verbraucher Zuschuss	86						
	sonstige							
8.	Zinszahlungen							
	Gesellschafter							
	sonstige							
9.	Konzessionsabgaben							
	Gas							
	Wasser							
	Strom							
	Wärme							
	Abwasser							
10.	Mieten an die Stadt	136	145	153	153	153	153	153
	Saldo Zahlungen an Stadt -, Saldo Zahlungen von Stadt +	-83	-3	-18	-18	-18	-18	-18

Plan 2017

8. Bürgschaften

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

nachrichtlich:

1.	Bürgschaften/Gewährverträge	Bestand in T€	Jahr der Inanspruchnahme

PEK Projekt-Entwicklung- Kirchmöser GmbH

(Das Unternehmen war mit der Verwertung und Verwaltung von Grundstücken im Wohn- und Gewerbegebiet Brandenburg an der Havel – Kirchmöser und angrenzenden Flächen be-
traut, insbesondere die die Stadt Brandenburg an der Havel vom Bundeseisenbahnvermögen
(BEV) erworben hat. Nach der Übertragung der Immobilienverwaltung an den Eigenbetrieb
Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Stadt Brandenburg an der Havel ist
somit die Geschäftsgrundlage der Gesellschaft entfallen und die Gesellschaft seit 01.01.2011
ohne Personal – und nur durch den Geschäftsführer vertreten – vorläufig – bis zu einer ande-
ren Entscheidung der Gesellschafterin – in geringem Umfang tätig. Durch den geringfügigen
Geschäftsbetrieb der PEK GmbH wurde kein Wirtschaftsplan 2017 aufgestellt)